



Statistischer Bericht

Baugewerbe - Bauhauptgewerbe im Freistaat Sachsen

2024

E II 4 - j/24

Zeichenerklärung

- Genau Null oder ggf. zur Sicherstellung der statistischen Geheimhaltung auf Null geändert
- 0 Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p Vorläufige Zahl
- r Berichtigte Zahl
- s Geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Werte zurückzuführen sind.

Impressum

Herausgeber: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Copyright: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2025

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Bauhauptgewerbe

Inhalt

[Vorbemerkungen](#)

Tabellen

1. [Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte, Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe nach Monaten - Monatsberichts-kreis](#)
2. [Auftragseingangsindex \(Wertindex\) nach Art der Bauten im Bauhauptgewerbe nach Monaten \(2021=100\) - Monatsberichts-kreis](#)
3. [Auftragseingangsindex \(Wertindex\) nach Art der Bauten im Bauhauptgewerbe nach Quartalen \(2021=100\) - Monatsberichts-kreis](#)
4. [Volumenindex des Auftragseinganges im Bauhauptgewerbe nach Quartalen \(2021=100\) - Monatsberichts-kreis](#)
5. [Auftragsbestandsindex \(Wertindex\) nach Art der Bauten im Bauhauptgewerbe nach Quartalen \(2021=100\) - Monatsberichts-kreis](#)
6. [Volumenindex des Auftragsbestandes im Bauhauptgewerbe nach Quartalen \(2021=100\) - Monatsberichts-kreis](#)
7. [Betriebe und tätige Personen sowie Entgelte im Bauhauptgewerbe nach Kreisfreien Städten und Landkreisen - Monatsberichts-kreis](#)
8. [Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen - Monatsberichts-kreis](#)
9. [Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe nach Auftraggebern sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen - Monatsberichts-kreis](#)
10. [Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen - Monatsberichts-kreis](#)
11. [Auftragseingang im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen - Monatsberichts-kreis](#)
12. [Betriebe, tätige Personen, Entgelte sowie geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe nach Kreisfreien Städten und Landkreisen - Veränderung zum Vorjahr - Monatsberichts-kreis](#)
13. [Umsatz im Bauhauptgewerbe nach Kreisfreien Städten und Landkreisen - Veränderung zum Vorjahr - Monatsberichts-kreis](#)
14. [Auftragseingang im Bauhauptgewerbe nach Kreisfreien Städten und Landkreisen - Veränderung zum Vorjahr - Monatsberichts-kreis](#)
15. [Betriebe und tätige Personen sowie Entgelte im Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen - Monatsberichts-kreis](#)
16. [Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten und Wirtschaftszweigen - Monatsberichts-kreis](#)
17. [Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe nach Auftraggebern und Wirtschaftszweigen - Monatsberichts-kreis](#)
18. [Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten und Wirtschaftszweigen - Monatsberichts-kreis](#)
19. [Auftragseingang im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten und Wirtschaftszweigen - Monatsberichts-kreis](#)
20. [Auftragseingang im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten und Wirtschaftszweigen - Monatsberichts-kreis](#)
21. [Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte, Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen - Veränderung zum Vorjahr - Monatsberichts-kreis](#)
22. [Auftragsbestand am Jahresende im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten sowie nach Kreisfreien Städten](#)
23. [Betriebe, tätige Personen, Entgelte sowie geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen - Veränderung zum Vorjahr - Monatsberichts-kreis](#)
24. [Umsatz im Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen - Veränderung zum Vorjahr - Monatsberichts-kreis](#)
25. [Auftragseingang im Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen - Veränderung zum Vorjahr - Monatsberichts-kreis](#)
26. [Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten sowie nach Kreisfreien Städten und Landkreisen - Monatsberichts-kreis](#)
27. [Quartalsergebnisse für das Baugewerbe in Sachsen im 4. Quartal 2023 nach Wirtschaftszweigen - Betriebe mit allgemein 20 und mehr tätigen Personen im Bauhauptgewerbe und im Ausbaugewerbe](#)
28. [Quartalsergebnisse für das Baugewerbe in Sachsen im nach Wirtschaftszweigen1\) - Veränderung zum Vorjahresquartal - Betriebe mit allgemein 20 und mehr tätigen Personen im Bauhauptgewerbe und im Ausbaugewerbe](#)

Anhang

1. [Verzeichnis der Wirtschaftszweige im Bauhauptgewerbe](#)

[Inhalt](#)

Vorbemerkungen

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung inklusive Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt.

Über den folgende Links gelangen Sie zu den Qualitätsberichten:

[Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe](#)

URL:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bauen/ergaenzungserhebung-bauhauptgewerbe.pdf?__blob=publicationFile&v=5

Stand: 16.08.2022

[Monatsbericht im Bauhauptgewerbe](#)

URL:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bauen/monatsbericht-bauhauptgewerbe.pdf?__blob=publicationFile&v=11

Stand: 20.05.2025

[Vierteljährliche Statistik über den Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe](#)

URL:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bauen/auftragsbestand-bauhauptgewerbe.pdf?__blob=publicationFile&v=10

Stand: 20.05.2025

Zusätzliche Erläuterungen

Statistikerläuterungen und Rechtsgrundlagen finden Sie unter:

<https://www.statistik.sachsen.de/html/bauhauptgewerbe.html>

Definitionen finden Sie unter:

<https://www.statistik.sachsen.de/html/glossar-bauen-handwerk.html>

Erhebungsbögen

Mustererhebungsbögen für die aktuell laufenden Erhebungen stehen in unserem Internetangebot als PDF-Dateien zum Download bereit. Über folgenden Link gelangen Sie zu diesen:

<https://www.statistik.sachsen.de/html/erhebungsboegen.html>

Mustererhebungsbögen zum Berichtsstand dieses Statistischen Berichts sowie zu früheren Erhebungszeiträumen stellen wir Ihnen auf Anfrage gern bereit. Kontaktieren Sie dafür bitte unseren Auskunftsdienst unter folgender E-Mail-Adresse:

info@statistik.sachsen.de

1. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte, Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe nach Monaten - Monatsberichtskreis

Jahr	Monat	Betriebe Anzahl	Tätige Personen Anzahl	Geleistete Arbeitsstunden in 1.000 Std.	Entgelte in 1.000 EUR	Gesamtumsatz in 1.000 EUR	Gesamtumsatz je tätiger Person in EUR	Baugewerblicher Umsatz insgesamt in 1.000 EUR	Baugewerblicher Umsatz Hochbau in 1.000 EUR	Baugewerblicher Umsatz Tiefbau in 1.000 EUR	Auftragseingang insgesamt in 1.000 EUR	Auftragseingang Hochbau in 1.000 EUR	Auftragseingang Tiefbau in 1.000 EUR	Auftragseingang je tätiger Person in EUR
2011	Jahressumme	x	x	37.893	849.743	4.186.098	x	4.133.896	1.764.922	2.368.974	3.342.374	1.284.369	2.058.005	x
2011	Jahresmittel	532	30.710	3.158	70.812	348.842	11.359	344.491	147.077	197.415	278.531	107.031	171.500	9.070
2012	Jahressumme	x	x	35.138	843.627	4.069.260	x	4.010.884	1.812.960	2.197.924	3.380.099	1.433.384	1.946.715	x
2012	Jahresmittel	554	29.944	2.928	70.302	339.105	11.325	334.240	151.080	183.160	281.675	119.449	162.226	9.407
2013	Jahressumme	x	x	34.951	857.526	4.187.331	x	4.138.008	1.853.847	2.284.161	3.473.231	1.349.798	2.123.433	x
2013	Jahresmittel	568	29.914	2.913	71.461	348.944	11.665	344.834	154.487	190.347	289.436	112.483	176.953	9.676
2014	Jahressumme	x	x	36.679	906.852	4.219.971	x	4.165.558	1.874.356	2.291.202	3.601.778	1.414.251	2.187.527	x
2014	Jahresmittel	573	30.281	3.057	75.571	351.664	11.614	347.130	156.196	190.934	300.148	117.854	182.294	9.912
2015	Jahressumme	x	x	35.324	917.471	4.370.640	x	4.317.137	1.816.992	2.500.145	3.767.847	1.494.041	2.273.807	x
2015	Jahresmittel	565	29.899	2.944	76.456	364.220	12.182	359.761	151.416	208.345	313.987	124.503	189.484	10.501
2016	Jahressumme	x	x	36.957	972.675	4.571.092	x	4.518.569	1.996.999	2.521.570	4.297.439	1.673.043	2.624.396	x
2016	Jahresmittel	575	30.710	3.080	81.056	380.924	12.404	376.548	166.417	210.131	358.120	139.420	218.700	11.661
2017	Jahressumme	x	x	36.896	1.024.963	5.013.003	x	4.963.833	2.253.853	2.709.981	4.833.136	1.922.327	2.910.809	x
2017	Jahresmittel	595	31.448	3.075	85.414	417.750	13.284	413.653	187.821	225.832	402.761	160.194	242.567	12.807
2018	Jahressumme	x	x	38.130	1.116.229	5.683.491	x	5.632.848	2.518.548	3.114.301	5.297.614	2.109.954	3.187.660	x
2018	Jahresmittel	619	32.787	3.177	93.019	473.624	14.446	469.404	209.879	259.525	441.468	175.830	265.638	13.465
2019	Jahressumme	x	x	39.191	1.200.241	6.037.310	x	5.990.629	2.674.648	3.315.981	5.763.189	2.272.682	3.490.505	x
2019	Jahresmittel	625	33.810	3.266	100.020	503.109	14.880	499.219	222.887	276.332	480.266	189.390	290.875	14.205
2020	Jahressumme	x	x	39.997	1.245.022	5.989.222	x	5.942.135	2.729.418	3.212.720	5.676.611	2.552.457	3.124.155	x
2020	Jahresmittel	648	34.323	3.333	103.752	499.102	14.541	495.178	227.452	267.727	473.051	212.705	260.346	13.782
2021	Januar	653	33.880	1.874	85.705	272.625	8.047	270.331	150.530	119.801	341.194	145.175	196.019	10.071
2021	Februar	653	33.967	2.004	81.114	262.327	7.723	259.422	154.675	104.747	313.362	146.840	166.522	9.225
2021	März	653	34.135	3.548	99.252	445.833	13.061	442.414	227.846	214.568	513.662	229.906	283.756	15.048
2021	April	653	34.468	3.527	109.481	502.872	14.590	500.171	264.987	235.184	510.288	221.227	289.062	14.805
2021	Mai	653	34.429	3.348	106.604	504.781	14.662	501.459	239.695	261.764	521.986	257.605	264.381	15.161
2021	Juni	653	34.518	3.902	110.685	606.454	17.569	602.487	297.241	305.246	645.091	280.187	364.905	18.689
2021	Juli	650	34.355	3.708	114.803	611.996	17.814	608.561	297.069	311.492	421.446	202.598	218.848	12.267
2021	August	650	34.730	3.580	110.454	587.535	16.917	584.012	273.332	310.680	382.515	173.608	208.908	11.014
2021	September	650	34.688	3.757	111.238	587.985	16.951	584.304	273.795	310.509	592.617	268.622	323.995	17.084
2021	Oktober	650	34.621	3.547	110.116	583.383	16.851	579.258	271.793	307.465	429.895	176.641	253.254	12.417
2021	November	650	34.556	3.584	127.924	640.484	18.535	634.682	293.184	341.498	420.508	187.173	233.335	12.169
2021	Dezember	650	34.228	2.459	108.517	626.526	18.304	618.092	279.262	338.830	422.075	193.302	228.773	12.331
2021	Jahressumme	x	x	38.838	1.275.893	6.232.801	x	6.185.193	3.023.409	3.161.784	5.514.639	2.482.884	3.031.758	x
2021	Jahresmittel	652	34.381	3.237	106.324	519.400	15.107	515.433	251.951	263.482	459.553	206.907	252.647	13.366
2022	Januar	654	33.640	2.291	90.138	311.190	9.251	308.901	168.585	140.316	408.102	171.106	236.996	12.131
2022	Februar	654	33.759	2.554	89.187	368.228	10.908	365.265	226.331	138.934	409.972	174.344	235.628	12.144
2022	März	654	33.902	3.477	102.594	505.191	14.902	501.643	266.395	235.248	1.007.985	593.531	414.454	29.732
2022	April	654	33.924	3.285	110.685	517.359	15.251	514.061	274.114	239.946	433.103	200.306	232.798	12.767
2022	Mai	654	33.950	3.589	111.983	592.537	17.453	588.848	289.009	299.839	529.931	235.639	294.292	15.609
2022	Juni	654	34.019	3.622	115.478	642.909	18.899	638.636	314.254	324.382	630.433	289.980	340.453	18.532
2022	Juli	652	33.902	3.396	111.985	611.861	18.048	608.370	305.980	302.389	526.256	216.275	309.981	15.523
2022	August	652	34.141	3.644	113.985	648.523	18.995	644.617	334.227	310.390	507.143	189.888	317.254	14.854
2022	September	652	34.208	3.641	117.988	670.981	19.615	666.208	338.485	327.723	594.541	266.587	327.954	17.380
2022	Oktober	652	34.117	3.303	111.971	660.413	19.357	655.581	316.099	339.482	501.639	222.579	279.060	14.703
2022	November	652	33.924	3.625	131.419	711.204	20.965	706.067	331.411	374.656	389.625	160.655	228.971	11.485
2022	Dezember	652	33.504	2.165	106.877	688.748	20.557	682.504	343.364	339.140	546.110	233.358	312.752	16.300
2022	Jahressumme	x	x	38.592	1.314.290	6.929.144	x	6.880.701	3.508.254	3.372.445	6.484.840	2.954.248	3.530.593	x
2022	Jahresmittel	653	33.916	3.216	109.524	577.429	17.025	573.392	292.355	281.037	540.403	246.187	294.216	15.934
2023	Januar	639	33.027	2.246	92.628	312.338	9.457	309.331	191.266	118.065	401.152	147.859	253.293	12.146
2023	Februar	639	32.924	2.401	91.078	396.574	12.045	393.044	225.135	167.909	436.580	174.901	261.679	13.260
2023	März	639	33.025	3.207	103.598	564.265	17.086	560.079	291.152	268.927	679.559	329.342	350.217	20.577
2023	April	637	33.063	3.112	110.462	515.010	15.577	509.947	261.987	247.960	432.713	173.959	258.754	13.088
2023	Mai	637	32.994	3.363	116.348	586.480	17.775	582.311	291.825	290.485	495.400	189.268	306.132	15.015
2023	Juni	636	33.021	3.589	116.263	621.209	18.813	616.644	275.412	341.232	554.616	268.153	286.464	16.796
2023	Juli	635	33.032	3.329	116.222	619.982	18.769	615.236	291.032	324.204	493.842	181.968	311.874	14.950
2023	August	635	33.150	3.532	118.618	668.285	20.159	664.368	318.903	345.465	659.396	215.761	443.635	19.891
2023	September	635	33.140	3.451	113.344	670.096	20.220	666.534	313.311	353.223	446.217	172.837	273.380	13.465
2023	Oktober	635	33.120	3.160	117.986	641.187	19.360	637.597	293.186	344.411	460.874	211.606	249.268	13.915
2023	November	635	32.969	3.387	135.346	715.371	21.698	708.076	281.359	426.717	451.288	149.019	302.268	13.688
2023	Dezember	635	32.650	2.096	108.180	679.111	20.800	670.775	334.241	336.534	434.067	164.208	269.859	13.295
2023	Jahressumme	x	x	36.873	1.340.073	6.989.908	x	6.933.942	3.368.809	3.565.132	5.945.704	2.378.881	3.566.823	x
2023	Jahresmittel	636	33.010	3.073	111.673	582.492	17.646	577.829	280.734	297.094	495.475	198.240	297.235	15.010
2024	Januar	606	32.129	1.989	95.714	283.321	8.818	280.369	152.843	127.526	357.348	136.539	220.810	11.122
2024	Februar	605	31.983	2.561	97.016	380.825	11.907	377.279	199.810	177.469	533.820	175.008	358.812	16.691
2024	März	605	32.093	2.951	103.403	494.657	15.413	490.052	244.492	245.560	602.444	269.886	332.559	18.772
2024	April	605	32.297	3.425	119.523	556.622	17.234	552.269	248.517	303.753	547.233	176.340	370.893	16.944
2024	Mai	605	32.177	3.080	119.971	561.678	17.456	557.897	229.204	328.693	486.505	174.358	312.147	15.120

Jahr	Monat	Betriebe Anzahl	Tätige Personen Anzahl	Geleistete Arbeitsstunden in 1.000 Std.	Entgelte in 1.000 EUR	Gesamtumsatz in 1.000 EUR	Gesamtumsatz je tätiger Person in EUR	Baugewerblicher Umsatz insgesamt in 1.000 EUR	Baugewerblicher Umsatz Hochbau in 1.000 EUR	Baugewerblicher Umsatz Tiefbau in 1.000 EUR	Auftragseingang insgesamt in 1.000 EUR	Auftragseingang Hochbau in 1.000 EUR	Auftragseingang Tiefbau in 1.000 EUR	Auftragseingang je tätiger Person in EUR
2024	Juni	605	32.271	3.169	117.945	582.096	18.038	579.316	245.682	333.634	602.919	229.284	373.636	18.683
2024	Juli	605	32.054	3.379	125.340	645.494	19.966	640.000	280.872	359.128	435.505	173.300	262.205	13.587
2024	August	605	32.409	3.322	118.442	625.408	19.297	620.286	272.204	348.081	636.209	189.122	447.087	19.631
2024	September	605	32.497	3.251	118.115	602.027	18.526	597.446	226.927	370.519	514.139	244.924	269.215	15.821
2024	Oktober	605	32.498	3.237	124.303	626.686	19.284	622.210	243.814	378.396	427.662	150.301	277.361	13.160
2024	November	605	32.418	3.115	139.827	728.686	22.478	718.559	280.154	438.405	459.097	182.611	276.487	14.162
2024	Dezember	605	32.068	2.190	117.203	697.500	21.751	688.497	251.509	436.989	761.213	304.578	456.635	23.737
2024	Jahressumme	x	x	35.669	1.396.802	6.785.000	x	6.724.180	2.876.028	3.848.153	6.364.094	2.406.251	3.957.847	x
2024	Jahresmittel	605	32.241	2.972	116.400	565.417	17.514	560.348	239.669	320.679	530.341	200.521	329.821	16.452

[Zeichenerklärung](#)

2. Auftragseingangsindex (Wertindex) nach Art der Bauten im Bauhauptgewerbe nach Monaten (2021 = 100) - Monatsberichtskreis

Jahr	Monat	Bauhauptgewerbe insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Wohnungsbau	Hochbau ohne Wohnungsbau	Straßenbau	Tiefbau ohne Straßenbau
2000	Jahresmittel	79,3	98,2	63,9	134,7	81,3	76,4	58,9
2001	Jahresmittel	67,2	75,5	60,4	88,7	69,5	62,7	59,5
2002	Jahresmittel	66,8	64,3	68,8	66,7	63,2	74,4	66,5
2003	Jahresmittel	63,6	58,9	67,5	56,6	59,9	80,3	62,4
2004	Jahresmittel	58,7	53,0	63,4	40,6	58,8	77,2	57,9
2005	Jahresmittel	54,4	49,1	58,8	31,5	57,2	72,4	53,3
2006	Jahresmittel	55,0	49,3	59,8	31,9	57,3	77,9	52,5
2007	Jahresmittel	56,2	54,3	57,8	35,3	63,0	72,3	52,0
2008	Jahresmittel	55,9	49,1	61,5	30,6	57,6	85,2	52,1
2009	Jahresmittel	55,1	46,2	62,5	27,1	55,0	78,9	55,9
2010	Jahresmittel	56,2	48,1	62,8	28,7	57,1	81,7	55,1
2011	Jahresmittel	60,6	51,7	67,9	39,1	57,6	77,8	63,9
2012	Jahresmittel	61,3	57,7	64,2	42,9	64,6	81,6	57,2
2013	Jahresmittel	63,0	54,4	70,0	46,5	58,0	87,0	63,2
2014	Jahresmittel	65,3	57,0	72,2	53,9	58,4	83,5	67,6
2015	Jahresmittel	68,3	60,2	75,0	59,8	60,4	87,1	70,1
2016	Jahresmittel	77,9	67,4	86,6	58,1	71,7	103,5	79,8
2017	Jahresmittel	87,6	77,4	96,0	72,6	79,7	119,0	86,8
2018	Jahresmittel	96,1	85,0	105,1	72,8	90,6	118,0	100,0
2019	Jahresmittel	104,5	91,5	115,1	85,4	94,4	131,6	108,5
2020	Jahresmittel	102,9	102,8	103,0	90,5	108,5	108,5	100,8
2021	Januar	74,2	70,2	77,6	59,7	75,0	43,3	91,4
2021	Februar	68,2	71,0	65,9	56,7	77,6	57,3	69,4
2021	März	111,8	111,1	112,3	131,3	101,8	126,1	106,8
2021	April	111,0	106,9	114,4	93,4	113,2	113,7	114,7
2021	Mai	113,6	124,5	104,6	112,8	129,9	112,3	101,6
2021	Juni	140,4	135,4	144,4	126,1	139,7	143,5	144,8
2021	Juli	91,7	97,9	86,6	138,9	79,0	113,7	75,7
2021	August	83,2	83,9	82,7	63,6	93,3	86,5	81,2
2021	September	129,0	129,8	128,2	125,2	131,9	163,5	114,1
2021	Oktober	93,5	85,4	100,2	71,9	91,6	109,3	96,6
2021	November	91,5	90,5	92,4	96,2	87,8	70,2	101,3
2021	Dezember	91,8	93,4	90,6	124,2	79,2	60,7	102,6
2021	Jahresmittel	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2022	Januar	88,8	82,7	93,8	85,0	81,7	80,9	99,0
2022	Februar	89,2	84,3	93,3	107,0	73,7	119,2	82,8
2022	März	219,3	286,9	164,0	201,1	326,5	219,7	141,7
2022	April	94,2	96,8	92,1	99,5	95,5	103,6	87,5
2022	Mai	115,3	113,9	116,5	114,8	113,5	155,1	100,9
2022	Juni	137,2	140,1	134,8	119,6	149,6	194,9	110,6
2022	Juli	114,5	104,5	122,7	96,6	108,2	100,1	131,8
2022	August	110,4	91,8	125,6	97,4	89,2	82,9	142,7
2022	September	129,4	128,8	129,8	117,9	133,9	140,1	125,7
2022	Oktober	109,2	107,6	110,5	88,8	116,2	118,1	107,4
2022	November	84,8	77,6	90,6	88,2	72,8	89,3	91,2
2022	Dezember	118,8	112,8	123,8	88,5	124,0	83,2	140,1
2022	Jahresmittel	117,6	119,0	116,5	108,7	123,7	123,9	113,4
2023	Januar	87,3	71,5	100,3	59,6	76,9	102,4	99,4
2023	Februar	95,0	84,5	103,6	69,2	91,6	113,0	99,8
2023	März	147,9	159,2	138,6	98,1	187,4	156,6	131,4
2023	April	94,2	84,1	102,4	88,5	82,0	119,2	95,7
2023	Mai	107,8	91,5	121,2	72,7	100,2	153,4	108,2
2023	Juni	120,7	129,6	113,4	89,8	148,0	125,9	108,3
2023	Juli	107,5	87,9	123,4	86,7	88,5	182,4	99,8
2023	August	143,5	104,3	175,6	105,1	103,9	124,9	196,0
2023	September	97,1	83,5	108,2	63,6	92,8	107,5	108,5
2023	Oktober	100,3	102,3	98,7	73,6	115,5	104,7	96,2
2023	November	98,2	72,0	119,6	71,3	72,4	158,1	104,2
2023	Dezember	94,5	79,4	106,8	92,4	73,3	56,9	126,9
2023	Jahresmittel	107,8	95,8	117,6	80,9	102,7	125,4	114,5
2024	Januar	77,8	66,0	87,4	42,0	77,1	72,3	93,5
2024	Februar	116,2	84,6	142,0	77,6	87,8	209,2	115,0
2024	März	131,1	130,4	131,6	166,2	113,9	159,2	120,6
2024	April	119,1	85,2	146,8	65,2	94,5	166,5	138,9
2024	Mai	105,9	84,3	123,6	76,5	87,8	173,6	103,4
2024	Juni	131,2	110,8	147,9	90,7	120,1	133,4	153,7
2024	Juli	94,8	83,8	103,8	77,9	86,4	116,4	98,7
2024	August	138,4	91,4	177,0	60,5	105,7	126,2	197,3
2024	September	111,9	118,4	106,6	93,1	130,1	122,3	100,2
2024	Oktober	93,1	72,6	109,8	55,2	80,7	100,9	113,3
2024	November	99,9	88,3	109,4	57,0	102,7	83,6	119,8
2024	Dezember	165,6	147,2	180,7	62,0	186,6	99,6	213,4
2024	Jahresmittel	115,4	96,9	130,5	77,0	106,1	130,3	130,7

3. Auftragseingangindex (Wertindex) nach Art der Bauten im Bauhauptgewerbe nach Quartalen (2021 = 100) - Monatsberichtskreis

Jahr	Quartal	Bauhauptgewerbe insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Wohnungsbau	Hochbau ohne Wohnungsbau	Straßenbau	Tiefbau ohne Straßenbau
2015	1. Quartal	62,4	56,5	67,3	56,4	56,5	67,6	67,2
2015	2. Quartal	71,8	59,5	81,9	61,3	58,7	101,2	74,1
2015	3. Quartal	73,3	62,6	82,1	63,1	62,4	102,2	74,0
2015	4. Quartal	65,8	62,1	68,7	58,3	63,9	77,6	65,2
2015	Jahresdurchschnitt	68,3	60,2	75,0	59,8	60,4	87,1	70,1
2016	1. Quartal	82,0	66,0	95,1	52,2	72,4	103,7	91,7
2016	2. Quartal	84,4	72,6	94,0	70,7	73,5	129,8	79,6
2016	3. Quartal	81,9	69,1	92,3	63,4	71,8	118,8	81,7
2016	4. Quartal	63,4	61,7	64,8	46,1	69,0	61,5	66,2
2016	Jahresdurchschnitt	77,9	67,4	86,6	58,1	71,7	103,5	79,8
2017	1. Quartal	80,8	75,4	85,1	72,6	76,7	81,3	86,7
2017	2. Quartal	98,0	82,6	110,6	71,5	87,7	150,6	94,5
2017	3. Quartal	85,7	75,4	94,1	63,1	81,2	119,3	84,0
2017	4. Quartal	86,1	76,2	94,2	83,2	73,0	124,6	82,0
2017	Jahresdurchschnitt	87,6	77,4	96,0	72,6	79,7	119,0	86,8
2018	1. Quartal	85,9	76,4	93,7	63,8	82,3	95,0	93,2
2018	2. Quartal	107,5	96,6	116,4	89,8	99,7	149,7	103,0
2018	3. Quartal	96,5	76,5	113,0	64,9	81,8	124,5	108,3
2018	4. Quartal	94,3	90,5	97,5	72,6	98,7	102,8	95,4
2018	Jahresdurchschnitt	96,1	85,0	105,1	72,8	90,6	118,0	100,0
2019	1. Quartal	105,6	81,2	125,6	88,2	77,9	140,7	119,5
2019	2. Quartal	110,0	102,5	116,1	88,3	109,1	138,6	107,1
2019	3. Quartal	106,0	90,8	118,6	80,8	95,3	142,1	109,1
2019	4. Quartal	96,4	91,7	100,3	84,2	95,2	105,1	98,4
2019	Jahresdurchschnitt	104,5	91,5	115,1	85,4	94,4	131,6	108,5
2020	1. Quartal	93,7	92,7	94,5	99,4	89,6	86,4	97,8
2020	2. Quartal	112,0	122,2	103,6	71,7	145,6	108,7	101,5
2020	3. Quartal	110,6	110,1	111,1	88,0	120,4	140,7	99,2
2020	4. Quartal	95,5	86,2	103,0	103,0	78,4	98,3	105,0
2020	Jahresdurchschnitt	102,9	102,8	103,0	90,5	108,5	108,5	100,8
2021	1. Quartal	84,7	84,1	85,3	82,6	84,8	75,6	89,2
2021	2. Quartal	121,7	122,3	121,2	110,8	127,6	123,2	120,4
2021	3. Quartal	101,3	103,9	99,2	109,2	101,4	121,2	90,3
2021	4. Quartal	92,3	89,8	94,4	97,4	86,2	80,1	100,1
2021	Jahresdurchschnitt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2022	1. Quartal	132,5	151,3	117,0	131,0	160,6	139,9	107,8
2022	2. Quartal	115,6	116,9	114,5	111,3	119,6	151,2	99,7
2022	3. Quartal	118,1	108,4	126,0	104,0	110,4	107,7	133,4
2022	4. Quartal	104,3	99,3	108,3	88,5	104,3	96,9	112,9
2022	Jahresdurchschnitt	117,6	119,0	116,5	108,7	123,7	123,9	113,4
2023	1. Quartal	110,1	105,1	114,2	75,7	118,7	124,0	110,2
2023	2. Quartal	107,5	101,7	112,3	83,7	110,1	132,8	104,1
2023	3. Quartal	116,0	91,9	135,7	85,1	95,1	138,2	134,7
2023	4. Quartal	97,6	84,6	108,4	79,1	87,1	106,6	109,1
2023	Jahresdurchschnitt	107,8	95,8	117,6	80,9	102,7	125,4	114,5
2024	1. Quartal	108,3	93,7	120,3	95,3	92,9	146,9	109,7
2024	2. Quartal	118,7	93,4	139,4	77,5	100,8	157,8	132,0
2024	3. Quartal	115,0	97,8	129,1	77,2	107,4	121,6	132,1
2024	4. Quartal	119,5	102,7	133,3	58,1	123,4	94,7	148,8
2024	Jahresdurchschnitt	115,4	96,9	130,5	77,0	106,1	130,3	130,7

4. Volumenindex des Auftragseinganges im Bauhauptgewerbe nach Quartalen (2021 = 100) - Monatsberichtskreis

Jahr	Quartal	Bauhauptgewerbe insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Wohnungsbau	Hochbau ohne Wohnungsbau	Straßenbau	Tiefbau ohne Straßenbau
2015	1. Quartal	85,9	77,0	93,3	76,7	77,1	90,6	94,4
2015	2. Quartal	98,0	80,8	112,2	83,1	79,8	134,5	103,2
2015	3. Quartal	99,9	85,0	112,1	85,6	84,7	136,1	102,5
2015	4. Quartal	89,3	83,9	93,6	78,6	86,4	103,0	89,9
2015	Jahresdurchschnitt	93,3	81,7	102,8	81,0	82,0	116,1	97,5
2016	1. Quartal	111,1	89,0	129,3	70,1	97,7	138,1	125,8
2016	2. Quartal	113,1	96,6	126,7	93,6	98,0	172,2	108,4
2016	3. Quartal	108,7	91,2	123,0	83,3	94,8	156,1	109,8
2016	4. Quartal	84,0	81,5	86,1	60,6	91,2	80,2	88,5
2016	Jahresdurchschnitt	104,2	89,6	116,3	76,9	95,4	136,7	108,1
2017	1. Quartal	105,5	98,3	111,4	94,2	100,3	104,1	114,3
2017	2. Quartal	125,8	106,1	141,9	91,4	112,9	190,1	122,6
2017	3. Quartal	108,5	96,2	118,5	80,0	103,7	147,8	106,7
2017	4. Quartal	107,7	96,3	117,1	104,8	92,4	152,4	103,0
2017	Jahresdurchschnitt	111,9	99,2	122,2	92,6	102,3	148,6	111,7
2018	1. Quartal	105,0	94,5	113,6	78,7	101,9	113,3	113,7
2018	2. Quartal	128,8	117,7	137,9	109,1	121,7	175,1	122,9
2018	3. Quartal	113,1	91,4	131,0	77,4	97,8	142,5	126,4
2018	4. Quartal	109,4	107,0	111,3	85,6	117,0	115,4	109,7
2018	Jahresdurchschnitt	114,1	102,7	123,4	87,7	109,6	136,6	118,2
2019	1. Quartal	119,6	94,1	140,6	101,9	90,5	154,6	135,0
2019	2. Quartal	123,0	117,5	127,6	100,7	125,2	150,0	118,6
2019	3. Quartal	117,0	103,6	128,1	91,9	109,0	150,8	119,0
2019	4. Quartal	106,3	104,2	108,2	95,4	108,3	111,4	106,9
2019	Jahresdurchschnitt	116,5	104,8	126,1	97,5	108,3	141,7	119,9
2020	1. Quartal	102,3	104,0	101,1	111,2	100,7	90,7	105,2
2020	2. Quartal	122,6	137,2	110,7	80,2	163,6	114,5	109,2
2020	3. Quartal	123,6	126,6	121,3	100,8	138,5	151,1	109,3
2020	4. Quartal	106,3	98,6	112,8	117,5	89,8	105,6	115,7
2020	Jahresdurchschnitt	113,7	116,6	111,5	102,4	123,1	115,5	109,9
2021	1. Quartal	90,5	91,5	89,8	89,6	92,4	78,2	94,5
2021	2. Quartal	123,2	124,3	122,4	112,3	129,8	124,7	121,5
2021	3. Quartal	98,6	100,1	97,3	105,4	97,7	119,7	88,4
2021	4. Quartal	88,0	84,8	90,7	92,3	81,3	77,4	96,0
2021	Jahresdurchschnitt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2022	1. Quartal	120,8	136,8	107,7	119,0	145,1	129,2	99,0
2022	2. Quartal	95,3	95,5	95,2	91,2	97,5	124,6	83,4
2022	3. Quartal	94,2	84,6	102,0	81,3	86,1	86,8	108,2
2022	4. Quartal	80,6	75,7	84,6	67,5	79,5	75,4	88,3
2022	Jahresdurchschnitt	97,7	98,2	97,4	89,8	102,0	104,0	94,7
2023	1. Quartal	82,8	78,7	86,1	56,6	88,9	93,5	83,2
2023	2. Quartal	80,4	76,1	83,9	62,3	82,4	98,4	78,0
2023	3. Quartal	86,1	69,1	100,2	63,7	71,6	102,1	99,4
2023	4. Quartal	72,1	63,4	79,3	59,0	65,4	78,4	79,7
2023	Jahresdurchschnitt	80,3	71,8	87,4	60,4	77,1	93,1	85,1
2024	1. Quartal	78,6	69,5	86,2	70,5	69,0	105,7	78,3
2024	2. Quartal	85,7	69,5	99,3	57,4	75,0	112,7	93,9
2024	3. Quartal	79,3	68,6	88,2	60,1	72,5	100,1	83,4
2024	4. Quartal	87,0	70,3	100,7	56,2	76,9	88,9	105,4
2024	Jahresdurchschnitt	82,7	69,5	93,6	61,0	73,4	101,9	90,2

5. Auftragsbestandsindex (Wertindex) nach Art der Bauten im Bauhauptgewerbe nach Quartalen (2021 = 100) - Monatsberichtskreis

Jahr	Quartal	Bauhauptgewerbe insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Wohnungsbau	Hochbau ohne Wohnungsbau	Straßenbau	Tiefbau ohne Straßenbau
2015	1. Quartal	44,6	38,0	49,5	39,7	37,4	56,1	46,5
2015	2. Quartal	46,8	40,6	51,4	41,5	40,2	57,3	48,9
2015	3. Quartal	44,8	40,9	47,7	42,6	40,3	52,7	45,4
2015	4. Quartal	39,5	40,6	38,8	43,7	39,4	43,1	36,8
2015	Jahresdurchschnitt	43,9	40,0	46,9	41,9	39,3	52,3	44,4
2016	1. Quartal	53,7	48,0	57,9	49,8	47,3	64,8	54,9
2016	2. Quartal	58,4	52,9	62,5	52,4	53,1	76,7	56,2
2016	3. Quartal	57,1	49,6	62,8	50,2	49,3	71,9	58,7
2016	4. Quartal	48,0	46,1	49,5	45,1	46,4	56,7	46,3
2016	Jahresdurchschnitt	54,3	49,2	58,2	49,4	49,0	67,5	54,0
2017	1. Quartal	61,0	55,5	65,2	56,5	55,1	70,5	62,9
2017	2. Quartal	68,7	61,1	74,4	57,5	62,5	86,2	69,2
2017	3. Quartal	67,0	59,6	72,6	55,6	61,1	83,5	67,8
2017	4. Quartal	65,2	60,5	68,8	62,5	59,7	89,5	59,6
2017	Jahresdurchschnitt	65,5	59,2	70,3	58,0	59,6	82,4	64,9
2018	1. Quartal	79,3	68,5	87,4	71,3	67,4	108,1	78,2
2018	2. Quartal	85,0	74,0	93,3	78,3	72,3	117,5	82,6
2018	3. Quartal	81,6	70,7	89,8	71,9	70,3	107,4	82,1
2018	4. Quartal	75,7	72,8	77,8	68,1	74,6	94,9	70,2
2018	Jahresdurchschnitt	80,4	71,5	87,1	72,4	71,2	107,0	78,3
2019	1. Quartal	93,0	82,0	101,2	81,8	82,1	122,3	91,9
2019	2. Quartal	94,6	83,9	102,6	84,1	83,8	124,7	92,8
2019	3. Quartal	90,5	79,0	99,1	81,5	78,0	117,9	90,9
2019	4. Quartal	82,5	75,9	87,4	80,1	74,3	104,2	80,0
2019	Jahresdurchschnitt	90,2	80,2	97,6	81,9	79,6	117,3	88,9
2020	1. Quartal	91,9	84,8	97,2	96,8	80,3	110,5	91,3
2020	2. Quartal	97,7	98,6	97,0	94,5	100,2	106,9	92,6
2020	3. Quartal	98,7	102,3	95,9	91,6	106,4	109,0	90,2
2020	4. Quartal	93,0	96,2	90,5	91,8	97,9	97,8	87,3
2020	Jahresdurchschnitt	95,3	95,5	95,2	93,7	96,2	106,1	90,4
2021	1. Quartal	100,0	100,3	99,7	106,0	98,1	106,8	96,6
2021	2. Quartal	106,3	106,6	106,1	106,2	106,7	105,0	106,6
2021	3. Quartal	101,0	99,1	102,5	95,2	100,6	101,6	102,8
2021	4. Quartal	92,6	94,0	91,7	92,5	94,5	86,6	93,9
2021	Jahresdurchschnitt	100	100	100	100	100	100	100
2022	1. Quartal	111,8	117,5	107,5	107,7	121,3	107,9	107,4
2022	2. Quartal	113,6	117,6	110,5	105,5	122,2	114,6	108,7
2022	3. Quartal	112,2	112,1	112,2	102,9	115,6	104,2	115,7
2022	4. Quartal	101,2	102,4	100,4	85,5	108,8	90,4	104,8
2022	Jahresdurchschnitt	109,7	112,4	107,7	100,4	117,0	104,3	109,2
2023	1. Quartal	109,1	102,4	114,0	82,9	109,9	109,9	115,9
2023	2. Quartal	106,9	97,3	114,1	78,7	104,4	111,7	115,1
2023	3. Quartal	104,1	88,0	116,2	66,3	96,2	108,8	119,5
2023	4. Quartal	96,8	79,5	109,8	61,1	86,5	98,7	114,7
2023	Jahresdurchschnitt	104,2	91,8	113,5	72,3	99,3	107,3	116,3
2024	1. Quartal	108,9	82,5	128,7	69,7	87,4	123,6	131,0
2024	2. Quartal	114,2	85,3	135,9	67,1	92,2	131,1	138,0
2024	3. Quartal	109,9	81,9	130,9	61,2	89,7	115,7	237,5
2024	4. Quartal	108,4	85,3	125,8	54,2	138,0	98,0	138,0
2024	Jahresdurchschnitt	110,4	83,8	130,3	63,1	101,8	117,1	161,1

6. Volumenindex des Auftragsbestandes im Bauhauptgewerbe nach Quartalen (2021 = 100) - Monatsberichtskreis

Jahr	Quartal	Bauhauptgewerbe insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Wohnungsbau	Hochbau ohne Wohnungsbau	Straßenbau	Tiefbau ohne Straßenbau
2015	1. Quartal	61,2	52,0	68,2	54,2	51,2	75,1	68,2
2015	2. Quartal	64,0	55,3	70,6	56,4	54,8	76,4	70,6
2015	3. Quartal	61,0	55,4	65,2	57,6	54,6	70,2	65,2
2015	4. Quartal	53,6	54,8	52,8	58,9	53,2	57,3	52,8
2015	Jahresdurchschnitt	60,0	54,4	64,2	56,8	53,5	69,8	64,2
2016	1. Quartal	72,4	64,4	78,4	66,6	63,6	86,0	78,4
2016	2. Quartal	78,2	70,5	84,0	69,6	70,8	101,4	84,0
2016	3. Quartal	76,0	65,6	83,8	66,1	65,4	94,4	83,8
2016	4. Quartal	63,2	60,4	65,3	58,9	61,0	73,6	65,3
2016	Jahresdurchschnitt	72,5	65,2	77,9	65,3	65,2	88,9	77,9
2017	1. Quartal	79,5	72,2	85,0	73,2	71,8	90,3	85,0
2017	2. Quartal	88,3	78,8	95,5	73,7	80,7	108,8	95,5
2017	3. Quartal	84,8	75,9	91,6	70,5	77,9	103,6	91,6
2017	4. Quartal	81,1	76,0	84,9	78,2	75,2	109,0	84,9
2017	Jahresdurchschnitt	83,4	75,7	89,3	73,9	76,4	102,9	89,3
2018	1. Quartal	96,8	84,8	105,8	88,0	83,6	129,0	105,8
2018	2. Quartal	101,7	90,1	110,5	95,1	88,2	137,4	110,5
2018	3. Quartal	95,9	84,8	104,3	85,8	84,4	123,0	104,3
2018	4. Quartal	87,4	85,9	88,6	80,0	88,1	106,5	88,6
2018	Jahresdurchschnitt	95,5	86,4	102,3	87,2	86,1	124,0	102,3
2019	1. Quartal	105,5	95,5	113,2	94,9	95,7	134,7	113,2
2019	2. Quartal	105,9	96,6	112,9	96,5	96,7	135,0	112,9
2019	3. Quartal	100,1	90,1	107,7	92,6	89,2	126,1	107,7
2019	4. Quartal	90,6	86,0	94,1	90,5	84,3	110,4	94,1
2019	Jahresdurchschnitt	100,5	92,1	107,0	93,6	91,5	126,6	107,0
2020	1. Quartal	100,7	96,0	104,4	109,2	91,0	116,9	104,4
2020	2. Quartal	107,6	111,8	104,6	106,7	113,7	113,4	104,6
2020	3. Quartal	108,6	115,6	103,4	103,2	120,4	115,6	103,4
2020	4. Quartal	101,0	106,9	96,7	101,7	108,9	103,0	96,7
2020	Jahresdurchschnitt	104,5	107,6	102,3	105,2	108,5	112,2	102,3
2021	1. Quartal	105,7	107,5	104,4	113,4	105,3	110,7	104,4
2021	2. Quartal	108,4	109,1	107,8	108,6	109,3	106,3	107,8
2021	3. Quartal	99,1	96,9	100,7	93,2	98,3	100,1	100,7
2021	4. Quartal	86,8	87,3	86,4	86,1	87,7	81,9	86,4
2021	Jahresdurchschnitt	100	100	100	100	100	100	100
2022	1. Quartal	98,1	100,4	96,5	95,0	102,5	96,8	96,5
2022	2. Quartal	95,9	98,1	94,4	88,3	101,8	97,6	94,4
2022	3. Quartal	90,2	89,0	91,2	81,9	91,7	84,3	91,2
2022	4. Quartal	78,6	78,6	78,6	65,7	83,5	70,4	78,6
2022	Jahresdurchschnitt	90,7	91,5	90,2	82,7	94,9	87,3	90,2
2023	1. Quartal	82,5	77,6	86,2	62,6	83,3	82,9	86,2
2023	2. Quartal	78,9	73,3	83,2	58,9	78,7	83,7	83,2
2023	3. Quartal	75,1	66,0	82,1	49,5	72,3	81,3	82,1
2023	4. Quartal	69,7	59,6	77,4	45,5	64,9	73,7	77,4
2023	Jahresdurchschnitt	76,6	69,1	82,2	54,1	74,8	80,4	82,2
2024	1. Quartal	78,1	61,6	90,6	51,7	65,3	92,0	90,2
2024	2. Quartal	83,1 r	63,3 r	98,0 r	49,6 r	68,6 r	97,2 r	98,4 r
2024	3. Quartal	63,2 r;p	60,7 r;p	159,3 r;p	45,4 r;p	66,5 r;p	85,8 r;p	192 r;p
2024	4. Quartal	80,2 p	73,7 p	86,6 p	40,1 p	87 p	71,6 p	93,4 p
2024	Jahresdurchschnitt	76,2 p	64,8 p	108,6 p	46,7 p	71,9 p	86,7 p	118,5 p

7. Betriebe und tätige Personen sowie Entgelte im Bauhauptgewerbe nach Kreisfreien Städten und Landkreisen - Monatsberichtsreis

Jahr 2024

Kreis-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe Anzahl	Tätige Personen im Bauhauptgewerbe Anzahl	Anteil tätiger Personen an der Gesamtsumme tätiger Personen im Bauhauptgewerbe in Prozent	Entgelte insgesamt in 1.000 EUR	Entgelte je tätiger Person in EUR
14511	Chemnitz, Stadt	27	1.497	4,6	70.631	47.182
14521	Erzgebirgskreis	63	2.769	8,6	103.896	37.521
14522	Mittelsachsen	58	2.396	7,4	93.154	38.879
14523	Vogtlandkreis	36	2.687	8,3	123.121	45.821
14524	Zwickau	46	1.760	5,5	69.808	39.664
14612	Dresden, Stadt	49	3.939	12,2	205.975	52.291
14625	Bautzen	44	2.724	8,4	117.864	43.269
14626	Görlitz	41	1.919	6,0	62.804	32.727
14627	Meißen	45	2.273	7,1	101.585	44.692
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	44	2.223	6,9	90.005	40.488
14713	Leipzig, Stadt	58	3.339	10,4	161.563	48.387
14729	Leipzig	53	2.416	7,5	98.631	40.824
14730	Nordsachsen	41	2.300	7,1	97.767	42.507
14	Sachsen	605	32.241	100	1.396.802	43.324

8. Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen - Monatsberichtskreis

Jahr 2024

Kreis-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt in 1.000 Std.	Im Hochbau in 1.000 Std.	Im Tiefbau in 1.000 Std.	Im gewerblichen und industriellen Bau insgesamt in 1.000 Std.	Im gewerblichen und industriellen Hochbau und landwirtl. Bau in 1.000 Std.	Im gewerblichen und industriellen Tiefbau in 1.000 Std.	Im Wohnungsbau in 1.000 Std.	Im öffentlichen und Straßenbau insgesamt in 1.000 Std.	Im öffentlichen Hochbau in 1.000 Std.	Im Straßenbau in 1.000 Std.	Im sonstigen Tiefbau in 1.000 Std.	Je tätiger Person in Std.
14511	Chemnitz, Stadt	1.588	567	1.021	921	143	778	318	349	106	88	155	1.061
14521	Erzgebirgskreis	3.207	1.091	2.117	1.114	479	635	329	1.765	283	603	879	1.158
14522	Mittelsachsen	2.942	1.208	1.734	1.756	665	1.091	248	938	295	332	311	1.228
14523	Vogtlandkreis	2.282	898	1.384	932	521	411	177	1.173	200	466	507	849
14524	Zwickau	1.809	1.200	609	580	406	174	328	901	466	300	135	1.028
14612	Dresden, Stadt	4.525	1.662	2.863	2.295	860	1.435	618	1.612	184	1.213	215	1.149
14625	Bautzen	2.808	958	1.852	953	446	507	214	1.643	298	630	715	1.031
14626	Görlitz	2.324	873	1.451	870	270	600	331	1.123	272	648	203	1.211
14627	Meißen	2.358	1.057	1.301	1.299	586	713	278	781	193	321	267	1.037
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2.494	936	1.559	946	328	618	351	1.198	257	274	667	1.122
14713	Leipzig, Stadt	3.871	1.559	2.311	2.063	762	1.301	607	1.200	190	481	529	1.159
14729	Leipzig	2.858	1.089	1.768	1.367	577	790	417	1.073	95	624	354	1.183
14730	Nordsachsen	2.604	680	1.924	944	188	756	355	1.305	137	737	431	1.132
14	Sachsen	35.670	13.778	21.892	16.040	6.232	9.808	4.570	15.060	2.976	6.717	5.367	1.106

9. Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe nach Auftraggebern sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen - Monatsberichtskreis

Jahr 2024

Kreis-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gesamtumsatz insgesamt in 1.000 EUR	Anteil Kreisfreie Stadt/ Landkreis/ Land am Gesamtumsatz in Prozent	Baugewerblicher Umsatz insgesamt in 1.000 EUR	Baugewerblicher Umsatz im Hochbau in 1.000 EUR	Baugewerblicher Umsatz im Tiefbau in 1.000 EUR	Gesamtumsatz je tätiger Person in EUR
14511	Chemnitz, Stadt	246.171	3,6	244.626	53.452	191.175	164.443
14521	Erzgebirgskreis	418.945	6,2	417.321	125.069	292.253	151.298
14522	Mittelsachsen	411.531	6,1	411.209	181.656	229.553	171.758
14523	Vogtlandkreis	880.714	13,0	878.599	642.575	236.024	327.769
14524	Zwickau	339.181	5,0	333.215	261.112	72.103	192.716
14612	Dresden, Stadt	1.032.934	15,2	1.030.621	436.966	593.654	262.233
14625	Bautzen	559.691	8,2	557.830	210.925	346.905	205.467
14626	Görlitz	254.875	3,8	254.212	96.438	157.775	132.817
14627	Meißen	585.238	8,6	561.368	181.842	379.527	257.474
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	415.603	6,1	414.575	127.728	286.846	186.956
14713	Leipzig, Stadt	740.285	10,9	726.498	283.203	443.295	221.709
14729	Leipzig	428.730	6,3	423.390	150.807	272.583	177.454
14730	Nordsachsen	471.101	6,9	470.716	124.256	346.461	204.827
14	Sachsen	6.785.000	100	6.724.180	2.876.027	3.848.152	210.446

10. Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen - Monatsberichtskreis

Jahr 2024

Kreis-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt in 1.000 EUR	Im Hochbau in 1.000 EUR	Im Tiefbau in 1.000 EUR	Im gewerblichen und industriellen Bau insgesamt in 1.000 EUR	Im gewerblichen und industriellen Hochbau und landwirtl. Bau in 1.000 EUR	Im gewerblichen und industriellen Tiefbau in 1.000 EUR	Im Wohnungsbau in 1.000 EUR	Im öffentlichen und Straßenbau insgesamt in 1.000 EUR	Im öffentlichen Hochbau in 1.000 EUR	Im Straßenbau in 1.000 EUR	Im sonstigen Tiefbau in 1.000 EUR	Je tätiger Person in EUR
14511	Chemnitz, Stadt	244.626	53.452	191.175	138.124	8.962	129.162	29.394	77.109	15.096	21.910	40.103	163.411
14521	Erzgebirgskreis	417.321	125.069	292.253	130.010	51.849	78.161	29.641	257.671	43.579	88.668	125.424	150.712
14522	Mittelsachsen	411.209	181.656	229.553	230.911	96.384	134.527	32.176	148.122	53.096	42.194	52.832	171.623
14523	Vogtlandkreis	878.599	642.575	236.024	671.627	585.141	86.486	27.264	179.708	30.170	89.908	59.630	326.981
14524	Zwickau	333.215	261.112	72.103	114.285	93.440	20.845	59.943	158.987	107.729	36.889	14.369	189.327
14612	Dresden, Stadt	1.030.621	436.966	593.654	559.436	265.520	293.916	141.525	329.659	29.921	229.606	70.132	261.645
14625	Bautzen	557.830	210.925	346.905	216.098	131.051	85.047	29.220	312.512	50.654	112.534	149.324	204.783
14626	Görlitz	254.212	96.438	157.775	103.937	38.933	65.004	28.593	121.683	28.912	77.299	15.472	132.471
14627	Meißen	561.368	181.842	379.527	395.474	111.586	283.888	40.055	125.840	30.201	43.185	52.454	246.972
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	414.575	127.728	286.846	155.181	45.697	109.484	40.034	219.359	41.997	62.432	114.930	186.493
14713	Leipzig, Stadt	726.498	283.203	443.295	392.294	169.938	222.356	94.017	240.187	19.248	151.889	69.050	217.580
14729	Leipzig	423.390	150.807	272.583	204.409	87.891	116.518	55.910	163.071	7.006	91.184	64.881	175.244
14730	Nordsachsen	470.716	124.256	346.461	166.655	29.997	136.658	52.094	251.968	42.165	126.783	83.020	204.659
14	Sachsen	6.724.180	2.876.027	3.848.152	3.478.440	1.716.389	1.762.051	659.866	2.585.873	499.772	1.174.481	911.620	208.560

11. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen - Monatsberichtsreis

Jahr 2024

Kreis-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt in 1.000 EUR	Im Hochbau in 1.000 EUR	Im Tiefbau in 1.000 EUR	Im gewerblichen und industriellen Bau insgesamt in 1.000 EUR	Im gewerblichen und industriellen Hochbau und landwirtl. Bau in 1.000 EUR	Im gewerblichen und industriellen Tiefbau in 1.000 EUR	Im Wohnungsbau in 1.000 EUR	Im öffentlichen und Straßenbau insgesamt in 1.000 EUR	Im öffentlichen Hochbau in 1.000 EUR	Im Straßenbau in 1.000 EUR	Im sonstigen Tiefbau in 1.000 EUR	Je tätiger Person in EUR
14511	Chemnitz, Stadt	233.043	44.181	188.863	119.309	4.482	114.827	30.522	83.213	9.177	24.391	49.645	155.673
14521	Erzgebirgskreis	421.839	123.060	298.780	125.132	60.393	64.739	31.074	265.634	31.593	87.737	146.304	152.343
14522	Mittelsachsen	387.230	180.939	206.291	235.428	118.242	117.186	27.875	123.927	34.822	38.924	50.181	161.615
14523	Vogtlandkreis	481.654	275.200	206.454	291.268	231.513	59.755	19.859	170.527	23.828	93.005	53.694	179.253
14524	Zwickau	332.796	266.166	66.631	117.980	100.926	17.054	54.518	160.299	110.722	34.977	14.600	189.089
14612	Dresden, Stadt	788.198	296.615	491.583	413.980	142.382	271.598	133.723	240.495	20.510	175.594	44.391	200.101
14625	Bautzen	629.776	339.845	289.930	201.224	123.736	77.488	54.013	374.538	162.096	106.858	105.584	231.195
14626	Görlitz	248.790	91.894	156.897	101.405	36.545	64.860	23.689	123.697	31.660	75.833	16.204	129.646
14627	Meißen	472.924	149.346	323.577	316.076	99.319	216.757	21.592	135.255	28.435	48.798	58.022	208.062
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	610.180	137.325	472.856	183.809	42.202	141.607	48.355	378.017	46.768	69.519	261.730	274.485
14713	Leipzig, Stadt	881.932	229.203	652.729	565.161	155.472	409.689	58.094	258.677	15.637	162.359	80.681	264.131
14729	Leipzig	399.992	141.373	258.618	200.407	83.666	116.741	50.016	149.568	7.691	91.539	50.338	165.560
14730	Nordsachsen	475.741	131.103	344.638	163.127	24.591	138.536	51.395	261.219	55.117	122.548	83.554	206.844
14	Sachsen	6.364.095	2.406.251	3.957.845	3.034.307	1.223.471	1.810.836	604.725	2.725.064	578.055	1.132.082	1.014.927	197.391

12. Betriebe, tätige Personen, Entgelte sowie geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe nach Kreisfreien Städten und Landkreisen - Veränderung zum Vorjahr - Monatsberichtskreis

Jahr 2024

Kreis-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe in Prozent	Tätige Personen in Prozent	Entgelte in Prozent	Entgelte je tätiger Person in Prozent	Geleistete Arbeitsstunden in Prozent	Geleistete Arbeitsstunden je tätiger Person in Prozent
14511	Chemnitz, Stadt	-	-0,3	6,2	6,5	-5,4	-5,2
14521	Erzgebirgskreis	-	-3,4	2,1	5,7	-1,8	1,6
14522	Mittelsachsen	-9,4	-6,5	-1,4	5,4	-7,8	-1,4
14523	Vogtlandkreis	-10,0	-2,0	3,5	5,6	-4,5	-2,6
14524	Zwickau	-9,8	-8,9	-5,4	3,8	-11,1	-2,5
14612	Dresden, Stadt	-	1,7	9,2	7,4	0,8	-0,9
14625	Bautzen	-12,0	-4,1	2,0	6,4	-6,4	-2,4
14626	Görlitz	-4,7	-2,7	2,6	5,4	1,0	3,8
14627	Meißen	-2,2	-0,6	8,7	9,3	-1,4	-0,9
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	-4,3	-1,2	5,8	7,1	1,8	3,1
14713	Leipzig, Stadt	-4,9	1,6	8,4	6,7	-0,7	-2,4
14729	Leipzig	-3,6	-4,2	1,9	6,3	-6,1	-2,1
14730	Nordsachsen	-2,4	-3,3	3,1	6,7	-4,8	-1,5
14	Sachsen	-4,9	-2,3	4,2	6,7	-3,3	-1,0

[Zeichenerklärung](#)

13. Umsatz im Bauhauptgewerbe nach Kreisfreien Städten und Landkreisen - Veränderung zum Vorjahr - Monatsberichtsreis

Jahr 2024

Kreis-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gesamtumsatz in Prozent	Gesamtumsatz je tätiger Person in Prozent	baugewerblicher Umsatz in Prozent	Hochbau in Prozent	Wohnungsbau in Prozent	Tiefbau in Prozent	Straßenbau in Prozent
14511	Chemnitz, Stadt	-25,2	-25,0	-25,3	-66,2	-77,7	13,0	216,6
14522	Erzgebirgskreis	-2,0	1,5	-1,8	-2,8	-24,5	-1,4	35,8
14522	Mittelsachsen	-5,9	0,7	-5,9	-18,6	-31,7	7,5	36,4
14523	Vogtlandkreis	-2,4	-0,4	-2,4	-3,3	-17,7	0,0	-34,0
14524	Zwickau	-4,0	5,3	-3,5	-4,5	-20,0	0,2	-61,1
14612	Dresden, Stadt	10,5	8,7	10,5	2,2	-0,3	17,6	-67,7
14625	Bautzen	-16,4	-12,8	-16,5	-20,0	-40,5	-14,2	58,7
14626	Görlitz	2,2	5,0	2,3	-4,9	-18,9	7,3	-76,8
14627	Meißen	10,3	10,9	9,5	-20,4	-18,9	33,4	23,2
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	7,1	8,4	7,1	-2,5	-29,8	12,0	175,7
14713	Leipzig, Stadt	-12,8	-14,1	-13,2	-34,5	34,0	9,7	-50,7
14729	Leipzig	-9,4	-5,4	-9,3	-22,8	-36,2	0,3	-29,1
14730	Nordsachsen	5,5	9,1	5,5	-11,7	-4,7	13,5	-30,4
14	Sachsen	-2,9	-0,6	-3,0	-14,6	-24,3	7,9	-15,9

14. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe nach Kreisfreien Städten und Landkreisen - Veränderung zum Vorjahr - Monatsberichtsreis

Jahr 2024

Kreis-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	insgesamt in Prozent	Hochbau in Prozent	Wohnungsbau in Prozent	Tiefbau in Prozent	Straßenbau in Prozent	je tätiger Person in Prozent
14511	Chemnitz, Stadt	-26,3	-67,6	-69,6	5,1	116,2	-26,1
14522	Erzgebirgskreis	3,9	8,8	-12,5	2,0	-2,2	7,5
14522	Mittelsachsen	-6,5	-8,7	-31,5	-4,6	-21,4	-0,1
14523	Vogtlandkreis	-9,2	4,3	-23,3	-22,6	-7,8	-7,4
14524	Zwickau	-2,8	-2,1	-13,1	-5,3	-2,7	6,7
14612	Dresden, Stadt	-16,6	-17,9	106,3	-15,8	-27,6	-18,0
14625	Bautzen	75,4	125,5	94,9	39,2	55,4	82,9
14626	Görlitz	1,9	4,9	4,3	0,2	10,2	4,7
14627	Meißen	-11,4	-13,7	-40,6	-10,4	7,2	-10,9
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	75,6	33,1	17,8	93,6	49,7	77,8
14713	Leipzig, Stadt	26,0	-8,5	24,4	45,1	14,4	24,0
14729	Leipzig	8,6	-14,7	-36,9	27,8	82,2	13,3
14730	Nordsachsen	8,4	26,3	-0,1	2,9	-11,6	12,2
14	Sachsen	7,0	1,2	-4,8	11,0	3,9	9,6

15. Betriebe und tätige Personen sowie Entgelte im Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen - Monatsberichtskreis

Jahr 2024

WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe Anzahl	Tätige Personen im Bauhauptgewerbe Anzahl	Anteil tätiger Personen pro Wirtschaftszweig an der Gesamtsumme Bau in Prozent	Entgelte insgesamt in 1.000 EUR	Entgelte je tätiger Person im Baugewerbe in EUR
F	Bauhauptgewerbe	605	32.241	100	1.396.802	43.324
41	Hochbau	173	8.087	25,1	345.550	42.729
41.2	Bau von Gebäuden	173	8.087	25,1	345.550	42.729
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	172	.	.	.	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	1	.	.	.	.
42	Tiefbau	223	14.839	46,0	680.205	45.839
42.1	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken	110	9.012	28,0	429.308	47.637
42.11	Bau von Straßen	84	5.833	18,1	255.321	43.772
42.12	Bau von Bahnverkehrsstrecken	20	2.043	6,3	115.824	56.693
42.13	Brücken- und Tunnelbau	6	1.136	3,5	58.164	51.201
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	80	4.200	13,0	187.081	44.543
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	52	2.740	8,5	118.695	43.319
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	28	1.460	4,5	68.386	46.840
42.9	Sonstiger Tiefbau	33	1.627	5,0	63.816	39.223
42.91	Wasserbau	1	.	.	.	.
42.99	Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	32	.	.	.	.
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten und sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	210	9.316	28,9	371.047	39.829
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	27	1.025	3,2	41.865	40.844
43.11	Abbrucharbeiten	13	372	1,2	12.424	33.398
43.12	Vorbereitende Baustellenarbeiten	14	653	2,0	29.441	45.086
43.13	Test- und Suchbohrung	-	-	-	-	-
43.9	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	183	8.291	25,7	329.182	39.704
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	47	1.513	4,7	54.229	35.842
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	41	1.343	4,2	47.705	35.521
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	6	170	0,5	6.524	38.376
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten anderweitig nicht genannt	136	6.777	21,0	274.953	40.571
43.99.1	Gerüstbau	24	791	2,5	32.555	41.157
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	3	204	0,6	9.368	45.922
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	109	5.783	17,9	233.030	40.296

[Zeichenerklärung](#)

16. Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten und Wirtschaftszweigen - Monatsberichtskreis

Jahr 2024

WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Insgesamt in 1.000 Std.	Im Hochbau in 1.000 Std.	Im Tiefbau in 1.000 Std.	Im gewerblichen und industriellen Bau insgesamt in 1.000 Std.	Im gewerblichen und industriellen Hochbau und landwirtl. Bau in 1.000 Std.	Im gewerblichen und industriellen Tiefbau in 1.000 Std.	Im Wohnungsbau in 1.000 Std.	Im öffentlichen und Straßenbau insgesamt in 1.000 Std.	Im öffentlichen Hochbau in 1.000 Std.	Im Straßenbau in 1.000 Std.	Im sonstigen Tiefbau in 1.000 Std.	Je tätiger Person in Std.
F	Bauhauptgewerbe	35.670	13.778	21.892	16.040	6.232	9.808	4.570	15.060	2.976	6.717	5.367	1.106
41	Hochbau	7.935	7.423	511	2.863	2.690	173	2.880	2.191	1.853	63	275	981
41.2	Bau von Gebäuden	7.935	7.423	511	2.863	2.690	173	2.880	2.191	1.853	63	275	981
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
42	Tiefbau	16.774	460	16.315	6.989	255	6.734	37	9.749	168	6.180	3.401	1.130
42.1	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken	9.922	221	9.701	2.175	66	2.109	8	7.739	147	6.003	1.589	1.101
42.11	Bau von Straßen	6.594	9	6.585	254	-	254	-	6.340	9	6.003	328	1.130
42.12	Bau von Bahnverkehrsstrecken	2.474	113	2.360	1.471	-	1.471	-	1.002	113	-	889	1.211
42.13	Brücken- und Tunnelbau	854	99	755	450	66	384	8	396	25	-	371	752
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	4.871	64	4.807	3.656	57	3.599	7	1.208	-	128	1.080	1.160
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	3.202	28	3.173	2.202	23	2.179	5	994	-	82	912	1.169
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	1.669	36	1.634	1.454	34	1.420	2	214	-	46	168	1.143
42.9	Sonstiger Tiefbau	1.981	175	1.807	1.158	132	1.026	22	802	21	49	732	1.218
42.91	Wasserbau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
42.99	Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten und sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	10.961	5.895	5.066	6.188	3.287	2.901	1.652	3.121	956	474	1.691	1.177
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	1.440	483	955	1.011	256	755	59	368	168	84	116	1.405
43.11	Abbrucharbeiten	506	483	22	278	256	22	59	168	168	-	-	1.360
43.12	Vorbereitende Baustellenarbeiten	934	-	933	733	-	733	-	200	-	84	116	1.430
43.13	Test- und Suchbohrung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
43.9	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	9.521	5.411	4.111	5.177	3.031	2.146	1.593	2.752	787	390	1.575	1.148
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	1.894	1.894	-	575	575	-	845	474	474	-	-	1.252
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	1.666	1.667	-	556	556	-	703	408	408	-	-	1.241
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	228	228	-	19	19	-	142	67	67	-	-	1.341
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten anderweitig nicht genannt	7.628	3.517	4.111	4.602	2.456	2.146	748	2.278	313	390	1.575	1.126
43.99.1	Gerüstbau	997	996	1	562	562	-	268	167	166	-	1	1.260
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	208	208	-	208	208	-	-	-	-	-	-	1.020
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	6.423	2.313	4.110	3.832	1.686	2.146	480	2.111	147	390	1.574	1.111

17. Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe nach Auftraggebern und Wirtschaftszweigen - Monatsberichtskreis

Jahr 2024

WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Gesamtumsatz insgesamt in 1.000 EUR	Anteil WZ am Gesamtumsatz in Prozent	Baugewerblicher Umsatz insgesamt in 1.000 EUR	Baugewerblicher Umsatz im Hochbau in 1.000 EUR	Baugewerblicher Umsatz im Tiefbau in 1.000 EUR	Gesamtumsatz je tätiger Person in EUR
F	Bauhauptgewerbe	6.785.000	100	6.724.180	2.876.027	3.848.152	210.446
41	Hochbau	2.035.473	30,0	2.029.801	1.947.014	82.788	251.697
41.2	Bau von Gebäuden	2.035.473	30,0	2.029.801	1.947.014	82.788	251.697
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	.	.	.	.	.	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	.	.	.	.	.	.
42	Tiefbau	3.124.555	46,1	3.083.236	104.488	2.978.749	210.564
42.1	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken	1.904.230	28,1	1.899.112	70.060	1.829.053	211.299
42.11	Bau von Straßen	1.146.718	16,9	1.143.289	1.210	1.142.079	196.591
42.12	Bau von Bahnverkehrsstrecken	432.071	6,4	430.383	6.341	424.042	211.488
42.13	Brücken- und Tunnelbau	325.441	4,8	325.441	62.509	262.932	286.480
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	935.331	13,8	899.521	10.806	888.715	222.698
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	533.985	7,9	520.639	7.354	513.285	194.885
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	401.346	5,9	378.883	3.452	375.430	274.895
42.9	Sonstiger Tiefbau	284.994	4,2	284.603	23.621	260.981	175.165
42.91	Wasserbau	.	.	.	.	.	.
42.99	Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	.	.	.	.	.	.
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten und sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	1.624.972	23,9	1.611.143	824.526	786.616	174.428
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	255.433	3,8	249.937	58.675	191.261	249.203
43.11	Abbrucharbeiten	61.790	0,9	60.704	58.675	2.029	166.102
43.12	Vorbereitende Baustellenarbeiten	193.643	2,9	189.232	-	189.232	296.544
43.13	Test- und Suchbohrung	-	-	-	-	-	-
43.9	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	1.369.539	20,2	1.361.206	765.852	595.354	165.184
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	239.801	3,5	239.217	239.217	-	158.494
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	220.118	3,2	219.548	219.548	-	163.900
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	19.683	0,3	19.669	19.668	-	115.782
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten anderweitig nicht genannt	1.129.738	16,7	1.121.989	526.634	595.354	166.702
43.99.1	Gerüstbau	88.591	1,3	85.737	85.726	11	111.999
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	34.074	0,5	34.023	34.023	-	167.029
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	1.007.072	14,8	1.002.229	406.887	595.343	174.144

18. Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten und Wirtschaftszweigen - Monatsberichtskreis

Jahr 2024

WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Insgesamt in 1.000 EUR	Im Hochbau in 1.000 EUR	Im Tiefbau in 1.000 EUR	Im gewerblichen und industriellen Bau insgesamt in 1.000 EUR	Im gewerblichen und industriellen Hochbau und landwirtl. Bau in 1.000 EUR	Im gewerblichen und industriellen Tiefbau in 1.000 EUR	Im Wohnungsbau in 1.000 EUR	Im öffentlichen und Straßenbau insgesamt in 1.000 EUR	Im öffentlichen Hochbau in 1.000 EUR	Im Straßenbau in 1.000 EUR	Im sonstigen Tiefbau in 1.000 EUR	Je tätiger Person in EUR
F	Bauhauptgewerbe	6.724.180	2.876.027	3.848.152	3.478.440	1.716.389	1.762.051	659.866	2.585.873	499.772	1.174.481	911.620	208.560
41	Hochbau	2.029.801	1.947.014	82.788	1.150.468	1.126.498	23.970	457.841	421.493	362.675	11.201	47.617	250.996
41.2	Bau von Gebäuden	2.029.801	1.947.014	82.788	1.150.468	1.126.498	23.970	457.841	421.493	362.675	11.201	47.617	250.996
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
42	Tiefbau	3.083.236	104.488	2.978.749	1.352.916	74.569	1.278.347	6.757	1.723.564	23.162	1.066.230	634.172	207.779
42.1	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken	1.899.112	70.060	1.829.053	502.171	45.749	456.422	4.080	1.392.862	20.231	1.041.891	330.740	210.731
42.11	Bau von Straßen	1.143.289	1.210	1.142.079	41.676	39	41.637	-	1.101.613	1.171	1.041.891	58.551	196.004
42.12	Bau von Bahnverkehrsstrecken	430.383	6.341	424.042	276.640	-	276.640	-	153.743	6.341	-	147.402	210.662
42.13	Brücken- und Tunnelbau	325.441	62.509	262.932	183.855	45.710	138.145	4.080	137.506	12.719	-	124.787	286.480
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	899.521	10.806	888.715	708.359	9.967	698.392	705	190.457	134	16.032	174.291	214.172
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	520.639	7.354	513.285	351.490	6.805	344.685	415	168.734	134	10.327	158.273	190.014
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	378.883	3.452	375.430	356.869	3.162	353.707	290	21.723	-	5.705	16.018	259.509
42.9	Sonstiger Tiefbau	284.603	23.621	260.981	142.385	18.852	123.533	1.972	140.245	2.797	8.308	129.140	174.925
42.91	Wasserbau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
42.99	Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten und sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	1.611.143	824.526	786.616	975.056	515.322	459.734	195.268	440.818	113.936	97.050	229.832	172.944
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	249.937	58.675	191.261	159.846	32.293	127.553	4.839	85.251	21.543	27.332	36.376	243.841
43.11	Abbrucharbeiten	60.704	58.675	2.029	34.322	32.293	2.029	4.839	21.543	21.543	-	-	163.183
43.12	Vorbereitende Baustellenarbeiten	189.232	-	189.232	125.524	-	125.524	-	63.708	-	27.332	36.376	289.789
43.13	Test- und Suchbohrung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
43.9	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	1.361.206	765.852	595.354	815.209	483.029	332.180	190.430	355.567	92.393	69.718	193.456	164.179
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	239.217	239.217	-	87.576	87.576	-	93.270	58.371	58.371	-	-	158.108
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	219.548	219.548	-	85.648	85.648	-	81.691	52.209	52.209	-	-	163.476
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	19.669	19.668	-	1.927	1.927	-	11.579	6.162	6.162	-	-	115.700
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten anderweitig nicht genannt	1.121.989	526.634	595.354	727.633	395.453	332.180	97.160	297.195	34.021	69.718	193.456	165.558
43.99.1	Gerüstbau	85.737	85.726	11	47.036	47.036	-	26.825	11.876	11.865	1	10	108.391
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	34.023	34.023	-	34.023	34.023	-	-	-	-	-	-	166.779
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	1.002.229	406.887	595.343	646.575	314.395	332.180	70.334	285.321	22.158	69.717	193.446	173.306

19. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten und Wirtschaftszweigen - Monatsberichtskreis

Jahr 2024

WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Insgesamt in 1.000 EUR	Im Hochbau in 1.000 EUR	Im Tiefbau in 1.000 EUR	Im gewerblichen und industriellen Bau insgesamt in 1.000 EUR	Im gewerblichen und industriellen Hochbau und landwirtl. Bau in 1.000 EUR	Im gewerblichen und industriellen Tiefbau in 1.000 EUR	Im Wohnungsbau in 1.000 EUR	Im öffentlichen und Straßenbau insgesamt in 1.000 EUR	Im öffentlichen Hochbau in 1.000 EUR	Im Straßenbau in 1.000 EUR	Im sonstigen Tiefbau in 1.000 EUR	Je tätiger Person in EUR
F	Bauhauptgewerbe	6.364.095	2.406.251	3.957.845	3.034.307	1.223.471	1.810.836	604.725	2.725.064	578.055	1.132.082	1.014.927	197.391
41	Hochbau	1.465.202	1.379.910	85.292	659.043	637.634	21.409	414.250	391.909	328.026	10.745	53.138	181.180
41.2	Bau von Gebäuden	1.465.202	1.379.910	85.292	659.043	637.634	21.409	414.250	391.909	328.026	10.745	53.138	181.180
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
42	Tiefbau	3.100.851	239.016	2.861.835	1.221.312	88.726	1.132.586	14.020	1.865.519	136.270	1.016.332	712.917	208.966
42.1	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken	2.037.741	198.445	1.839.296	502.129	52.334	449.795	12.429	1.523.183	133.682	985.774	403.727	226.114
42.11	Bau von Straßen	1.073.582	2.219	1.071.363	33.299	39	33.260	-	1.040.283	2.180	985.774	52.329	184.053
42.12	Bau von Bahnverkehrsstrecken	569.519	7.504	562.016	272.739	-	272.739	-	296.781	7.504	-	289.277	278.766
42.13	Brücken- und Tunnelbau	394.639	188.722	205.917	196.090	52.295	143.795	12.429	186.120	123.998	-	62.122	347.393
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	746.726	9.271	737.454	563.685	8.837	554.848	430	182.610	4	19.324	163.282	177.792
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	472.222	2.827	469.394	319.694	2.441	317.253	382	152.145	4	13.788	138.353	172.344
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	274.503	6.444	268.059	243.991	6.396	237.595	48	30.464	-	5.536	24.928	188.016
42.9	Sonstiger Tiefbau	316.384	31.300	285.084	155.499	27.555	127.944	1.161	159.724	2.584	11.233	145.907	194.459
42.91	Wasserbau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
42.99	Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten und sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	1.798.042	787.324	1.010.719	1.153.950	497.110	656.840	176.455	467.638	113.759	105.006	248.873	193.006
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	233.710	57.826	175.884	141.513	31.990	109.523	4.097	88.100	21.739	39.305	27.056	228.010
43.11	Abbrucharbeiten	60.949	57.826	3.123	35.113	31.990	3.123	4.097	21.739	21.739	-	-	163.841
43.12	Vorbereitende Baustellenarbeiten	172.761	-	172.761	106.400	-	106.400	-	66.361	-	39.305	27.056	264.565
43.13	Test- und Suchbohrung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
43.9	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	1.564.332	729.498	834.835	1.012.437	465.120	547.317	172.357	379.539	92.021	65.701	221.817	188.678
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	232.248	232.248	-	79.390	79.390	-	89.989	62.869	62.869	-	-	153.502
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	213.704	213.703	-	77.416	77.416	-	80.567	55.720	55.720	-	-	159.124
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	18.544	18.544	-	1.974	1.974	-	9.421	7.149	7.149	-	-	109.082
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten anderweitig nicht genannt	1.332.084	497.250	834.835	933.046	385.729	547.317	82.369	316.670	29.152	65.701	221.817	196.560
43.99.1	Gerüstbau	78.896	78.883	13	40.987	40.983	4	27.327	10.582	10.573	4	5	99.742
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	45.851	45.851	-	45.851	45.851	-	-	-	-	-	-	224.760
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	1.207.338	372.514	834.822	846.208	298.895	547.313	55.041	306.087	18.578	65.697	221.812	208.774

20. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte, Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen - Monatsberichtskreis

Jahr 2024

Wirtschaftszweig	Beschäftigtengrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten)	Betriebe Anzahl	Tätige Personen im Baugewerbe Anzahl	Geleistete Arbeitsstunden in 1.000 Std.	Entgelte in 1.000 EUR	Gesamtumsatz in 1.000 EUR	Baugewerblicher Umsatz in 1.000 EUR	Auftragseingang in 1.000 EUR
Bauhauptgewerbe insgesamt	1 bis 19	77	1.168	653	19.844	80.992	80.212	75.099
Bauhauptgewerbe insgesamt	20 bis 49	365	11.175	6.479	205.955	845.384	841.863	837.167
Bauhauptgewerbe insgesamt	50 bis 99	96	6.553	3.696	131.253	597.421	589.789	727.796
Bauhauptgewerbe insgesamt	100 bis 199	44	5.699	2.809	111.928	466.451	464.294	642.952
Bauhauptgewerbe insgesamt	200 und mehr	23	7.638	3.538	184.591	868.951	861.023	847.257
Bauhauptgewerbe insgesamt	Zusammen	605	33.010	36.873	1.340.073	6.989.908	6.933.942	5.945.704
Bau von Gebäuden (41.2)	1 bis 19	29	436	512	15.810	58.544	58.543	42.471
Bau von Gebäuden (41.2)	20 bis 49	119	3.657	4.225	132.499	650.204	649.073	560.129
Bau von Gebäuden (41.2)	50 bis 99	31	2.020	2.170	79.371	414.191	413.427	319.054
Bau von Gebäuden (41.2)	100 bis 199	9	1.322	1.258	61.499	511.581	511.082	243.595
Bau von Gebäuden (41.2)	200 und mehr	4	1.313	888	65.130	691.653	686.209	407.304
Bau von Gebäuden (41.2)	Zusammen	192	8.748	9.053	354.310	2.326.173	2.318.334	1.572.554
Tiefbau (42.1, 42.2, 42.9)	1 bis 19	24	317	378	13.112	55.557	55.354	47.459
Tiefbau (42.1, 42.2, 42.9)	20 bis 49	126	3.991	4.875	147.160	653.812	649.632	649.795
Tiefbau (42.1, 42.2, 42.9)	50 bis 99	46	3.105	3.514	132.082	576.317	566.083	607.491
Tiefbau (42.1, 42.2, 42.9)	100 bis 199	15	2.266	2.558	102.741	453.184	451.729	467.401
Tiefbau (42.1, 42.2, 42.9)	200 und mehr	15	5.079	5.403	235.566	1.166.497	1.148.478	1.016.590
Tiefbau (42.1, 42.2, 42.9)	Zusammen	226	14.757	16.728	630.661	2.905.366	2.871.276	2.788.735
Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten (43.1)	1 bis 19	4	.	.	.	.	.	.
Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten (43.1)	20 bis 49	14	403	517	14.598	71.780	71.338	71.877
Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten (43.1)	50 bis 99	5	374	597	13.669	87.666	82.513	70.108
Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten (43.1)	100 bis 199	1	.	.	.	.	.	.
Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten (43.1)	200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten (43.1)	Zusammen	24	945	1.292	35.402	205.114	199.016	204.404
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten (43.9)	1 bis 19	31	432	504	15.715	61.069	61.034	56.079
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten (43.9)	20 bis 49	121	3.581	4.261	126.009	496.965	493.256	446.270
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten (43.9)	50 bis 99	28	1.945	2.231	71.892	312.324	311.461	307.418
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten (43.9)	100 bis 199	11	1.414	1.714	51.729	225.972	223.641	249.466
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten (43.9)	200 und mehr	4	1.188	1.091	54.356	456.925	455.923	320.779
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten (43.9)	Zusammen	194	8.560	9.801	319.702	1.553.256	1.545.315	1.380.012

1) Die Ergebnisse nach Größenklassen für die Wirtschaftszweige (Tab. 23 und 24) weichen von den entsprechenden Ergebnissen der anderen Tabellen ab, da die Betriebe, deren Zuordnung im Laufe des Kalenderjahres gewechselt hat, von den Programmen unterschiedlich zugeordnet werden. In dem Programm, das den Tabellen 23 und 24 zugrunde liegt, wird dem Betrieb derjenige Wirtschaftszweig zugeordnet, den er im Laufe des Jahres in den meisten Monaten hatte. Bei den anderen Tabellen ist jeweils der Wirtschaftszweig vom Dezember ausschlaggebend.

21. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte, Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen - Veränderung zum Vorjahr - Monatsberichtskreis

Jahr 2024

Wirtschaftszweig	Beschäftigtengrößenklassen (Anzahl der Beschäftigten)	Betriebe in Prozent	Tätige Personen im Baugewerbe in Prozent	Geleistete Arbeitsstunden in Prozent	Entgelte in Prozent	Gesamtumsatz in Prozent	baugewerblicher Umsatz in Prozent	Auftragseingang in Prozent
Bauhauptgewerbe insgesamt	1 bis 19	7,3	4,1	1,0	11,4	0,8	0,5	-9,6
Bauhauptgewerbe insgesamt	20 bis 49	-3,5	-3,5	-5,5	0,7	-4,0	-4,2	-7,5
Bauhauptgewerbe insgesamt	50 bis 99	-2,7	-2,5	-1,6	2,0	-2,6	-2,3	-6,2
Bauhauptgewerbe insgesamt	100 bis 199	-14,3	-12,3	-15,7	-5,4	-0,1	-0,1	-17,8
Bauhauptgewerbe insgesamt	200 und mehr	4,5	5,1	3,7	7,5	8,3	7,9	-4,2
Bauhauptgewerbe insgesamt	Zusammen	-2,6	-2,7	-4,5	2,0	0,9	0,8	-8,3
Bau von Gebäuden (41.2)	1 bis 19	52,6	39,3	29,3	51,3	24,1	24,1	-2,5
Bau von Gebäuden (41.2)	20 bis 49	-9,8	-7,0	-9,8	-3,4	-10,2	-10,2	-12,8
Bau von Gebäuden (41.2)	50 bis 99	-8,8	-11,4	-11,2	-7,7	-15,8	-15,8	-22,5
Bau von Gebäuden (41.2)	100 bis 199	0,0	5,4	7,0	12,2	6,1	6,1	-38,4
Bau von Gebäuden (41.2)	200 und mehr	-20,0	-6,8	-16,0	3,6	-1,2	-2,0	51,5
Bau von Gebäuden (41.2)	Zusammen	-3,0	-4,8	-7,2	0,8	-4,9	-5,1	-10,7
Tiefbau (42.1, 42.2, 42.9)	1 bis 19	0,0	-3,4	-6,4	0,1	2,0	2,0	-6,3
Tiefbau (42.1, 42.2, 42.9)	20 bis 49	1,6	0,7	-2,9	4,6	2,9	2,8	0,4
Tiefbau (42.1, 42.2, 42.9)	50 bis 99	-2,1	-3,1	-2,4	1,6	-0,1	0,0	-8,9
Tiefbau (42.1, 42.2, 42.9)	100 bis 199	-16,7	-12,4	-17,9	-5,1	-0,7	-0,7	-10,4
Tiefbau (42.1, 42.2, 42.9)	200 und mehr	7,1	7,1	9,1	8,3	17,1	17,1	3,2
Tiefbau (42.1, 42.2, 42.9)	Zusammen	0,0	-0,5	-2,1	3,5	6,8	6,8	-2,9
Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten (43.1)	1 bis 19	-42,9	.	.	.	.	.	.
Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten (43.1)	20 bis 49	-12,5	-12,2	-9,0	-6,2	-19,7	-20,1	0,4
Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten (43.1)	50 bis 99	0,0	-0,8	3,1	8,8	-10,8	-11,3	1,2
Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten (43.1)	100 bis 199	0,0	.	.	.	.	.	.
Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten (43.1)	200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten (43.1)	Zusammen	-17,2	-9,5	-7,4	-5,3	-10,7	-11,3	20,8
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten (43.9)	1 bis 19	-6,1	.	.	.	.	.	.
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten (43.9)	20 bis 49	-1,6	-3,0	-3,5	1,8	-1,2	-1,6	-11,9
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten (43.9)	50 bis 99	7,7	9,7	10,0	14,9	19,8	21,4	26,7
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten (43.9)	100 bis 199	-21,4	.	.	.	.	.	.
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten (43.9)	200 und mehr	0,0	11,9	-2,0	8,9	3,4	3,4	-43,4
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten (43.9)	Zusammen	-3,0	-3,4	-5,3	1,2	1,2	1,3	-18,0

22. Betriebe, tätige Personen, Entgelte sowie geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen - Veränderung zum Vorjahr - Monatsberichtskreis

Jahr 2024

WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe in Prozent	Tätige Personen in Prozent	Entgelte in Prozent	Entgelte je tätiger Person in Prozent	Geleistete Arbeitsstunden in Prozent	Geleistete Arbeitsstunden je tätiger Person in Prozent
F	Bauhauptgewerbe	-4,9	-2,3	4,2	6,7	-3,3	-1,0
41	Hochbau	-9,9	-7,6	-2,5	5,5	-12,3	-5,2
41.2	Bau von Gebäuden	-9,9	-7,6	-2,5	5,5	-12,3	-5,2
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	-9,9	.	.	.	.	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	-	.	.	.	.	.
42	Tiefbau	-1,3	0,6	7,9	7,3	0,3	-0,3
42.1	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken	-	1,0	8,0	7,0	1,2	0,2
42.11	Bau von Straßen	-1,2	0,3	6,9	6,7	2,2	1,9
42.12	Bau von Bahnverkehrsstrecken	5,3	5,3	12,0	6,4	3,4	-1,8
42.13	Brücken- und Tunnelbau	-	-2,7	5,2	8,1	-10,9	-8,4
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	-	1,5	9,7	8,1	-0,7	-2,2
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	-	0,6	8,3	7,6	0,1	-0,6
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	-	3,2	12,2	8,8	-2,2	-5,2
42.9	Sonstiger Tiefbau	-8,3	-3,8	1,9	5,9	-2,0	1,9
42.91	Wasserbau	-50,0	.	.	.	.	.
42.99	Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	-5,9	.	.	.	.	.
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten und sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	-3,7	-2,0	4,5	6,6	-1,2	0,8
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	12,5	8,5	18,3	9,0	11,5	2,7
43.11	Abbrucharbeiten	-	-0,5	8,7	9,2	1,4	1,9
43.12	Vorbereitende Baustellenarbeiten	27,3	14,4	22,8	7,4	17,8	3,0
43.13	Test- und Suchbohrung	x	x	x	x	x	x
43.9	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	-5,7	-3,1	3,0	6,3	-2,9	0,3
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	-4,1	-2,4	1,6	4,1	-1,4	0,9
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	-4,7	-2,9	1,2	4,2	-2,3	0,6
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	-	1,8	4,8	2,9	5,6	3,7
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten anderweitig nicht genannt	-6,2	-3,3	3,2	6,8	-3,2	0,1
43.99.1	Gerüstbau	4,3	1,8	7,0	5,1	0,7	-1,1
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	-	8,5	13,8	4,8	6,1	-2,3
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	-8,4	-4,3	2,4	7,0	-4,0	0,2

23. Umsatz im Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen - Veränderung zum Vormonat- Monatsberichtskreis

Jahr 2024

WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Gesamtumsatz in Prozent	Gesamtumsatz je tätiger Person in Prozent	Baugewerblicher Umsatz in Prozent	Hochbau in Prozent	Wohnungsbau in Prozent	Tiefbau in Prozent	Straßenbau in Prozent
F	Bauhauptgewerbe	-2,9	-0,6	-3,0	-14,6	-24,3	7,9	8,3
41	Hochbau	-12,5	-5,3	-12,4	-12,7	-28,3	-7,0	78,9
41.2	Bau von Gebäuden	-12,5	-5,3	-12,4	-12,7	-28,3	-7,0	78,9
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	.	.	.	.	.	.	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	.	.	.	.	.	.	.
42	Tiefbau	7,5	6,9	7,4	-26,6	-70,0	9,2	7,0
42.1	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken	3,6	2,7	3,7	-34,2	-76,5	6,1	7,5
42.11	Bau von Straßen	7,1	6,8	7,3	167,1	-	7,2	7,5
42.12	Bau von Bahnverkehrsstrecken	18,9	13,0	19,1	26,3	-	19,0	-
42.13	Brücken- und Tunnelbau	-19,3	-17,0	-19,3	-38,1	-76,5	-13,0	-
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	18,2	16,4	17,6	-7,1	9,6	18,0	24,3
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	16,9	16,2	16,7	-8,2	-35,5	17,2	16,7
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	19,9	16,2	18,9	-4,8	x	19,2	40,8
42.9	Sonstiger Tiefbau	3,1	7,2	3,1	-2,5	-56,2	3,6	-42,3
42.91	Wasserbau	.	.	.	.	.	.	.
42.99	Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	.	.	.	.	.	.	.
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten und sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	-7,6	-5,7	-7,6	-17,3	-7,0	5,3	19,2
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	24,5	14,8	25,6	11,2	-32,8	30,8	305,4
43.11	Abbrucharbeiten	11,7	12,3	11,6	11,2	-32,8	27,1	-
43.12	Vorbereitende Baustellenarbeiten	29,3	13,0	30,8	-	-	30,8	305,4
43.13	Test- und Suchbohrung	x	x	x	x	x	x	x
43.9	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	-11,8	-9,0	-11,9	-18,9	-6,1	-0,9	-6,7
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	-1,9	0,5	-1,9	-1,9	-7,8	-	-
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	-2,4	0,5	-2,5	-2,5	-8,7	-	-
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	4,7	2,9	4,8	4,8	-1,5	-	-
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten anderweitig nicht genannt	-13,7	-10,7	-13,8	-24,8	-4,4	-0,9	-6,7
43.99.1	Gerüstbau	1,7	-0,1	1,3	1,2	0,0	x	x
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	23,8	14,1	23,9	23,9	-	-	-
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	-15,7	-11,8	-15,7	-30,8	-6,0	-0,9	-6,7

24. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen - Veränderung zum Vormonat - Monatsberichtskreis

Jahr 2024

WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Insgesamt in Prozent	Hochbau in Prozent	Wohnungsbau in Prozent	Tiefbau in Prozent	Straßenbau in Prozent	Auftragseingang je tätiger Person in Prozent
F	Bauhauptgewerbe	7,0	1,2	-4,8	11,0	3,9	9,6
41	Hochbau	-6,8	-8,2	-6,3	21,6	55,1	0,8
41.2	Bau von Gebäuden	-6,8	-8,2	-6,3	21,6	55,1	0,8
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	.	.	.	.	.	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	.	.	.	.	.	.
42	Tiefbau	11,2	236,3	-10,9	5,3	0,6	10,6
42.1	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken	25,5	482,3	198,8	15,7	0,0	24,4
42.11	Bau von Straßen	-0,2	389,8	-	-0,4	0,0	-0,5
42.12	Bau von Bahnverkehrsstrecken	83,2	13,5	-	84,7	-	74,1
42.13	Brücken- und Tunnelbau	66,8	598,7	198,8	-1,7	-	71,5
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	-12,6	30,4	-33,1	-12,9	31,9	-13,9
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	0,6	-19,1	-40,6	0,8	21,9	0,0
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	-28,6	78,3	x	-29,7	65,9	-30,8
42.9	Sonstiger Tiefbau	1,5	4,7	-89,4	1,2	14,2	5,6
42.91	Wasserbau	.	.	.	.	.	.
42.99	Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	.	.	.	.	.	.
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten und sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	13,5	-2,2	-0,6	29,7	43,9	15,8
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	14,3	42,0	-23,1	7,5	149,3	5,4
43.11	Abbrucharbeiten	45,3	42,0	-23,1	153,9	-	46,1
43.12	Vorbereitende Baustellenarbeiten	6,3	-	-	6,3	149,3	-7,0
43.13	Test- und Suchbohrung	x	x	x	x	x	x
43.9	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	13,4	-4,6	0,1	35,7	14,9	17,0
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	0,2	0,2	3,3	-	-	2,7
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	-2,0	-2,0	2,1	-	-	0,9
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	35,4	35,4	15,3	-	-	33,0
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten anderweitig nicht genannt	16,0	-6,7	-3,2	35,7	14,9	20,0
43.99.1	Gerüstbau	-0,3	-0,3	10,7	x	x	-2,1
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	10,0	10,0	-	-	-	1,4
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	17,5	-9,6	-8,9	35,7	14,9	22,8

25. Auftragsbestand im 4. Quartal 2024 im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten sowie nach Kreisfreien Städten und Landkreisen - Monatsberichtskreis

Kreis-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt in 1.000 EUR	Im Hochbau in 1.000 EUR	Im Tiefbau in 1.000 EUR	Im gewerblichen und industriellen Bau insgesamt in 1.000 EUR	Im gewerblichen und industriellen Hochbau und landwirtl. Bau in 1.000 EUR	Im gewerblichen und industriellen Tiefbau in 1.000 EUR	Im Wohnungsbau in 1.000 EUR	Im öffentlichen und Straßenbau insgesamt in 1.000 EUR	Im öffentlichen Hochbau in 1.000 EUR	Im Straßenbau in 1.000 EUR	Im sonstigen Tiefbau in 1.000 EUR	Veränderung zum Vorjahresquartal in Prozent
14511	Chemnitz, Stadt	100.224	41.220	59.004	47.587	.	.	28.506	24.131	.	.	.	-30,4
14522	Erzgebirgskreis	220.883	48.901	171.982	89.577	23.179	66.398	4.968	126.338	20.754	40.488	65.096	-5,2
14522	Mittelsachsen	249.249	106.756	142.494	160.848	66.053	94.795	18.644	69.758	22.059	23.664	24.035	-27,8
14523	Vogtlandkreis	249.294	114.930	134.365	136.307	.	.	5.808	107.180	.	.	.	9,3
14524	Zwickau	141.772	111.095	30.677	31.698	18.966	12.732	12.679	97.395	79.450	13.573	4.372	34,7
14612	Dresden, Stadt	928.117	418.642	509.475	548.381	328.795	219.586	76.739	302.997	13.108	188.946	100.943	15,9
14625	Bautzen	271.474	60.921	210.553	57.341	24.398	32.943	21.570	192.563	14.953	39.321	138.289	-35,5
14626	Görlitz	113.128	56.251	56.877	45.212	17.100	28.112	4.723	63.193	34.428	27.384	1.381	18,4
14627	Meißen	355.429	106.167	249.263	270.883	64.992	205.891	20.275	64.272	20.900	17.776	25.596	16,1
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	294.111	41.155	252.956	69.251	10.850	58.401	13.565	211.295	16.740	32.703	161.852	-3,7
14713	Leipzig, Stadt	445.064	213.624	231.440	259.136	160.817	98.319	46.452	139.476	6.355	.	.	-29,3
14729	Leipzig	241.644	65.791	175.854	73.074	34.983	38.091	23.327	145.244	7.481	62.377	75.386	-27,6
14730	Nordsachsen	326.817	41.852	284.966	114.506	17.004	97.502	18.759	193.553	6.089	.	.	10,8
14	Sachsen	3.937.208	1.427.300	2.509.907	1.903.800	867.193	1.036.607	296.015	1.737.392	264.092	719.348	753.952	-7,2

26. Quartalsergebnisse für das Baugewerbe in Sachsen nach Wirtschaftszweigen - 4. Quartal 2024

WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Anzahl der Betriebe	Anzahl der tätigen Personen	Geleistete Arbeitsstunden in 1.000 Std.	Entgelte in 1.000 EUR	Gesamtumsatz in 1.000 EUR
F	Baugewerbe	1.200	56.826	15.319	638.248	3.428.421
41	Hochbau	182	8.375	1.810	96.438	655.370
41.1	Erschließung von Grundstücken; Bauträger	10	350	-	5.971	89.818
41.10.1	Erschließung von unbebauten Grundstücken	1	.	-	.	.
41.10.2	Bauträger für Nichtwohngebäude	-	-	-	-	-
41.10.3	Bauträger für Wohngebäude	9	.	-	.	.
41.2	Bau von Gebäuden	172	8.025	1.810	90.467	565.552
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	171	.	.	.	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	1	.	.	.	.
42	Tiefbau	223	15.109	4.055	188.238	1.044.861
42.1	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken	110	9.087	2.378	118.195	584.646
42.11	Bau von Straßen	84	5.874	1.606	70.698	350.951
42.12	Bau von Bahnverkehrsstrecken	20	2.075	588	30.917	149.559
42.13	Brücken- und Tunnelbau	6	1.138	184	16.580	84.136
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	80	4.402	1.195	52.402	369.245
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbauund Kläranlagenbau	52	2.856	795	33.384	181.199
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	28	1.546	400	19.018	188.046
42.9	Sonstiger Tiefbau	33	1.620	482	17.641	90.970
42.91	Wasserbau	1	.	.	.	.
42.99	Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	32	.	.	.	.
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bau-installation und sonstiges Ausbaugewerbe	795	33.342	9.454	353.572	1.728.190
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	27	1.103	347	11.298	66.492
43.11	Abbrucharbeiten	13	390	123	3.386	18.797
43.12	Vorbereitende Baustellenarbeiten	14	713	224	7.912	47.695
43.13	Test- und Suchbohrung	-	-	-	-	-
43.2	Bauinstallation	418	18.094	5.087	196.862	1.035.962
43.21	Elektroinstallation	184	8.170	2.343	82.516	406.784
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimaanlageninstallation	175	7.450	2.043	84.620	488.262
43.29	Sonstige Bauinstallation	59	2.474	701	29.726	140.916
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	23	877	223	8.778	55.347
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a. n. g.	36	1.597	478	20.948	85.569
43.3	Sonstiger Ausbau	167	5.761	1.690	54.082	249.768
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	18	581	168	5.461	26.525
43.32	Bautischlerei und Bauschlosserei	49	1.618	482	15.233	77.963
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	30	1.023	298	10.510	48.928
43.34	Malerei und Glaserei	62	2.101	629	18.250	75.249
43.34.1	Maler und Lackierergewerbe	61	.	.	.	.
43.34.2	Glasergewerbe	1	.	.	.	.
43.39	Sonstiger Ausbau, anderweitig nicht genannt	8	438	113	4.628	21.103
43.9	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	183	8.384	2.330	91.330	375.968
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	47	1.533	465	15.219	67.672
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	41	1.362	407	13.434	62.642
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	6	171	58	1.785	5.030
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten a. n. g.	136	6.851	1.865	76.111	308.296
43.99.1	Gerüstbau	24	818	240	9.132	23.130
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	3	207	50	2.625	7.988
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	109	5.826	1.575	64.354	277.178

Im Bauhauptgewerbe Quartalsdurchschnitte, im Ausbaugewerbe Wert am Ende Berichtsvierteljahres
In der WZ-Gruppe 41.1 Erschließung von Grundstücken; Bauträger werden keine geleisteten Arbeitsstunden erhoben
[Zeichenerklärung](#)

27. Quartalsergebnisse für das Baugewerbe in Sachsen nach Wirtschaftszweigen - Veränderung zum Vorjahresquartal - 4. Quartal 2024

in Prozent

WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe Anzahl	Tätige Personen Anzahl	Geleistete Arbeitsstunde	Entgelte	Gesamtumsatz
F	Baugewerbe	-2,8	-1,5	-1,6	4,2	3,4
41	Hochbau	-9,5	-5,3	-11,6	-0,4	-4,4
41.1	Erschließung von Grundstücken; Bauträger	11,1	69,1	-	74,1	195,2
41.10.1	Erschließung von unbebauten Grundstücken	100,0	.	-	.	.
41.10.2	Bauträger für Nichtwohngebäude	-	-	-	-	-
41.10.3	Bauträger für Wohngebäude	0,0	.	-	.	.
41.2	Bau von Gebäuden	-10,4	-7,1	-11,6	-3,1	-13,7
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	-10,5	.	.	.	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	0,0	.	.	.	.
42	Tiefbau	-0,9	0,5	2,0	9,5	15,3
42.1	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken	0,9	0,9	3,1	10,2	11,3
42.11	Bau von Straßen	0,0	0,2	6,5	11,0	14,3
42.12	Bau von Bahnverkehrsstrecken	5,3	4,5	1,7	9,4	20,0
42.13	Brücken- und Tunnelbau	0,0	-1,6	-16,7	8,4	-10,1
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	0,0	1,3	0,8	10,3	24,5
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbauund Kläranlagenbau	0,0	2,1	2,7	9,5	19,0
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	0,0	0,0	-2,9	11,6	30,3
42.9	Sonstiger Tiefbau	-8,3	-4,1	-0,4	3,1	7,7
42.91	Wasserbau	-50,0	.	.	.	.
42.99	Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	-5,9	.	.	.	.
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bau-installation und sonstiges Ausbaugewerbe	-1,7	-1,4	-0,9	2,8	0,3
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	12,5	11,1	13,4	20,9	12,0
43.11	Abbrucharbeiten	0,0	4,8	3,4	14,5	33,9
43.12	Vorbereitende Baustellenarbeiten	27,3	14,8	19,8	23,9	5,2
43.13	Test- und Suchbohrung	-	-	-	-	-
43.2	Bauinstallation	-0,9	-1,2	-1,8	1,7	2,6
43.21	Elektroinstallation	-2,6	-4,0	-5,7	-2,0	1,0
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimaanlageinstallation	0,0	0,8	2,7	5,3	2,5
43.29	Sonstige Bauinstallation	1,7	2,4	-1,0	2,6	8,0
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	-4,2	0,8	-8,6	-1,4	10,9
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a. n. g.	5,9	3,2	3,0	4,4	6,2
43.3	Sonstiger Ausbau	-1,2	-3,6	-3,0	-0,2	4,3
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	0,0	-0,3	-1,2	8,0	28,1
43.32	Bautischlerei und Bauschlosserei	-7,5	-7,9	-7,7	-7,4	-2,1
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	3,4	0,5	4,6	7,7	22,4
43.34	Malerei und Glaserei	3,3	-1,1	-0,2	-1,5	-3,9
43.34.1	Maler und Lackierergewerbe	1,7	.	.	.	.
43.34.2	Glasergewerbe	100,0	.	.	.	.
43.39	Sonstiger Ausbau, anderweitig nicht genannt	-11,1	-11,3	-16,3	4,6	1,0
43.9	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	-5,7	-1,6	0,8	5,1	-9,4
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	-4,1	-1,8	2,2	4,2	10,0
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	-4,7	-2,2	1,2	4,2	9,4
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	0,0	1,2	9,4	4,4	18,7
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten a. n. g.	-6,2	-1,6	0,4	5,2	-12,7
43.99.1	Gerüstbau	4,3	3,4	0,8	8,0	-5,8
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	0,0	1,5	11,1	4,7	-23,2
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	-8,4	-2,4	0,1	4,9	-12,9

Im Bauhauptgewerbe Quartalsdurchschnitte, im Ausbaugewerbe Wert am Ende Berichtsvierteljahres
In der WZ-Gruppe 41.1 Erschließung von Grundstücken; Bauträger werden keine geleisteten Arbeitsstunden erhoben
[Zeichenerklärung](#)

Verzeichnis der Wirtschaftszweige im Bauhauptgewerbe

WZ 2008	Wirtschaftszweig
F	Baugewerbe
41	Hochbau
41.1	Erschließung von Grundstücken; Bauträger
41.10.1	Erschließung von unbebauten Grundstücken
41.10.2	Bauträger für Nichtwohngebäude
41.10.3	Bauträger für Wohngebäude
41.2	Bau von Gebäuden
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten
42	Tiefbau
42.1	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken
42.11	Bau von Straßen
42.12	Bau von Bahnverkehrsstrecken
42.13	Brücken- und Tunnelbau
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau
42.9	Sonstiger Tiefbau
42.91	Wasserbau
42.99	Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten und sonstige spez. Bautätigkeiten
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten
43.11	Abbrucharbeiten
43.12	Vorbereitende Baustellenarbeiten
43.13	Test- und Suchbohrung
43.9	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten anderweitig nicht genannt
43.99.1	Gerüstbau
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau
43.99.9	Baugewerbe anderweitig nicht genannt

Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe



06/2022-06/2024

Erscheinungsfolge: zweijährlich
Erschienen am 16/08/2022

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: 0611 - 75 2967

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 4

- **Bezeichnung der Statistik:** Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe
- **Berichtszeitraum:** Juni
- **Periodizität:** jährlich
- **Erhebungsgegenstand:** Betriebe
- **Räumliche Abdeckung:** Deutschland, Bundesländer
- **Grundgesamtheit:** Die Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe ist eine Totalerhebung, die einmal jährlich bei allen bauhauptgewerblichen Betrieben durchgeführt wird. Das Bauhauptgewerbe umfasst die Gruppen 41.2, 42.1, 42.2, 43.1 und 43.9 der NACE Rev. 2 bzw. WZ 2008.
- **Rechtsgrundlage:**
 - **EU-Recht:** Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates über die strukturelle Unternehmensstatistik, in der jeweils geltenden Fassung.
 - **Bundesrecht:** Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der jeweils geltenden Fassung.
- **Geheimhaltung:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach §16 Bundesstatistikgesetz (BStatG) geheim gehalten.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 5

- **Erhebungsinhalte:** Tätige Personen nach Stellung im Betrieb, Entgelte, geleistete Arbeitsstunden und Umsatz nach Bauarten sowie der Umsatz des Vorjahres.
- **Zweck der Statistik:**
Die Erhebung liefert wichtige Daten zur Struktur dieses Wirtschaftszweigs.

3 Methodik

Seite 6

- **Art der Datengewinnung:** Die Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe wird jährlich bei allen bauhauptgewerblichen Betrieben von rechtlichen Einheiten (Unternehmen) des Bauhauptgewerbes und von rechtlichen Einheiten (Unternehmen) anderer Wirtschaftsbereiche durchgeführt. Aufgrund der Einführung des EU-Unternehmensbegriffs wird zukünftig anstelle der Bezeichnung "Unternehmen" der Begriff "rechtliche Einheit" genutzt. Detaillierte Informationen zum Sachverhalt finden sich unter www.statistikportal.de/unternehmen-gewerbeanzeigen-undinsolvenzen/unternehmensbegriff.
- **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Auskunftserteilung erfolgt online nach § 11a BStatG mittels standardisierten Erhebungsmedien (IDEV - Interne Datenerhebung im Statistischen Verbund). In begründeten Ausnahmefällen kann die Auskunft auch auf Papier erfolgen. Die Erhebung erfolgt dezentral über die Statistischen Landesämter. Auskunftspflichtiger Betrieb -> Statistischen Ämter der Länder -> Statistisches Bundesamt

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 7

- **Genauigkeit:** Die Genauigkeit der Ergebnisse kann als hoch eingestuft werden, da die Antwortausfälle (im Bundesdurchschnitt ca. 3-5%) nach einem bewährten Schätzprogramm von den Statistischen Landesämtern eingeschätzt werden.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 7

- **Aktualität und Pünktlichkeit:** Die ersten Bundesergebnisse liegen etwa 5,5 Monate nach Ende des Berichtszeitraums in Form "Eckzahlen" vor.

6 Vergleichbarkeit

Seite 8

- **Räumliche Vergleichbarkeit:** Seit 1991 ist die räumliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder einschließlich Berlin gegeben.
- **Zeitliche Vergleichbarkeit:** Die zeitliche Vergleichbarkeit der Angaben zur Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe ist gegeben (Zeitreihe ab 1991).

7 Kohärenz

Seite 8

- **Statistikübergreifende Kohärenz:** Die Statistiken im Bereich Bauhauptgewerbes sind in das Gesamtsystem der Statistiken des Produzierenden Gewerbes eingebettet und innerhalb dieses Bereiches grundsätzlich kohärent. Abweichungen zu den Ergebnissen anderer amtlicher Statistiken sind z. B. durch unterschiedliche Erhebungszwecke und unterschiedliche Definitionen bei den Merkmalen und / oder statistischen Einheiten begründet, wodurch ein Vergleich der Ergebnisse und ihrer Qualität zwischen diesen Statistiken eingeschränkt ist.

- **Statistikinterne Kohärenz:** Die Ergebnisse dieser Erhebung (Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe) sind statistikintern kohärent.
- **Input für andere Statistiken:** Die Statistiken im Bereich Baugewerbe sind in das Gesamtsystem der Statistiken des Produzierenden Gewerbes eingebettet. Zusätzlich fließen die Ergebnisse in die Lieferung von Resultaten für das Baugewerbe des Statistischen Bundesamtes an Eurostat gemäß EU-Strukturstatistikverordnung ein.

8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 8

- **Publikation:** Fachserie 4 Reihe 5.1 sowie die Internetseiten von www.destatis.de und seinem Statistik-Portal sowie in der [GENESIS-Online Datenbank](#) ; baubericht@destatis.de.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 9

Entfällt.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Die jährliche Erhebung im Bereich des Bauhauptgewerbes umfasst alle Betriebe von rechtlichen Einheiten (Unternehmen) des Bauhauptgewerbes und von rechtlichen Einheiten (Unternehmen) anderer Wirtschaftszweige. Das Bauhauptgewerbe beinhaltet die Gruppen 41.2 "Bau von Gebäuden", 42.1 "Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken", 42.2 "Leitungstiefbau und Kläranlagenbau", 42.9 "Sonstiger Tiefbau", 43.1 "Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten" und 43.9 "Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten" der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) bzw. der NACE Rev. 2.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungs- und Darstellungseinheit ist der Betrieb (inklusive Anteile an Arbeitsgemeinschaften).

Die Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe wird jährlich bei allen bauhauptgewerblichen Betrieben von rechtlichen Einheiten (Unternehmen) des Bauhauptgewerbes und von rechtlichen Einheiten (Unternehmen) anderer Wirtschaftsbereiche durchgeführt. Die Einheiten werden den Wirtschaftszweigen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit zugeordnet. Nicht einbezogen werden im Ausland gelegene Unternehmensteile.

1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland, früheres Bundesgebiet, neue Länder, Bundesländer. In Veröffentlichungen bis einschließlich Berichtszeitraum 2004 wurde das Land Berlin in Berlin-West und Berlin-Ost getrennt. Berlin-West wurde dem früheren Bundesgebiet und Berlin-Ost dem Gebietsstand neue Länder zugeordnet.

Ab 2005 wurde Berlin dem Gebietsstand neue Länder zugeordnet.

Ab dem Berichtsjahr 2009 werden die Ergebnisse für Deutschland und Bundesländer dargestellt.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe wird im Berichtsmonat Juni durchgeführt.

Der Meldetermin der Einheiten liegt Mitte Juli.

1.5 Periodizität

Die Erhebung wird jährlich seit 1991 ohne Bruch in der Zeitreihe durchgeführt.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

- **EU-Recht:** Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates über die strukturelle Unternehmensstatistik, in der jeweils geltenden Fassung.

- **Bundesrecht:** Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der jeweils geltenden Fassung.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten, insbesondere werden sie nicht den Finanzämtern zugänglich gemacht. Nur in gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung ist nach § 10 ProdGewStatG an oberste Bundes- oder Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Name und Anschrift ist ausgeschlossen. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen und sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juni 2013 (BGBl. I S. 1750, 3245) dürfen der Monopolkommission zusammengefasste Angaben über die vom Hundertanteile der größten rechtlichen Einheiten (Unternehmen), Betriebe oder fachlichen Teile von rechtlichen Einheiten (Unternehmen) des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt werden. Die Pflicht der Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird eine maschinelle primäre Geheimhaltung auf Basis der p-Prozent-Regel durchgeführt. Die p-Prozent-Regel besagt, dass Angaben gesperrt werden, bei denen die Differenz zwischen dem Tabellenwert und den zwei größten Einzelwerten den größten Einzelwert um weniger als p-Prozent übersteigt. Die Ergebnisse der geheim gehaltenen Felder sind in den Gesamtsummen enthalten. Um eine rechnerische Ermittlung dieser Angaben zu verhindern, werden weitere Zellen in den Tabellen manuell geheim gehalten (sekundäre Geheimhaltung).

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Zur Sicherung der Qualität sowie zur Qualitätsverbesserung werden in den regelmäßig stattfindenden Referentenbesprechungen sowie in den Besprechungen der Arbeitsgruppe Bau immer wieder verschiedene Aspekte der Datenaufbereitung, von der Datengewinnung bis hin zur Datenveröffentlichung, betrachtet.

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Ergänzungserhebung werden von einer Arbeitsgruppe bestehend aus den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vorbereitet, zwischen den Statistischen Landesämtern auf regelmäßigen Referentenbesprechungen abgestimmt und durch den Einsatz gemeinsamer Aufbereitungsprogramme unterstützt. Die Ergänzungserhebung ist in ein System von Statistiken im Bereich Bauen integriert, für das einheitliche Qualitätsstandards gelten.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Ergebnisse der Erhebung ist insbesondere aufgrund ihres Charakters als Totalerhebung sowie der gesetzlichen Auskunftspflicht als hoch einzustufen. Die Erhebung ist zudem in Ergänzung zu der monatlichen Erhebung ("Monatsbericht im Bauhauptgewerbe"), die bei den großen Betrieben mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen durchgeführt wird, zu sehen. Neben den durchgeführten Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung werden die Angaben in den Statistischen Landesämtern zu Summensätzen aggregiert, dann an das Statistische Bundesamt übermittelt und dort erneut geprüft.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Zum Erhebungsprogramm der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe gehören die Merkmale tätige Personen nach Stellung im Betrieb, Entgelte, geleistete Arbeitsstunden nach Bauarten, Umsatz nach Bauarten und für das Vorjahr, sowie die (eigene) Zuordnung der hauptsächlich ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeit (entsprechend der WZ 2008).

2.1.2 Klassifikationssysteme

Die Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008 auf der Fünfstellerebene (Unterklasse) erhoben und aufbereitet. Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393, S. 1) zur Einführung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) umgesetzt.

Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet zwischen Abschnitten (Buchstaben A-U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller), Klassen (Viersteller) und Unterklassen (Fünfsteller). Der Wirtschaftsbereich "Baugewerbe" erstreckt sich über den Abschnitt F bzw. über die Abteilungen 41 bis 43 der WZ 2008. Das Bauhauptgewerbe umfasst die Gruppen 41.2 "Bau von Gebäuden", 42.1 "Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken", 42.2 "Leitungstiefbau und Kläranlagenbau", 42.9 "Sonstiger Tiefbau", 43.1 "Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten" und 43.9 "Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten".

Weitere Hinweise dazu: [Klassifikationen im Destatis-Internetangebot](#)

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe dienen der Beurteilung der Struktur des Bauhauptgewerbes sowie der regionalen und sektoralen Strukturpolitik. Sie stellen eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände, Kammern und anderer Institutionen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere im Bereich der Bauwirtschaft dar.

Grundsätzlich werden alle Betriebe des Bauhauptgewerbes befragt. Die auskunftspflichtigen Einheiten melden etwaige Anteile an Arbeitsgemeinschaften mit.

• **Betrieb:** Erfasst werden

- Einbetriebsunternehmen (Unternehmen, die nur aus einer örtlichen Einheit bestehen) des Bauhauptgewerbes
- örtliche Einheiten (in der Regel nicht Baustellen) mit Schwerpunkt im Bauhauptgewerbe, die zu Unternehmen des Bauhauptgewerbes gehören
- örtliche Einheiten mit Schwerpunkt im Bauhauptgewerbe, die zu Unternehmen mit Schwerpunkt im übrigen Produzierenden Gewerbe oder in sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Markt erbringen

- örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bauhauptgewerbes

- **Tätige Personen:** Alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen nach Stellung im Betrieb (z.B. Maurer), einschließlich der tätigen Inhaber sowie unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen (mit mindestens 55 Arbeitsstunden im Monat).
- **Entgelte:** Die Entgelte entsprechen den lohnsteuerpflichtigen Bruttobezügen (Bar- und Sachbezüge) der tätigen Personen im Baugewerbe, einschließlich der an andere Unternehmen überlassenen Mitarbeiter, ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung.
- **Geleistete Arbeitsstunden (nach Bauarten):** Von allen Beschäftigten im Betrieb auf Baustellen, Bauhöfen und Werkstätten die tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) baugewerblichen Stunden, einschl. Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden.
- **Umsatz (nach Bauarten):** Der baugewerbliche Umsatz entspricht dem an das Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldende steuerbare (steuerpflichtigen und steuerfreien) Betrag für Bauleistungen (einschließlich Umsätzen aus Reparaturen, Installation und Montage) im Bundesgebiet. Die den Kunden in Rechnung gestellte Umsatzsteuer wird nicht einbezogen.
- **sonstiger Umsatz:** Zu den sonstigen Umsätzen zählen die Umsätze aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen sowie die Umsätze aus Handelswaren und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten. Die den Kunden in Rechnung gestellte Umsatzsteuer wird nicht einbezogen.

2.2 Nutzerbedarf

Die Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe dienen der Beurteilung der Struktur des Bauhauptgewerbes sowie der regionalen und sektoralen Strukturpolitik. Sie stellen eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände, Kammern und anderer Institutionen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere im Bereich der Bauwirtschaft dar.

Hauptnutzer der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Bundesbank, OECD, EUROSTAT, UN, VGR der Länder, Unternehmen, Forschungsinstitute, Handelskammern sowie Universitäten / Studenten.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Interessen der Hauptnutzer werden im Statistischen Beirat, der nach § 4 des Bundesstatistikgesetzes das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät, und den von ihm eingesetzten Gremien, insbesondere im Fachausschuss "Statistik im Produzierenden Gewerbe" vertreten. Er setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Bundesministerien, des Bundesrechnungshofes, der Deutschen Bundesbank, der kommunalen Spitzenverbände, der gewerblichen Wirtschaft, der freien Berufe und der Arbeitgeberverbände, der Gewerkschaften, der Landwirtschaft, der wirtschaftswissenschaftlichen Institute und der Hochschulen sowie den Leiterinnen und Leitern der Statistischen Ämter der Länder und dem Bundesbeauftragten für den Datenschutz. Darüber hinaus wird ein ständiger direkter Kontakt mit den Wirtschaftsverbänden gepflegt.

Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss "Statistik im Produzierenden Gewerbe" eingebracht.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe ist eine Primärerhebung, die jährlich im Juni bei allen Betrieben des Bauhauptgewerbes durchgeführt wird. Grundlage für die Heranziehung sind Betriebe, die laut dem Unternehmensregister einer Wirtschaftsklasse im Bauhauptgewerbe zugeordnet sind, unabhängig von der Zuordnung der zugrundeliegenden rechtlichen Einheit (=Unternehmen).

Aufgrund der Einführung des EU-Unternehmensbegriffs wird zukünftig anstelle der Bezeichnung "Unternehmen" der Begriff "rechtliche Einheit" genutzt. Detaillierte Informationen zum Sachverhalt finden sich unter www.statistikportal.de/unternehmen-gewerbeanzeigen-und-insolvenzen/unternehmensbegriff.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Erhebung erfolgt dezentral über die Statistischen Ämter der Länder.

Der Berichtsweg ist: Auskunftspflichtige -> Statistische Ämter der Länder -> Statistisches Bundesamt.

Die Gestaltung der IDEV-Masken und des Fragebogens erfolgen nach den Standards für die Erstellung von Erhebungsunterlagen der amtlichen Statistik und wird mit der Bund-Länder-Arbeitsgruppe "Design" abgestimmt. Die Angaben werden von allen Auskunftspflichtigen im Rahmen eines Online-Meldeverfahrens (IDEV) an die Statistischen Ämter der Länder übermittelt. Von diesen werden die Ergebnisse nach einer Einzelfall-/Plausibilitätsprüfung an das Statistische Bundesamt weitergeleitet. Das Statistische Bundesamt erstellt nach Prüfung der Daten das Bundesergebnis.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Auskunftspflichtigen werden von den Statistischen Ämtern der Länder befragt (dezentrale Durchführung der Erhebung). Grundsätzlich wird bei fehlenden oder unplausiblen Angaben bei den Auskunftgebenden nachgefragt. Angaben, die auf diese Weise nicht ermittelt werden können, werden anhand von Hilfsmerkmalen, Durchschnitts- oder Vorperiodenwerten geschätzt. Betriebe, die nicht rechtzeitig melden, werden mit Hilfe einer Antwortausfallschätzung dem Gesamtergebnis zugerechnet. Die Statistischen Ämter der Länder übersenden nach der Aufbereitung der Ergebnisse ihre Daten an das Statistische Bundesamt. Diese Daten der Erhebung werden nach Prüfung zum Bundesergebnis aggregiert.

Da alle Betriebe des Bauhauptgewerbes erfasst werden wird eine Hochrechnung der Ergebnisse nicht benötigt. Unterjährig stehen monatlich Ergebnisse aus dem Monatsbericht im Bauhauptgewerbe für die größeren Betriebe zu Verfügung (Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen). Ergänzend dazu werden monatlich für die Merkmale Umsatz und Beschäftigte Ergebnisse für alle Betriebe veröffentlicht, in dem die Ergebnisse des Monatsberichts mit Verwaltungsdaten für die "kleineren Betriebe" ergänzt werden (Erhebung: "[Konjunkturstatistik im Bauhauptgewerbe](#)").

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Entfällt, für die erhobenen Merkmale wird keine Saisonbereinigung durchgeführt.

3.5 Beantwortungsaufwand

Die Belastung der Unternehmen ist dem Informationsbedarf der Nutzer angemessen; die Beantwortung der Fragen kann größtenteils dem Rechnungswesen entnommen werden. Im Rahmen der Messung von Bürokratiekosten in Deutschland wurde ein Wert von jährlich 2,4 Millionen Euro (Stand 31.12.2021) pro Jahr ermittelt.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Qualität und Genauigkeit der Ergebnisse entsprechen auf Bundesebene vollständig den statistischen Anforderungen.

Die Qualität der Ergebnisse ist insbesondere aufgrund des Charakters als Totalerhebung aller Betriebe des Bauhauptgewerbes sowie der gesetzlichen Auskunftspflicht als hoch einzustufen. Die Genauigkeit der Ergebnisse kann ebenso als hoch eingestuft werden, da über eine Antwortausfallschätzung nach einem bewährten Verfahren nicht oder nicht rechtzeitig eingegangene Meldungen der Auskunftspflichtigen von den Statistischen Ämtern der Länder imputiert werden.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Stichprobenbedingte Fehler entfallen, da die Statistik als Totalerhebung aller Betriebe durchgeführt wird.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

- **Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten und Merkmale:** Zu den nicht-stichprobenbedingten Fehlern gehören auch die so genannten echten Antwortausfälle. Hierzu gehören alle Fälle, in denen Betriebe nicht oder nicht rechtzeitig melden, obwohl sie auskunftspflichtig sind. Bei Fehlen einzelner Daten aus der Primärerhebung erfolgt eine fachgerechte Schätzung. Die Anzahl der Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten ist jedoch gering.

- **Verzerrungen durch Mess- und Aufbereitungsfehler:**

Eine weitere Ergebnisverzerrung kann durch bewusste oder unbewusste Falschangaben verursacht werden. Durch Einsatz von einheitlichen Plausibilitätskontrollen, die im Verlauf der Datenaufbereitung die jeweiligen Angaben sowohl mit den übrigen Angaben des Betriebes als auch mit den entsprechenden Vorperioden vergleicht, werden unplausible Angaben weitgehend erkannt und nach Rückfrage bei der meldenden Einheit korrigiert.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Für die jährliche Erhebung im Bauhauptgewerbe werden ausschließlich endgültige Ergebnisse veröffentlicht.

4.4.2 Revisionsverfahren

Ein Einsatz von Revisionsverfahren entfällt (s. 4.4.1).

4.4.3 Revisionsanalysen

Ein Einsatz von Revisionsanalysen entfällt (s. 4.4.1).

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die ersten Bundesergebnisse liegen etwa 5,5 Monate nach Ende des Berichtszeitraums in Form von Eckzahl vor. Die Aufbereitung der ausführlichen Ergebnisse (Strukturerhebungen im Baugewerbe: [Fachserie 4 Reihe 5.1](#)) wird zwischen 6 und 7 Monaten nach Ende des Berichtszeitraums publiziert. Für die Erhebung erfolgt keine Unterscheidung in vorläufige und endgültige Ergebnisse.

5.2 Pünktlichkeit

Die Ergebnisse werden spätestens 7 Monate nach Ende des Berichtsquartals in der [Fachserie 4 Reihe 5.1](#) veröffentlicht.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Seit 1991 ist die räumliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder einschl. Berlin gegeben.

Die Ergebnisse wurden nach Gebietsstand nach früherem Bundesgebiet und neuen Ländern gegliedert. Das Land Berlin war dabei Teil des Gebietsstands früheres Bundesgebiet. In Veröffentlichungen bis einschließlich Berichtszeitraum 2004 wurde das Land Berlin in Berlin-West und Berlin-Ost getrennt. Berlin-West wurde dem früheren Bundesgebiet und Berlin-Ost dem Gebietsstand neue Länder zugeordnet.

Ab 2005 wurde Berlin dem Gebietsstand neue Länder zugeordnet.

Ab Berichtsjahr 2009 werden die Ergebnisse für Deutschland und für Bundesländer dargestellt.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erhobenen Daten liegen elektronisch ab Berichtsjahr 1998 vor. Wegen der Einführung der WZ 93 im Jahr 1995 als Grundlage zur wirtschaftlichen Zuordnung der Betriebe zum Bauhauptgewerbe, sind die Ergebnisse vor 1995 mit denen danach nur eingeschränkt vergleichbar.

Der Wechsel von der Klassifikation der Wirtschaftszweige von 1993 (WZ 1993) zur Wirtschaftszweigsystematik 2003 (WZ 2003) führt zu keinen Beeinträchtigungen.

Aufgrund von Änderungen der Wirtschaftszweigsystematik (WZ2008) ist die Vergleichbarkeit ab 2009 gegenüber den Vorjahren (WZ2003) eingeschränkt.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Statistiken im Bereich Baugewerbe sind in das Gesamtsystem der Statistiken des Produzierenden Gewerbes eingebettet und innerhalb dieses Bereiches grundsätzlich kohärent. Die Merkmale der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe überschneiden sich teilweise mit Merkmalen anderer Statistiken. Insbesondere ergeben sich Unterschiede bezogen auf den Berichtszeitraum, die Methodik (z.B. Betriebe <-> Unternehmen), die Merkmale und die Zielsetzung der Erhebungen. Davon betroffen sind sowohl die Konjunkturerhebungen im Bauhauptgewerbe (Monatsbericht im Bauhauptgewerbe, Konjunkturstatistik/Mixmodell im Bauhauptgewerbe), als auch die Strukturserhebungen im Bauhauptgewerbe (Jahreserhebung einschließlich Investitionserhebung bei Unternehmen des Bauhauptgewerbe, Kostenstrukturserhebung im Bauhauptgewerbe und Strukturserhebung für kleine Unternehmen im Bauhauptgewerbe). In Zukunft werden die Strukturstatistiken eine noch stärker abweichende Darstellungseinheit nutzen (statistische Unternehmen = rechtliche Einheit gegenüber den Betrieben/Niederlassungen).

Strukturserhebungen dienen der Beurteilung der Organisation des Wirtschaftsbereichs sowie der regionalen und sektoralen Abbildung der strukturellen Veränderungen, während die unterjährigen Konjunkturerhebungen auf die Beobachtung der kurzfristigen Entwicklung der Bauwirtschaft abzielt.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe ist intern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Daten der jährlichen Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe werden bei der Berechnung der Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) des Bundes und der Länder mit einbezogen. Zusätzlich fließen die Ergebnisse in die Lieferung von Resultaten für das Baugewerbe des Statistischen Bundesamtes an das Statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat) gemäß EU-Strukturstatistikverordnung ein.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Für diese Erhebung wird keine Pressemitteilung veröffentlicht.

Veröffentlichungen

Publikation: Publikationen -> Strukturserhebungen [Fachserie 4, Reihe 5.1](#); [GENESIS-Online Datenbank](#); [Internetseite des Statistischen Bundesamtes](#); [Gemeinsames Statistikportal des Bundes und der Länder](#).

Online-Datenbank

Die Ergebnisse stehen allen Nutzern in der GENESIS-Online Datenbank ([EVAS-Nr. 44231](#)) des Statistischen Bundesamtes kostenlos zur Verfügung.

Zugang zu Mikrodaten

Es werden keine Mikrodaten (Einzeldatensätze) zur Verfügung gestellt.

Sonstige Verbreitungswege

Statistisches Bundesamt

Referat E24, Konjunktur des Baugewerbes

65180 Wiesbaden

Tel: 0611/75-2967

Fax:03018 10644 4707

E-Mail: [Baubericht](#)

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Einen Überblick über die Methoden und Dokumentation der Baugewerbestatistiken geben die "[Informationen zum Baugewerbe](#)", die im Statistischen Bundesamt angefordert werden können.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Die Daten der Ergänzungserhebung werden im Internet unter www.destatis.de veröffentlicht und sind frei zugänglich.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Entfällt.

Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

Jahresmelder für den Berichtsmonat Juni 2022

EHJ

Ansprechperson für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **11** in der separaten Unterlage.

Beachten Sie folgenden Hinweis:

Die Anteile an Argen sind für alle Merkmale einzubeziehen.

Identnummer (Betrieb)
(bei Rückfragen bitte angeben)

A Art der Tätigkeit

i Es ist nur **eine** bauhauptgewerbliche Tätigkeit (Schwerpunkt) anzugeben.

Kreuzen Sie bitte eine der nachfolgend aufgeführten Kennziffern an.

1 Kennziffer/Tätigkeit:

- | | | | |
|---|--------------------------|---|--------------------------|
| 01 Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau) | <input type="checkbox"/> | 12 Test- und Suchbohrung | <input type="checkbox"/> |
| 02 Errichtung von Fertigteilbauten | <input type="checkbox"/> | 13 Dachdeckerei und Bauspenglerei | <input type="checkbox"/> |
| 03 Bau von Straßen | <input type="checkbox"/> | 14 Zimmerei und Ingenieurholzbau | <input type="checkbox"/> |
| 04 Bau von Bahnverkehrsstrecken | <input type="checkbox"/> | 15 Gerüstbau | <input type="checkbox"/> |
| 05 Brücken- und Tunnelbau | <input type="checkbox"/> | 16 Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau ... | <input type="checkbox"/> |
| 06 Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau | <input type="checkbox"/> | 17 Baugewerbe, anderweitig nicht genannt | <input type="checkbox"/> |
| 07 Kabelnetzleitungstiefbau | <input type="checkbox"/> | 18 Keine Tätigkeit trifft zu | <input type="checkbox"/> |
| 08 Wasserbau | <input type="checkbox"/> | <i>Falls keine der Tätigkeiten zutrifft, bitte erläutern:</i> | |
| 09 Sonstiger Tiefbau, anderweitig nicht genannt | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | |
| 10 Abbrucharbeiten | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | |
| 11 Vorbereitende Baustellenarbeiten | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | |

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Identnummer (Betrieb)

B Tätige Personen Ende Juni 2022 ¹

Anzahl

- | | | |
|----|---|-------------|
| 1 | Tätige Inhaber, tätige Mitinhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige | <div></div> |
| 2 | Kaufmännische und technische Arbeitnehmer einschl. kaufmännischer und technischer Auszubildender ² | <div></div> |
| 3 | Poliere, Schachtmeister und Meister, Werkpoliere, Baumaschinen-Fachmeister, Vorarbeiter und Baumaschinen-Vorarbeiter ³ | <div></div> |
| 4 | Maurer, Betonbauer, Zimmerer, übrige Fach-/Spezialfacharbeiter (Dachdecker, Isolierer, Maler usw.) ⁴ | <div></div> |
| 5 | Baumaschinen-, Baugeräteführer, Berufskraftfahrer ⁵ | <div></div> |
| 6 | Fachwerker/Maschinisten/Kraftfahrer, Werker/Maschinenwerker/Hilfskräfte ⁶ | <div></div> |
| 7 | Gewerblich Auszubildende, Umschüler, Anlernlinge, Praktikanten | <div></div> |
| 8 | Gesamtzahl der tätigen Personen im Baugewerbe
= Summe B1 bis B7 | <div></div> |
| 9 | Überwiegend in anderen Bereichen des Betriebes tätige Personen (z. B. Handel, Dienstleistung) | <div></div> |
| 10 | Gesamtzahl der tätigen Personen im Betrieb
= Summe B8 + B9 | <div></div> |

ENTWURF

C Entgelte im Berichtsmonat Juni 2022 ⁷

Volle Euro

- | | | |
|---|--|-------------|
| 1 | Bruttoentgeltsumme der tätigen Personen im Baugewerbe (einschließlich Vergütung für Auszubildende) | <div></div> |
|---|--|-------------|

Identnummer (Betrieb)

D Geleistete Arbeitsstunden sowie Inlandsumsatz (ohne Umsatzsteuer) im Berichtsmonat Juni 2022

Art der Bauten und Auftraggeber 8	Geleistete Arbeitsstunden auf Baustellen und Bauhöfen 9	Inlandsumsatz 10
	Volle Stunden	Volle Euro
1 Wohnungsbau (unabhängig vom Auftraggeber)		
2 Gewerblicher und industrieller Hochbau, landwirtschaftlicher Bau		
3 Hochbauten für Organisationen ohne Erwerbszweck (Kirchen, Vereine, Verbände, Gewerkschaften, Parteien, DRK und andere)		
4 Hochbauten für Körperschaften des öffentlichen Rechts (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherung, sonstige öffentliche Auftraggeber)		
5 Gewerblicher und industrieller Tiefbau – ohne Straßenbau –		
6 Straßenbau (unabhängig vom Auftraggeber)		
7 Sonstiger Tiefbau, einschl. Brückenbau – ohne Straßenbau – für Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie für Organisationen ohne Erwerbszweck ...		
8 Insgesamt im Baugewerbe		
9 Sonstiger Umsatz 11		
10 Gesamtumsatz im Juni 2022 = Summe D8 + D9		

ENTWURF

E Inlandsumsatz (ohne Umsatzsteuer) im gesamten Kalenderjahr 2021

	Volle Euro
1 Baugewerblicher Umsatz im Jahr 2021 10	
1.1 darunter: Umsatz für landwirtschaftliche Bauten 8	
2 Sonstiger Umsatz 11	
3 Gesamtumsatz im Jahr 2021 = Summe E1 + E2	

Auszug aus der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Verzeichnis der Wirtschaftszweige im Bauhauptgewerbe
(Gruppen 41.2, 42.1, 42.2, 42.9, 43.1 und 43.9)

WZ-Nummer	Kenn-ziffer	Wirtschaftszweig
41.20.1	01	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau) Errichtung von Wohn- und Nichtwohngebäuden aller Art sowie Umbau oder Renovierung.
41.20.2	02	Errichtung von Fertigteilbauten Errichtung von vorgefertigten Gebäuden (Fertigteilbauten) aus selbst hergestellten oder fremd bezogenen Fertigbauteilen auf der Baustelle. Nicht einzubeziehen: Bau von Industrieanlagen, die keine Gebäude sind (siehe 42.99).
42.11	03	Bau von Straßen Bau von Autobahnen, Landstraßen, Straßen und Wegen, Belagsarbeiten an Straßen, Brücken und Tunneln, Asphaltieren bzw. Pflastern von Straßen und Wegen, Markierung von Straßen u. Ä., Anbringen von Leitplanken, Verkehrszeichen u. Ä. an Straßen, Bau von Rollbahnen.
42.12	04	Bau von Bahnverkehrsstrecken
42.13	05	Brücken- und Tunnelbau
42.21	06	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau Bau von Rohrfernleitungen und städtischen Rohrleitungen, Wasserleitungen, Bewässerungssystemen (Kanälen), Sammelbecken, Kanalnetzen (einschließlich Reparatur), Abwasserbeseitigungsanlagen, Pumpstationen und Brunnenbau.
42.22	07	Kabelnetzleitungstiefbau Bau von Leitungen zur Verteilung von elektrischem Strom und von Fernmeldeleitungen sowie den Bau der damit untrennbar verbundenen Gebäude und Bauwerke.
42.91	08	Wasserbau Bau von Wasserstraßen, Häfen (einschließlich Yachthäfen), Flussbauten, Schleusen usw., Talsperren und Deichen; Ausbaggern von Wasserstraßen.
42.99	09	Sonstiger Tiefbau, anderweitig nicht genannt Bau von Industrieanlagen (außer Gebäuden) wie Raffinerien, Chemiefabriken sowie Errichtung von Bauwerken, die keine Gebäude sind wie Sportanlagen und Flächenaufteilung mit Infrastrukturverbesserungen (z. B. Bau von zusätzlichen Straßen und Versorgungsanlagen).
43.11	10	Abbrucharbeiten
43.12	11	Vorbereitende Baustellenarbeiten Enttrümmerung von Baustellen; Erdbewegungen: Ausschachtung, Erdauffüllung, Einebnung und Planierung von Baugelände, Grabenaushub, Felsabbau, Sprengen usw.; Erschließung und Schließung von Lagerstätten; Baustellenentwässerung und Entwässerung von land- und forstwirtschaftlichen Flächen.
43.13	12	Test- und Suchbohrung Test-, Such- und Kernbohrung für bauliche, geophysikalische, geologische oder ähnliche Zwecke. Nicht einzubeziehen: Brunnenbau (siehe 42.21) und Schachtbau (siehe 43.99.9).
43.91.1	13	Dachdeckerei und Bauspenglerei Dachdeckerarbeiten und Spenglerarbeiten im Außenbereich im Rahmen der Errichtung von Dächern.
43.91.2	14	Zimmerei und Ingenieurholzbau
43.99.1	15	Gerüstbau
43.99.2	16	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau
43.99.9	17	Baugewerbe, anderweitig nicht genannt Herstellen von Fundamenten einschließlich Pfahlgründung, Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit, Gebäudetrocknung, Schachtbau, Montage von Stahlelementen, Eisenbiegerei, Mauer- und Pflasterarbeiten, Betonarbeiten einschließlich Stahlbetonarbeiten, Fassadenreinigung sowie Vermietung von Kränen und anderen Baugeräten, die nicht einer bestimmten Bautätigkeit zugeordnet werden können, mit Bedienungspersonal.

Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

Erläuterungen zum Fragebogen

1 Tätige Personen

Tätige Personen sind:

- tätige Inhaber und tätige Mitinhaber
- unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden im Monat im Betrieb tätig sind
- Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen (z. B. auch Vorstandsmitglieder, Direktoren, Volontäre, Heimarbeiter, Praktikanten und Auszubildende)
- Personen mit Altersteilzeitregelungen

Zu den tätigen Personen zählen auch:

- Erkrankte, Urlauber, im Mutterschutz oder Elternzeit befindliche Personen und alle sonstigen vorübergehend Abwesenden
- Streikende und von der Aussperrung Betroffene, solange das Arbeitsverhältnis nicht gelöst ist
- Saison- und Aushilfsarbeiter, Teilzeitbeschäftigte, geringfügig entlohnte Beschäftigte, Kurzarbeiter, Winterausfallgeldempfänger
- betriebseigene Reinigungskräfte

Nicht zu melden sind:

- Empfänger von Vorruhestandsgeld
- ständig im Ausland tätige Personen (mindestens 1 Jahr)
- Arbeitskräfte, die als Beauftragte anderer Unternehmen im meldenden Unternehmen Montage- oder Reparaturarbeiten durchführen
- unbezahlt mithelfende Familienangehörige mit weniger als 55 Stunden im Monat
- Leiharbeiter

- 2 Zu den kaufmännischen und technischen Arbeitnehmern** gehören alle Personen, die eine kaufmännische oder technische Tätigkeit ausüben. Einbezogen werden auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie vom befragten Betrieb Bezüge erhalten, die steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit angesehen werden.

- 3 Als Poliere, Schachtmeister usw. sind zu melden:** Poliere, Schachtmeister und Meister; Werkpoliere, Baumaschinen-Fachmeister der Lohngruppe 6 des Bundesrahmentarifvertrages für das Baugewerbe vom 28.09.2018, in der jeweils aktuell vorliegenden Fassung. Außerdem Vorarbeiter und Baumaschinen-Vorarbeiter der Lohngruppe 5 des Bundesrahmentarifvertrages.

- 4 Als Facharbeiter usw. sind zu melden:** Spezialfacharbeiter und Facharbeiter der Lohngruppen 4 und 3 des Bundesrahmentarifvertrages, darunter Maurer, Zimmerer, Dachdecker, Isolierer, Gipser, Maler usw.

- 5 Als Baumaschinenführer usw. sind zu melden:** Baumaschinenführer der Lohngruppe 4 sowie die Gruppe der Baugeräteführer und Berufskraftfahrer der Lohngruppe 3 des Bundesrahmentarifvertrages.

- 6** Dagegen sind als **Fachwerker/Maschinisten/Kraftfahrer, Werker/Maschinenwerker und Hilfskräfte** zu melden: Arbeitnehmer der Lohngruppen 2 und 1, die auf Anweisung einfache bzw. fachlich begrenzte Arbeiten durchführen, darunter auch Arbeitskräfte, die als betriebseigene Reinigungskräfte beschäftigt sind.

Für die **Zuordnung der Beschäftigten** zu den verschiedenen Gruppen wird in Zweifelsfällen nicht die Gehalts- bzw. Lohngruppe, nach der sie bezahlt werden, sondern die Art der Tätigkeit (die Tätigkeitsmerkmale) zugrunde gelegt.

7 Entgelte

Bei den Entgelten ist die Summe der **lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge** (Bar- und Sachbezüge) von den tätigen Personen im Baugewerbe einzutragen.

Diese Beträge sind

- **ohne** Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,
- **ohne** Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes,
- **ohne** Winterbeschäftigungs-Umlage,
- **ohne** Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung,
- **ohne** gezahltes Vorruhestandsgeld und
- **ohne** geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (z. B. Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz)

anzugeben.

Den Entgelten sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind.

Einzubeziehen sind auch Zahlungen für eine Beschäftigung, die nur wegen Unterschreitung der Steuerpflichtgrenzen steuerfrei sind.

8 Art der Bauten und Auftraggeber

Die Merkmale „**Geleistete Arbeitsstunden**“ sowie „**Baugewerblicher Umsatz**“ sind nach der Art der zu errichtenden Bauten aufzuteilen. Maßgebend für die Zuordnung ist die **überwiegende Zweckbestimmung** des zu errichtenden Bauwerkes. Grundsätzlich ist bei der Zuordnung vom Bauvorhaben (= Endbauwerk) auszugehen. Das Bauvorhaben ist dabei nicht in einzelne Bauvorgänge zu unterteilen. Zu den Rohbauarbeiten eines Hochhauses zählen daher z. B. Erd-, Entwässerungs-, Kanal-, Maurer-, Beton- und Stahlbeton- sowie Dachdeckungsarbeiten.

Bei Großprojekten, die an mehrere Baubetriebe als Teillose vergeben werden, sind **alle Teilaufträge der selben Bauart** zuzuordnen. Bei der Errichtung eines Kraftwerkes werden die Erdbewegungsarbeiten und das Errichten der

Baukonstruktion getrennt vergeben. Auch die Erdbewegungsarbeiten sind hier der „**Endbauart**“ = „**Gewerblicher Hochbau**“ zuzuordnen. Bei Abbrucharbeiten sind die Angaben nach Möglichkeit derjenigen Bauart zuzuordnen, der das neu zu erstellende Bauwerk angehört.

Tritt eine Baufirma als **Subunternehmer** auf, d. h. erhält sie von einer anderen Baufirma einen Bauauftrag, der für einen Dritten als Bauherrn ausgeführt wird, dann sind die Angaben nach Möglichkeit der zutreffenden „Endbauart“ zuzuordnen. Nur in den Fällen, in denen dem Subunternehmer nicht bekannt ist, in welche Auftraggebergruppe das Bauwerk einzuordnen ist und in denen auch nicht vom Bauwerk auf den Bauherrn geschlossen werden kann, soll die Zuordnung zur Auftraggebergruppe „Gewerblicher und industrieller Bau“ erfolgen. Ein Gebäude, das von einer Bauträgergesellschaft in Auftrag gegeben wurde, ist demjenigen Auftraggeber zuzuordnen, dessen Aufgabenbereich es endgültig dienen wird.

Die Bauwerke werden üblicherweise nach **Hochbauten** und **Tiefbauten** untergliedert:

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über die Erdoberfläche erheben. Sie lassen sich in Gebäude (Wohngebäude/Nichtwohngebäude) und sonstige Hochbauten (Unterkünfte, behelfsmäßige Nichtwohnbauten) untergliedern.

Als Gebäude gelten selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Auf die Umschließung durch Wände kommt es nicht an, die Überdachung allein ist ausreichend. Gebäude sind auch selbstständig benutzbare, unterirdische Bauwerke, die von Menschen betreten werden können und ebenfalls geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Hierzu zählen z. B. unterirdische Ladenzentren, Krankenhäuser, Produktionsstätten, Tiefgaragen sowie Schutzraumtiefbunker.

Tiefbauten sind Bauwerke, die sich nicht oder im Allgemeinen sehr wenig über die Erdoberfläche erheben. Hierzu zählen Straßenbauten und übrige Tiefbauten (z. B. Tiefbauten, die dem Schienenverkehr dienen, Tunnel, Brücken, Start- und Landebahnen, Sportplätze, Freibäder u. Ä.). Hierzu zählen auch die folgenden Bauwerke, die nach ihrer bautechnischen Gestaltung eigentlich Hochbauten sind: Hochbahnkonstruktionen, oberirdische Rohrleitungen (soweit nicht Teile von Produktionsanlagen), Fernmelde-, Radar-, Fernsehmasten, Freileitungen, Freileitungsmasten und Verkehrssignalanlagen.

Für die einzelnen im Fragebogen aufgeführten Bauarten gilt Folgendes:

Wohnungsbau

Zum Wohnungsbau zählen alle Bauten – auch Wohnheime – deren Gesamtnutzfläche zu mindestens 50 % Wohnbedürfnissen dient, und zwar unabhängig davon, wer sie in Auftrag gegeben hat. Erstreckt sich ein Auftrag auf ein Wohngebäude mit einzelnen Räumen, die nicht dem Wohnzweck dienen, also z. B. auf Geschäftsräume, so rechnet das gesamte Gebäude zum Wohnbau. Ebenso ist der Umbau oder Ausbau bisher anderweitig genutzter Gebäude oder Räume zu Wohnungen dem Wohnungsbau zugeordnet. Werden dagegen nachträglich etwa Geschäftsräume in einem Wohnkomplex eingebaut oder Wohnungen in Geschäftsräume umgebaut, so handelt es sich um einen gewerblichen Bau.

Auch Wohnungen, die im Auftrag von Bund, Ländern und Gemeinden, Sozialversicherung und sonstigen öffentlichen Auftraggebern, ferner von Kirchen, Vereinen, Verbänden, Gewerkschaften, Parteien, dem Roten Kreuz und ähnlichen Organisationen sowie von Bahn (Deutsche Bahn AG) und Post (Post AG, Postbank AG, Telekom AG) errichtet werden, zählen zum Wohnungsbau.

Gewerblicher und industrieller Bau, landwirtschaftlicher Bau

Hierzu gehören alle überwiegend gewerblichen Zwecken dienenden Bauten, die von Unternehmen bzw. Betrieben der privaten Wirtschaft (freie Berufe, Industrie, Handwerk, Handel, Banken, Versicherungen, Verkehrs- und Dienstleistungsgewerbe, Bahn, Post) sowie von Unternehmen im Eigentum von Gebietskörperschaften in Auftrag gegeben werden. Der Bau von Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerken stellt ebenfalls einen gewerblichen Bau dar, auch wenn es sich um einen Versorgungsbetrieb öffentlich-rechtlicher Körperschaften handelt. Wohnungsbauten, Straßenbauten für diese Auftraggeber sind nicht hier, sondern den Sammelpositionen Wohnungsbau und Straßenbau zuzuordnen.

Bauvorhaben, die im Auftrag von Leasingunternehmen oder anderen privaten Auftraggebern ausgeführt werden, sind dem gewerblichen Hoch- und Tiefbau zuzuordnen.

Hoch- und Tiefbauprojekte, denen ein Public-Private-Partnership (PPP) zu Grunde liegt, sind den Kategorien Öffentlicher Hochbau bzw. Öffentlicher Tiefbau zuzuordnen. PPP-Straßenbauprojekte sind bei der Kategorie Straßenbau nachzuweisen.

Zum landwirtschaftlichen Bau zählen Hoch- und Tiefbauten, die überwiegend landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen, unabhängig vom Auftraggeber. Hierzu zählen Ställe, Scheunen, Silos, Speicher, Garagen für landwirtschaftliche Fahrzeuge u. v. m., ferner Entwässerungsanlagen und sonstige Wasserbauten, die besonders der Intensivierung der Landwirtschaft dienen. Kombinierte Gebäude mit Wohnung, Stallung und Scheune sind landwirtschaftliche Gebäude, es sei denn, flächenmäßig überwiegt der Wohnanteil. Bei getrennter Bauweise sind Stallung und Scheune als landwirtschaftliche Bauten zu melden.

Bauten für Körperschaften des öffentlichen Rechts und Organisationen ohne Erwerbszweck

Hierzu gehören alle Hoch- und Tiefbauten, die im Auftrag von Bund, Ländern, Gemeinden, Zweckverbänden, von Trägern der Sozialversicherung (Körperschaften des öffentlichen Rechts) sowie von Organisationen ohne Erwerbszweck durchgeführt werden.

Beim Hochbau erfolgt ein getrennter Nachweis nach:

- Bauten für Körperschaften des öffentlichen Rechts
- Bauten für Organisationen ohne Erwerbszweck

Hierzu gehören unter anderem Kirchen, Orden, religiöse und weltliche Vereinigungen, karitative Organisationen der Erziehung, Wissenschaft und Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien und sonstige, nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtete Zusammenschlüsse.

9 Geleistete Arbeitsstunden

Als Arbeitsstunden sind alle auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten in Deutschland tatsächlich geleisteten Stunden zu melden, gleichgültig, ob sie von gewerblichen Arbeitnehmern, Polieren, Schachtmeistern und Meistern, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden.

Etwa geleistete Mehr-, Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden sind in die Meldung einzubeziehen. Abgerechnete, aber nicht geleistete Stunden sind abzusetzen. Die geleisteten Arbeitsstunden von mithelfenden Familienangehörigen werden einbezogen, sofern diese monatlich mindestens 55 Stunden im Unternehmen bzw. Betrieb tätig sind.

Nicht einzubeziehen sind die für Bürotätigkeiten geleisteten Arbeitsstunden und die Berufsschulstunden der Auszubildenden.

10 Baugewerblicher Umsatz

Als **Baugewerblicher Umsatz** sind anzugeben:

- die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtige und steuerfreie) Beträge für Bauleistungen im Bundesgebiet,
- einschließlich Umsätze aus eigener Subunternehmer-tätigkeit,
- einschließlich einbehaltene Teilleistungen aus der Vergabe an Subunternehmer,
- und den (nicht steuerbaren) Leistungen, die innerhalb eines Konzerns erbracht werden.
- Der auf Arbeitsgemeinschaften (Argen) entfallende baugewerbliche Umsatz der beteiligten Betriebe ist hinzuzurechnen; die Argen melden nicht selbstständig.
- Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Lieferungen oder Leistungen gemäß § 13 Umsatzsteuergesetz. Die Einbeziehung erfolgt bei Vereinnahmung.

Die Umsätze sind – falls nicht aus der Buchhaltung ersichtlich, durch sorgfältige Schätzung – nach Bauarten aufzuteilen. Beträge unter 500 Euro sind der Bauart zuzuschlagen, die überwiegt.

Nicht einzubeziehen sind:

- Umsätze, die an einen Subunternehmer als Unterauftrag weitergegeben wurden.
- Die den Kunden in Rechnung gestellte Umsatzsteuer.
- Preisnachlässe (Rabatte, Boni, Skonti, Abzüge, die auf begründeten Beanstandungen beruhen und dergleichen).

11 Sonstiger Umsatz

Zusätzlich zu den Umsätzen für Bauleistungen sind die Umsätze aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen sowie die Umsätze aus Handelsware und aus sonstigen nicht-industriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten anzugeben.

Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen

Umsatz (Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen) – **ohne Umsatzsteuer** – aus allen im Rahmen einer sonstigen Produktionstätigkeit des Betriebes entstandenen Erzeugnisse (Baustoffe, Betonwaren, Kies, Zimmerei-erzeugnisse, sonstige Produkte usw.), soweit nicht in der eigenen Bauleistung abgerechnet, ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang sowie Umsatz aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen wie Gerätereparaturen für Dritte.

Einzubeziehen sind auch etwa getrennt in Rechnung gestellte Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Abzusetzen sind Preisnachlässe (Rabatte, Boni, Skonti, Abzüge, die auf begründeten Beanstandungen beruhen und dergleichen) sowie Retouren.

Als **Umsatz aus Handelsware** gilt der Umsatz von fremden Erzeugnissen, die im Allgemeinen unbearbeitet und ohne fertigungstechnische Verbindung mit eigenen Erzeugnissen weiterverkauft werden.

Zum **Umsatz aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Dienstleistungen** zählen im Wesentlichen:

- Umsätze aus Vermietung und Verpachtung von Geräten, betrieblichen Anlagen und Einrichtungen (einschließlich Leasing)
- Erlöse aus Wohnungsvermietung von betrieblich und nichtbetrieblich genutzten Wohngebäuden, jedoch ohne Erlöse aus Grundstücksverpachtung
- Honorare für Architekten- und Ingenieurleistungen sowie für Gutachtertätigkeiten
- Erlöse aus der Veräußerung von Patenten und der Vergabe von Lizenzen, Provisionseinnahmen
- Erlöse aus Transportleistungen für Dritte (Lohnfahren)
- Erlöse aus Belegschaftseinrichtungen (z. B. aus einer vom Betrieb auf eigene Rechnung betriebenen Kantine)

Einzubeziehen sind auch etwa getrennt in Rechnung gestellte Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Abzusetzen sind Preisnachlässe (Rabatte, Boni, Skonti, Abzüge, die auf begründeten Beanstandungen beruhen und dergleichen), Retouren sowie die den Kunden in Rechnung gestellte Umsatzsteuer.

Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Das Bauhauptgewerbe umfasst die Gruppen 41.2 „Bau von Gebäuden“, 42.1 „Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken“, 42.2 „Leitungstiefbau und Kläranlagenbau“, 42.9 „Sonstiger Tiefbau“, 43.1 „Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten“ und 43.9 „Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten“ der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Die Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe wird jährlich bei allen bauhauptgewerblichen Betrieben von Unternehmen des Bauhauptgewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche, die nicht im Rahmen des Monatsberichtsgebietes im Bauhauptgewerbe monatlich befragt werden, durchgeführt.

Die Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe dienen der Beurteilung der Struktur des Bauhauptgewerbes sowie der regionalen und sektoralen Strukturpolitik. Sie stellen eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände, den Kammern, dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und anderer Institutionen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere im Bereich der Bauwirtschaft dar. Insoweit haben die von Ihnen gemachten Angaben mittelbar auch Rückwirkungen zumindest auf die Rahmenbedingungen Ihres Handelns. Darüber hinaus können die Ergebnisse für Sie auch unmittelbar, z. B. als Indikator für die Entwicklungen in der Sie betreffenden Branche, von Nutzen sein.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 4 Buchstabe B ProdGewStatG und § 7 Absatz 1 Nummer 1 ProdGewStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 9 Absatz 1 Satz 1 ProdGewStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 9 Absatz 1 Satz 2 ProdGewStatG sind die Inhaberinnen/Inhaber oder die Leitungen der Betriebe auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 9 Absatz 2 ProdGewStatG besteht für Unternehmen, deren Inhaberinnen/Inhaber Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind, im Kalenderjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht dann keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im jeweils letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger als 800 000 Euro erwirtschaftet hat. Gesellschaften können sich auf die Befreiung von der Auskunftspflicht berufen, wenn alle an der Gesellschaft Beteiligten Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind natürliche Personen, die eine gewerbliche oder freiberufliche Tätigkeit in Form einer Neugründung, einer Übernahme oder einer tätigen Beteiligung aus abhängiger Beschäftigung oder aus der Nichtbeschäftigung heraus aufnehmen, § 9 Absatz 3 ProdGewStatG. Existenzgründerinnen/Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Die Grundlage für die Verarbeitung der von Ihnen freiwillig gemachten Angaben ist die Einwilligung nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a DS-GVO.

Soweit die Erteilung der Auskunft freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereitgestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Datenverantwortlichkeit

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige Statistische Amt. Die Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine solche Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (hier: ITZBund als IT-Dienstleister des Statistischen Bundesamtes, Bernkasteler Str. 8, 53175 Bonn, Rechenzentren der Länder).

Nach § 10 Absatz 1 ProdGewStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 10 Absatz 2 ProdGewStatG dürfen an das Umweltbundesamt zur Erfüllung europa- und völkerrechtlicher Pflichten der Bundesrepublik Deutschland zur Emissionsberichterstattung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbezirks übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Identnummer, Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift des Betriebes, Name und Telefonnummer oder E-Mail-Adressen der Ansprechpersonen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Name und Anschrift des Betriebes sowie die Identnummer werden zusammen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen „wirtschaftliche Tätigkeit“, „tätige Personen“ und „Umsatz“ im Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz). Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Betriebe sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer. Die Identnummer darf in den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen bis zu 30 Jahren aufbewahrt werden. Danach wird sie gelöscht.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
 - die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
 - die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
 - die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO
- der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen Statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

Beachten Sie folgende Hinweise:

Einhaltung der Termine, Schätzungen

Der Wert der Erhebungen hängt wesentlich von ihrer Aktualität ab. Da die Berichte der Betriebe innerhalb bestimmter Fristen erfasst, geprüft und aufbereitet werden müssen, sind die vorgesehenen Einsendetermine unbedingt einzuhalten. Angaben, die zum Meldetermin noch nicht vorliegen, sind auf Grund der eingetretenen betrieblichen Entwicklung nach bestem Wissen zu schätzen und mit einem Hinweis im Feld Bemerkungen kenntlich zu machen.

Keineswegs sollen die bereits für das Vorjahr gemeldeten Daten übernommen werden. Rechtzeitig vorliegende sorgfältige Schätzungen sind für die Statistik wertvoller als verspätet eintreffende, auf den Euro genaue Angaben.

Zur Vermeidung von Rückfragen wird gebeten, auffällige Veränderungen der gemeldeten Zahlen gegenüber dem Vorjahr durch kurze Hinweise (z. B. auf Kurzarbeit, Ausfalltage, Betriebsferien, Streiks, Aussperrungen, Veränderungen der Auftragslage usw.) zu erläutern.

Abgrenzung des Berichtskreises

Zum **Bauhauptgewerbe** werden Institutionen gerechnet, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Hochbauten im Rohbau zu errichten, Tiefbauvorhaben auszuführen oder bestimmte Spezialbauarbeiten vorzunehmen. Dazu rechnen auch die Renovierung, Instandsetzung und Unterhaltung bestehender Hoch-, Tief- und Spezialbauten sowie das Abbrechen, Sprengen und Entrümmern und weitere vorbereitende Baustellenarbeiten. Maßgebend für die Zuordnung zum Bauhauptgewerbe ist die „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)“. Die Zuordnung erfolgt nach der Art der überwiegend ausgeübten Tätigkeit (siehe Verzeichnis der Wirtschaftszweige).

Die Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe umfasst die bauhauptgewerblichen **Betriebe** von Unternehmen des Bauhauptgewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche. Die Meldung ist grundsätzlich für den Betrieb (einschließlich der zugehörigen Argen-Anteile), nicht für das Unternehmen abzugeben. Auskunftsberechtigte Stelle ist die erhebende Stelle des Landes, in dem der Betrieb liegt.

Erfasst und nachgewiesen werden im Einzelnen:

- Einbetriebsunternehmen (das sind Unternehmen, die nur aus **einer** örtlichen Einheit bestehen) des Bauhauptgewerbes
- örtliche Einheiten (in der Regel nicht Baustellen) mit Schwerpunkt im Bauhauptgewerbe, die zu Unternehmen des Bauhauptgewerbes gehören
- örtliche Einheiten mit Schwerpunkt im Bauhauptgewerbe, die zu Unternehmen mit Schwerpunkt im übrigen Produzierenden Gewerbe oder in sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Markt erbringen
- örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bauhauptgewerbes

Nicht als Betrieb zählen:

- örtlich getrennte reine Hilfsbetriebe ohne bauhauptgewerbliche Tätigkeit (Ziegelei, Sägewerk, Kiesgrube); wenn diese örtlichen Einheiten mit Schwerpunkt im Bergbau oder im Verarbeitenden Gewerbe tätig sind, werden sie im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe als Betriebe erfasst
- Verkaufsbüros ohne bauhauptgewerbliche Tätigkeit
- örtlich getrennte Abteilungen, die Dienstleistungstätigkeiten einschließlich Wohnungsvermietung ausüben
- reine Handelsabteilungen (soweit vom Vertrieb eigener Erzeugnisse trennbar), Transportabteilungen, die überwiegend für Dritte arbeiten, und sonstige Abteilungen, die Dienstleistungen, wie etwa Vermietung und Verpachtung betrieblicher Anlagen, Wohnungsvermietung und Leasing, erbringen

Erhoben werden nur die im Baugewerbe tätigen Bereiche der Betriebe mit ihrer inländischen Bautätigkeit.

Ausnahme: Die tätigen Personen und die Umsätze sind auch für die anderen Bereiche (z. B. Handel, Dienstleistungen) zu melden.

Hinweise zur Einbeziehung von Arbeitsgemeinschaften

Ist der Baubetrieb an Argen beteiligt, so sind von diesem Betrieb **alle erfragten Merkmale** wie für einen normalen Baubetrieb zu melden, also **einschließlich der zugehörigen Argen-Anteile**.

Die **Arge meldet grundsätzlich nicht selbst**, um Doppelzählungen zu vermeiden. Bei den einzelnen Merkmalen sind folgende Angaben in der Berichterstattung des Betriebes anzuzeigen.

Tätige Personen:

- Personal, das von einer Arge selbst eingestellt wurde, sowie das von den Arge-Partnern an die Arge abgestellte Personal ist in die Monatsberichterstattung der Partner einzubeziehen.

Entgeltsummen:

- Effektiv gezahlte Entgeltsummen an die tätigen Personen einer Arge. Dies ist unabhängig davon zu sehen, ob die Entlohnung von einer Arge oder von Partnerfirmen erfolgt.

Arbeitsstunden:

- Geleistete Arbeitsstunden der tätigen Personen einer Arge

Umsätze:

- Steuerbare Umsätze bei Arge-Partnern (z. B. berechnete Entgelte für an die Arge abgestelltes Personal) in Verbindung mit einer Arge sind in die Monatsberichterstattung einzubeziehen.
- Vertraglich festgelegte Ergebnisanteile für Partnerleistungen (Gesellschaftsbeiträge) sind keine steuerbaren Umsätze, daher keine Berücksichtigung in der Umsatzmeldung.
- Steuerbare und damit meldepflichtige Umsätze bei den Arge-Partnern: Leistungen der Arge-Partner gegenüber der Arge. Diese dürfen nicht durch den Ergebnisanteil abgegolten sein. Die Abgeltung muss in diesem Fall durch Vorab- oder zusätzliche Vergütung der Arge nach erbrachter Leistung besonders erfolgen.
- Erträge aus Schlussabrechnungen von Argen (z. B. Erlöse aus Geräteverkauf) sind kein baugewerblicher Umsatz

Monatsbericht im Bauhauptgewerbe



2025

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 20/05/2025

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Telefon: 0611-75 4733

Herausgeber: Statistisches Bundesamt (Destatis)

www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Zentraler Auskunftsdienst:

Tel.: +49 611 75 2405

Titel

© Caviar-Premium Icons by Neway Lau, CreativMarket / eigene Bearbeitung

© nanoline icons by vuuuds, CreativMarket / eigene Bearbeitung

© Statistisches Bundesamt (Destatis), Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 5

- **Bezeichnung der Statistik:** Monatsbericht im Bauhauptgewerbe
- **Berichtszeitraum:** Monat
- **Periodizität:** monatlich
- **Erhebungsgegenstand:** Betriebe
- **Räumliche Abdeckung:** Deutschland, Bundesländer
- **Grundgesamtheit:** Der Monatsbericht im Bauhauptgewerbe ist eine Totalerhebung mit Abschneidegrenze. Das Bauhauptgewerbe umfasst die Gruppen 41.2, 42.1, 42.2, 43.1 und 43.9 der NACE Rev. 2 bzw. WZ 2008.
- **Rechtsgrundlage:**
 - **EU-Recht:** Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken, in der jeweils geltenden Fassung.
 - **Bundesrecht:** Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der jeweils geltenden Fassung.
- **Geheimhaltung:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach §16 Bundesstatistikgesetz (BStatG) geheim gehalten.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 6

- **Erhebungsinhalte:** Tätige Personen; Entgelte; nach Bauarten gegliederte geleistete Arbeitsstunden, Umsätze und Auftragseingänge.
- **Zweck der Statistik:** Die Möglichkeit einer kurzfristigen Beurteilung der konjunkturellen Lage im Bauhauptgewerbe.

3 Methodik

Seite 8

- **Art der Datengewinnung:** Der Monatsbericht im Bauhauptgewerbe ist eine Primärerhebung mit Auskunftspflicht aller Betriebe des Bauhauptgewerbes (inklusive Anteile an Arbeitsgemeinschaften) von rechtlichen Einheiten (Unternehmen) mit 20 und mehr tätigen Personen.
Aufgrund der Einführung des EU-Unternehmensbegriffs wird zukünftig anstelle der Bezeichnung „Unternehmen“ der Begriff „rechtliche Einheit“ genutzt. Detaillierte Informationen zum Sachverhalt finden sich unter www.statistikportal.de/unternehmen-gewerbeanzeigen-und-insolvenzen/unternehmensbegriff
- **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Auskunftserteilung erfolgt online nach § 11a BStatG mittels standardisierten Erhebungsmedien (IDEV - Interne Datenerhebung im Verbund). In begründeten Ausnahmefällen kann die Auskunft auch auf Papier erfolgen. Die Erhebung erfolgt dezentral über die Statistischen Ämter der Länder.
Auskunftspflichtige -> Statistischen Ämter der Länder -> Statistisches Bundesamt

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 8

- **Genauigkeit:** Die Genauigkeit der Ergebnisse kann als hoch eingestuft werden, da die wenigen Antwortausfälle nach einem bewährten Schätzprogramm von den Statistischen Ämtern der Länder imputiert werden. Die Anteile der Antwortausfälle beträgt bei der Fallzahl der Betriebe ca. 5 -8% bei der Beschäftigung ca. 4-6% und dem Umsatz ca. 3-6% und ist damit sehr gering.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 9

- **Aktualität und Pünktlichkeit:** Die Bundesergebnisse liegen etwa 7 Wochen nach Ende des Berichtszeitraums vor und werden zum 25. des übernächsten Monats (t+55) veröffentlicht. Erste Ergebnisse der Schnellschätz-Ergebnisse (seit Juli 2020) nach ca. 33-38 Tagen nach Ende des Berichtszeitraumes auf der EXSTAT-Seite: Link zu EXSTAT-Baugewerbe.

6 Vergleichbarkeit

Seite 9

- **Räumliche Vergleichbarkeit:** Seit 1991 ist die räumliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder einschließlich Berlin, gegeben.
- **Zeitliche Vergleichbarkeit:** Die zeitliche Vergleichbarkeit der Angaben zum Monatsbericht im Bauhauptgewerbe ist gegeben (Zeitreihe ab 1991).

7 Kohärenz

Seite 10

- **Statistikübergreifende Kohärenz:** Die Statistiken im Bereich Baugewerbe sind in das Gesamtsystem der Statistiken des Produzierenden Gewerbes eingebettet und innerhalb dieses Bereiches grundsätzlich kohärent. Abweichungen zu den Ergebnissen anderer amtlicher Statistiken sind z. B. durch unterschiedliche Erhebungszwecke und unterschiedliche Definitionen bei den Merkmalen und / oder statistischen Einheiten begründet, wodurch ein Vergleich der Ergebnisse und ihrer Qualität zwischen diesen Statistiken eingeschränkt ist.
- **Statistikinterne Kohärenz:** Die Ergebnisse dieser Erhebung (Monatsbericht im Bauhauptgewerbe) sind statistikintern kohärent.
- **Input für andere Statistiken:** Die Daten aus dem Monatsbericht im Bauhauptgewerbe werden bei der Berechnung der Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) des Bundes und der Länder mit einbezogen. Die Merkmale "Tätige Personen" und "Gesamtumsatz" werden in der Berechnung der Konjunkturstatistik im Bauhauptgewerbe (Mixmodell; alle Betriebe des Bauhauptgewerbes) genutzt. Zusätzlich fließen die Ergebnisse in die Lieferung von Resultaten für das Baugewerbe des Statistischen Bundesamtes an das Statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat) gemäß EU-Konjunkturstatistikverordnung ein.

8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 11

- **Publikation:** Monatliche Pressemitteilungen; Publikationen im Wirtschaftsbereich "Bauen" auf den Internetseiten von www.destatis.de und dem [Statistik-Portal](#); [GENESIS-Online Datenbank](#).
- **Kommunikation:** baubericht@destatis.de oder www.destatis.de/kontakt

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 11

- Entfällt.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Der Monatsbericht im Bauhauptgewerbe ist eine Totalerhebung mit Abschneidegrenze und durch das ProdGewStatG auf 15.000 Betriebe begrenzt (§ 4 Buchstabe A Ziffer I). Erhoben werden nur bauhauptgewerbliche Betriebe von rechtlichen Einheiten (Unternehmen) mit 20 und mehr tätigen Personen.

Das Bauhauptgewerbe umfasst die Gruppen 41.2 "Bau von Gebäuden", 42.1 "Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken", 42.2 "Leitungstiefbau und Kläranlagenbau", 42.9 "Sonstiger Tiefbau", 43.1 "Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten" und 43.9 "Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten" der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) bzw. der NACE Rev. 2.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungs- und Darstellungseinheit ist der Betrieb (inklusive Anteile an Arbeitsgemeinschaften).

Erfasst werden sämtliche im Inland gelegene Betriebe des Bauhauptgewerbes von rechtlichen Einheiten (Unternehmen) mit 20 und mehr tätigen Personen. Die Einheiten werden den Wirtschaftszweigen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit zugeordnet. Nicht einbezogen werden im Ausland gelegene Unternehmensteile.

1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland, früheres Bundesgebiet, neue Länder, Bundesländer. In Veröffentlichungen bis einschließlich Berichtszeitraum 2004 wurde das Land Berlin in Berlin-West und Berlin-Ost getrennt. Berlin-West wurde dem früheren Bundesgebiet und Berlin-Ost dem Gebietsstand neue Länder zugeordnet.

Seit 2005 wurde Berlin dem Gebietsstand neue Länder zugeordnet.

Seit dem Berichtsjahr 2009 werden die Ergebnisse für Deutschland und Bundesländer dargestellt.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Merkmale des Monatsberichts im Bauhauptgewerbe werden monatlich erhoben (Meldetermin bis zum 10. des dem Berichtszeitraum folgenden Monats). Das Merkmal "tätige Personen" beinhaltet den Stand zum jeweiligen Monatsende, alle anderen Merkmale die Summe im Berichtsmonat.

1.5 Periodizität

Die Erhebung wird monatlich durchgeführt.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

• **EU-Recht:** Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken, in der jeweils geltenden Fassung.

• **Bundesrecht:** Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der jeweils geltenden Fassung.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung ist nach § 10 ProdGewStatG an oberste Bundes- oder Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Name und Anschrift ist ausgeschlossen. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen und sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juni 2013 (BGBl. I S. 1750, 3245) dürfen der Monopolkommission zusammengefasste Angaben über die vom Hundertanteile der größten rechtlichen Einheiten (Unternehmen), Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt werden. Die Pflicht der Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird eine maschinelle primäre Geheimhaltung auf Basis der p-Prozent-Regel durchgeführt. Die p-Prozent-Regel besagt, dass Angaben gesperrt werden, bei denen die Differenz zwischen dem Tabellenwert und den zwei größten Einzelwerten den größten Einzelwert um weniger als p-Prozent übersteigt. Die Ergebnisse der geheim gehaltenen Felder sind in den Gesamtsummen enthalten. Um eine rechnerische Ermittlung dieser Angaben zu verhindern, werden weitere Zellen in den Tabellen manuell geheim gehalten (sekundäre Geheimhaltung). Auf der Grundlage von sogenannten Mindestveröffentlichungstabellen wird zentral durch das Bundesamt eine länderübergreifende koordinierende Geheimhaltung durchgeführt.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Zur Sicherung der Qualität sowie zur Qualitätsverbesserung werden in den regelmäßig stattfindenden Referentenbesprechungen sowie in den Besprechungen der Arbeitsgruppe Bau immer wieder verschiedene Aspekte der Datenaufbereitung, von der Datengewinnung bis hin zur Datenveröffentlichung, betrachtet.

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Monatserhebung werden von einer Arbeitsgruppe bestehend aus den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vorbereitet, auf regelmäßigen Referentenbesprechungen abgestimmt und durch den Einsatz gemeinsamer Aufbereitungsprogramme unterstützt. Der Monatsbericht im Bauhauptgewerbe ist in ein System von Statistiken im Bereich Bauen integriert, für das einheitliche Qualitätsstandards gelten.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Ergebnisse der Erhebung ist insbesondere aufgrund ihres Charakters als Totalerhebung mit Abschneidegrenze sowie der gesetzlichen Auskunftspflicht als hoch einzustufen. Demzufolge ist die Rücklaufquote hoch, denn nur ca. 5-8% (Bundesdurchschnitt) Antwortausfälle müssen geschätzt werden. Neben den durchgeführten Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung werden die Angaben in den Statistischen Landesämtern zu Summensätzen aggregiert, dann an das Statistische Bundesamt übermittelt und dort erneut geprüft.

Jedoch ist aufgrund der Konzeption keine Aussage über den Beitrag der Betriebe möglich, die unter der Abschneidegrenze liegen. Dies ist bei Verwendung der Ergebnisse des Monatsberichts im Bauhauptgewerbe zu berücksichtigen. Ergebnisse aller Betriebe werden in der Konjunkturstatistik im Bauhauptgewerbe (sogenannte Mixmodelle) berechnet.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Zum Erhebungsprogramm gehören die Merkmale tätige Personen, Entgelte, die nach Bauarten gegliederten geleisteten Arbeitsstunden, Umsätze und Auftragseingänge.

Die Zuordnung der hauptsächlich ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeit (entsprechend der WZ 2008) erfolgt aufgrund von Angaben aus der "Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe".

2.1.2 Klassifikationssysteme

Die Merkmale des Monatsberichts im Bauhauptgewerbe werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008 auf der Fünfstellerebene (Unterklasse) erhoben und aufbereitet. Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393, S. 1) zur Einführung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) umgesetzt.

Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet zwischen Abschnitten (Buchstaben A-U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller), Klassen (Viersteller) und Unterklassen (Fünfsteller). Der Wirtschaftsbereich "Baugewerbe" erstreckt sich im Abschnitt F bzw. über die Abteilungen 41 bis 43 der WZ 2008. Das Bauhauptgewerbe umfasst die Gruppen 41.2 "Bau von Gebäuden", 42.1 "Bau von Straßen und

Bahnverkehrsstrecken", 42.2 "Leitungstiefbau und Kläranlagenbau", 42.9 "Sonstiger Tiefbau", 43.1 "Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten" und 43.9 "Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten".

Weitere Hinweise dazu: [Klassifikationen im Destatis-Internetangebot](#)

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Der Monatsbericht im Bauhauptgewerbe dient der kurzfristigen Beurteilung der konjunkturellen Lage dieses Wirtschaftszweiges. Grundsätzlich werden alle Betriebe des Bauhauptgewerbes von rechtlichen Einheiten (Unternehmen) mit 20 und mehr tätigen Personen befragt. Die auskunftspflichtigen Einheiten melden etwaige Anteile an Arbeitsgemeinschaften mit.

• **Betrieb:** Erfasst werden

- Einbetriebsunternehmen (Unternehmen, die nur aus einer örtlichen Einheit bestehen) des Bauhauptgewerbes
- örtliche Einheiten (in der Regel nicht Baustellen) mit Schwerpunkt im Bauhauptgewerbe, die zu Unternehmen des Bauhauptgewerbes gehören
- örtliche Einheiten mit Schwerpunkt im Bauhauptgewerbe, die zu Unternehmen mit Schwerpunkt im übrigen Produzierenden Gewerbe oder in sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Markt erbringen
- örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bauhauptgewerbes.

• **Tätige Personen:** Alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen einschließlich der tätigen Inhaber sowie unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen (mit mindestens 55 Arbeitsstunden im Monat).

• **Entgelte:** Die Entgelte entsprechen den lohnsteuerpflichtigen Bruttobezügen (Bar- und Sachbezüge) der tätigen Personen im Baugewerbe, einschließlich der an andere Unternehmen überlassenen Mitarbeiter, ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung.

• **Auftragseingang (nach Bauarten):** Als Auftragseingang aus dem Inland gelten die im abgelaufenen Kalendermonat eingegangenen und vom Betrieb fest akzeptierten (angenommenen) Bauaufträge (ohne Umsatzsteuer).

• **Geleistete Arbeitsstunden (nach Bauarten):** Von allen Beschäftigten im Betrieb auf Baustellen, Bauhöfen und Werkstätten tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) baugewerblichen Stunden, einschl. Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden.

• **Umsatz (nach Bauarten):** Der baugewerbliche Umsatz entspricht dem an das Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldende steuerbare (steuerpflichtigen und steuerfreien) Betrag für Bauleistungen (einschließlich Umsätzen aus Reparaturen, Installation und Montage) im Bundesgebiet. Die den Kunden in Rechnung gestellte Umsatzsteuer wird nicht einbezogen.

• **sonstiger Umsatz:** Zu den sonstigen Umsätzen zählen die Umsätze aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen sowie die Umsätze aus Handelswaren und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten. Die den Kunden in Rechnung gestellte Umsatzsteuer wird nicht einbezogen.

2.2 Nutzerbedarf

Die Erhebung stellt eine unverzichtbare Unterlage für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierungen, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik.

Neben der Bereitstellung der Datenbasis für andere Statistiken (s. 7.3) sind die Hauptnutzer des Monatsberichts im Bauhauptgewerbe Ministerien, Bau- / Wirtschaftsverbände, Deutsche Bundesbank, Eurostat, Unternehmen, Forschungsinstitute, Handelskammern sowie Universitäten / Studenten.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Interessen der Hauptnutzer werden im Statistischen Beirat, der nach § 4 des Bundesstatistikgesetzes das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät, und den von ihm eingesetzten Gremien, insbesondere im Fachausschuss "Statistik im Produzierenden Gewerbe" vertreten. Er setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Bundesministerien, des Bundesrechnungshofes, der Deutschen Bundesbank, der kommunalen Spitzenverbände, der gewerblichen Wirtschaft, der freien Berufe und der Arbeitgeberverbände, der Gewerkschaften, der Landwirtschaft, der wirtschaftswissenschaftlichen Institute und der Hochschulen sowie den Leiterinnen und Leitern der Statistischen Ämter der Länder und dem Bundesbeauftragten für Datenschutz. Darüber hinaus wird ein ständiger direkter Kontakt mit den Wirtschaftsverbänden gepflegt.

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2025

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Seite 7

Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss "Statistik im Produzierenden Gewerbe" eingebracht.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Der Monatsbericht im Bauhauptgewerbe ist eine primäre Teilerhebung mit Auskunftspflicht, die bei höchstens 15.000 (seit 2021) im Erhebungsbereich tätigen Betrieben monatlich durchgeführt wird. Erhoben werden nur Betriebe des Bauhauptgewerbes von rechtlichen Einheiten (Unternehmen) mit 20 und mehr tätigen Personen. Maßgebend für die Berichtspflicht ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des vergangenen Berichtsjahres.

Grundlage für die Heranziehung sind Betriebe, die laut dem Unternehmensregister einer Wirtschaftsklasse im Bauhauptgewerbe zugeordnet sind.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Erhebung erfolgt dezentral über die Statistischen Ämter der Länder. Grundlage für Meldepflicht ist die Zahl der tätigen Personen Ende Juni des vorausgegangenen Berichtsjahres.

Der Berichtsweg ist: Auskunftspflichtige -> Statistische Ämter der Länder -> Statistisches Bundesamt.

Die Gestaltung der IDEV-Masken und des Fragebogens erfolgen nach den Standards für die Erstellung von Erhebungsunterlagen der amtlichen Statistik und wird mit der Bund-Länder-Arbeitsgruppe "Design" abgestimmt. Die Angaben werden von allen Auskunftspflichtigen im Rahmen eines Online-Meldeverfahrens (IDEV) an die Statistischen Ämter der Länder übermittelt. Von diesen werden die Ergebnisse nach einer Einzelfall-/Plausibilitätsprüfung an das Statistische Bundesamt weitergeleitet. Das Statistische Bundesamt erstellt nach Prüfung der Daten das Bundesergebnis.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Auskunftspflichtigen werden von den Statistischen Ämtern der Länder befragt (dezentrale Durchführung der Erhebung). Grundsätzlich wird bei fehlenden oder unplausiblen Angaben bei den Auskunftgebenden nachgefragt. Angaben, die auf diese Weise nicht ermittelt werden können, werden anhand von Hilfsmerkmalen, Durchschnitts- oder Vorperiodenwerten geschätzt. Betriebe, die nicht rechtzeitig melden, werden mit Hilfe einer Antwortausfallschätzung dem Gesamtergebnis zugerechnet. Die Statistischen Ämter der Länder übersenden nach der Aufbereitung der Ergebnisse ihre Daten an das Statistische Bundesamt. Diese Daten der Erhebung werden nach Prüfung zum Bundesergebnis aggregiert.

Eine Hochrechnung für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes wird nicht durchgeführt. Ergebnisse für alle Betriebe werden in der Konjunkturstatistik im Bauhauptgewerbe (Mix von Erhebungsdaten aus dieser Statistik mit Verwaltungsdaten für Betriebe von rechtlichen Einheiten (Unternehmen) mit weniger als 20 Beschäftigten) für die Merkmale Beschäftigte und Umsatz veröffentlicht.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Das Bundesergebnis des Auftragseingangs wird mittels JDemetra+ auf Basis von Indizes nach Bauartengliederung kalender- und saisonbereinigt bereitgestellt. Des weiteren stehen die Auftragsgänge in einer Zeitreihe als Wert- und Volumenindex (preisbereinigt) zur Verfügung und werden zusätzlich noch mittels BV4-Verfahren saisonbereinigt auf Basis von Indizes erstellt. Für die Umsätze wird ebenso eine Zeitreihe als Wert- und Volumenindex berechnet.

3.5 Beantwortungsaufwand

Die Belastung der Unternehmen ist dem Informationsbedarf der Nutzer angemessen; die Angaben zur Beantwortung der Fragen können größtenteils dem Rechnungswesen entnommen werden. Die Abschnidegrenze für die Befragung der Betriebe von rechtlichen Einheiten (Unternehmen) mit 20 und mehr tätigen Personen dient der Reduzierung der Belastung der Auskunftspflichtigen (das betrifft ca. 11 % aller Betriebe im Bauhauptgewerbe). Im Rahmen der Messung von Bürokratiekosten wurde für diese Erhebung ein Wert von jährlich 4.435 Euro (in Tausend) für das Jahr 2025 ermittelt.

Linke zur Onlinedatenbank OnDEA: [Erfüllungsaufwand Monatsbericht Bauhauptgewerbe](#).

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Qualität und Genauigkeit der Ergebnisse entsprechen auf Bundesebene vollständig den statistischen Anforderungen.

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2025

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Die Qualität der Ergebnisse ist insbesondere aufgrund des Charakters als Totalerhebung mit Abschneidegrenze sowie der gesetzlichen Auskunftspflicht als hoch einzustufen: Befragt werden ca. 10% aller baugewerblichen Betriebe die einen Umsatzanteil von ca. 65-70 % repräsentieren.

Die Genauigkeit der Ergebnisse kann ebenso als hoch eingestuft werden, da über eine Antwortausfallschätzung nach einem bewährten Verfahren nicht oder nicht rechtzeitig eingegangene Meldungen der Auskunftspflichtigen von den Statistischen Ämtern der Länder imputiert werden.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Stichprobenbedingte Fehler entfallen, da die Statistik als Totalerhebung mit Abschneidegrenze durchgeführt wird.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

• **Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten und Merkmale:** Zu den nicht-stichprobenbedingten Fehlern gehören auch die so genannten echten Antwortausfälle. Hierzu gehören alle Fälle, in denen Betriebe nicht oder nicht rechtzeitig melden, obwohl sie auskunftspflichtig sind. Bei Fehlen einzelner Daten aus der Primärerhebung erfolgt eine fachgerechte Schätzung. Die Anteile der Antwortausfälle betragen bei der Fallzahl der Betriebe ca. 5-8% bei der Beschäftigung ca. 4-6% und dem Umsatz ca. 3-6% und ist damit sehr gering.

• **Verzerrungen durch Mess- und Aufbereitungsfehler:** Eine weitere Ergebnisverzerrung kann durch bewusste oder unbewusste Falschangaben verursacht werden. Durch Einsatz von einheitlichen Plausibilitätskontrollen, die im Verlauf der Datenaufbereitung die jeweiligen Angaben sowohl mit den übrigen Angaben des Betriebes als auch mit den entsprechenden Vorperioden vergleicht, werden unplausible Angaben weitgehend erkannt und nach Rückfrage bei der meldenden Einheit korrigiert.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Für den Monatsbericht im Bauhauptgewerbe werden ausschließlich endgültige Ergebnisse veröffentlicht.

4.4.2 Revisionsverfahren

Ein Einsatz von Revisionsverfahren entfällt (s. 4.4.1).

4.4.3 Revisionsanalysen

Revisionsanalysen entfallen für diese Erhebung (s.4.4.1).

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die Bundesergebnisse liegen 55 Tage nach Ende des Berichtszeitraumes (t +55) vor. Zusätzlicher Verweis auf EXSTAT-Seite: [Schnellschätzung im Baugewerbe](#) anhand der vorläufigen Ergebnisse (ca. t+33-38)

5.2 Pünktlichkeit

Die monatlichen Presse- / Veröffentlichungstermine werden im [Veröffentlichungskalender](#) ein ganzes Kalenderjahr im Voraus festgesetzt und liegen pünktlich zum 25. des übernächsten Monats (t+55) unter anderem in Form einer [Pressemitteilung](#) (Merkmal Auftragseingang) vor.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Seit 1991 ist die räumliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder einschließlich Berlin gegeben.

Die Ergebnisse wurden nach Gebietsstand nach früherem Bundesgebiet und neuen Ländern gegliedert. In Veröffentlichungen bis einschließlich Berichtszeitraum 2004 wurde das Land Berlin in Berlin-West und Berlin-Ost getrennt. Berlin-West wurde dem früheren Bundesgebiet und Berlin-Ost dem Gebietsstand neue Länder zugeordnet.

Seit 2005 wurde Berlin dem Gebietsstand neue Länder zugeordnet.

Seit dem Berichtsjahr 2009 werden die Ergebnisse für Deutschland und die Bundesländer dargestellt.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erhobenen Daten liegen elektronisch ab Berichtsjahr 1995 vor. Wegen der Einführung der WZ 1993 im Jahr 1995 als Grundlage zur wirtschaftlichen Zuordnung der Betriebe zum Bauhauptgewerbe, sind die Ergebnisse vor 1995 mit denen danach nur eingeschränkt vergleichbar.

Der Wechsel von der Klassifikation der Wirtschaftszweige von 1993 (WZ 1993) zur Wirtschaftszweigsystematik 2003 (WZ 2003) führt zu keinen Beeinträchtigungen.

Aufgrund von Änderungen der Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2008) besteht eine eingeschränkte Vergleichbarkeit ab 2009 gegenüber den Vorjahren (WZ 2003).

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Statistiken im Bereich Baugewerbe sind in das Gesamtsystem der Statistiken des Produzierenden Gewerbes eingebettet und innerhalb dieses Bereiches grundsätzlich kohärent. Die Merkmale des Monatsberichts im Bauhauptgewerbe überschneiden sich teilweise mit Merkmalen anderer Statistiken. Unterschiede ergeben sich insbesondere zu den Strukturhebungen im Bauhauptgewerbe (Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe; Jahresehebung einschließlich Investitionserhebung bei Unternehmen des Bauhauptgewerbes; Kostenstrukturhebung im Bauhauptgewerbe und Strukturhebung für kleine Unternehmen im Baugewerbe) bezogen auf den Berichtszeitraum, die Methodik, die Darstellungseinheit und die Zielsetzung der Erhebungen. Strukturhebungen dienen der Beurteilung der Organisation des Bauhauptgewerbes sowie der regionalen und sektoralen Abbildung der strukturellen Veränderungen, während der Monatsbericht als Konjunkturerhebung auf die Beobachtung der kurzfristigen Entwicklung der größeren Betriebe (im Allgemeinen 20 und mehr tätige Personen) der Bauwirtschaft abzielt.

Die Ergebnisse der Einheiten mit 20 und mehr tätigen Personen aus der jährlichen Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe stimmen mit den Ergebnissen der Monatserhebung im Bauhauptgewerbe überein.

Unterschiede zur Konjunkturerhebung im Bauhauptgewerbe (Mixmodell von Daten aus dieser Erhebung mit Verwaltungsdaten) ergeben sich durch die zusätzlichen Einheiten mit weniger als 20 tätigen Personen, die aus den Verwaltungsdaten ergänzt werden, sowie den unterschiedlichen Definitionen der Merkmale (Beschäftigte/tätige Personen und Umsätze).

Bereiche mit ähnlichen Veröffentlichungen, aber anderem Nutzerinteresse:

- In der Umsatzsteuerstatistik und dem statistischen Unternehmensregister ist der Umsatz anders definiert, als in der Konjunkturstatistik im Baugewerbe (steuerbarer Umsatz vs. Gesamtumsatz). Außerdem weicht die Darstellungseinheit ab (rechtliche Einheiten in Verwaltungsdaten gegenüber Betrieben in der Erhebung)
- Unterschiede in den Merkmalen Umsatz und tätige Personen zur Handwerksberichterstattung lassen sich darauf zurückführen, dass Ergebnisse der Handwerksberichterstattung nach Gewerbezweigen der Handwerksordnung gegliedert vorliegen. Zusätzlich werden für die Handwerksberichterstattung ausschließlich Verwaltungsdaten von Handwerksunternehmen herangezogen.
- In der Verdienststatistik, der Arbeitskräfteerhebung und der Erwerbstätigenrechnung sind geleistete Arbeitsstunden anders definiert, als in der Konjunkturstatistik im Baugewerbe (insgesamt geleistete Stunden vs. auf Baustellen und Bauhöfen geleistete Stunden)
- In Zukunft werden die Strukturstatistiken eine noch stärker abweichende Darstellungseinheit nutzen (statistische Unternehmen = rechtliche Einheit gegenüber den Betrieben/Niederlassungen).

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Monatserhebung im Bauhauptgewerbe ist intern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Daten aus dem Monatsbericht im Bauhauptgewerbe werden bei der Berechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) des Bundes und der Länder genutzt.

Darüber hinaus wird er u.a. zur Berechnung der Produktionsindizes im Baugewerbe, der Bauinvestitionen und der Auftragseingangsindizes verwendet.

Zusätzlich fließen die Ergebnisse in die Lieferung von Resultaten für das Baugewerbe des Statistischen Bundesamtes an Eurostat gemäß EU-Konjunkturstatistikverordnung ein.

Für die Berechnung der Konjunkturstatistik im Bauhauptgewerbe werden die Ergebnisse der Merkmale "Tätige Personen" und "Gesamtumsatz" genutzt (Mix von Erhebungsdaten dieser Erhebung mit Verwaltungsdaten).

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Die Bundesergebnisse liegen etwa 7 Wochen nach Ende des Berichtszeitraums vor und werden zum 25. des übernächsten Monats (t+55) unter anderem in Form einer [Pressemitteilung](#) (Merkmal Auftragseingang) veröffentlicht.

Veröffentlichungen

Der Ergebnisse dieser Erhebung werden auf den Internetseiten im Wirtschaftsbereich "Bauen" von www.destatis.de (siehe ebenso nachfolgender Punkt zur Online-Datenbank) und dem [Statistik-Portal](#) veröffentlicht.

Online-Datenbank

Die Ergebnisse stehen allen Nutzern in der GENESIS-Online Datenbank ([EVAS-Nr. 44111](#)) des Statistischen Bundesamtes kostenlos zur Verfügung.

Zugang zu Mikrodaten

Es werden keine Mikrodaten (Einzeldatensätze) zur Verfügung gestellt.

Sonstige Verbreitungswege

Statistisches Bundesamt

Referat E24, Konjunktur des Baugewerbes

65180 Wiesbaden

Tel: 0611-75 4733

E-Mail: baubericht@destatis.de

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Einen Überblick über die Methoden und Dokumentationen der Baugewerbestatistiken geben die [Erläuterungen zu den Statistiken](#), die vom Statistischen Bundesamt angeboten werden.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichungstermine werden im Veröffentlichungskalender angekündigt.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Der [Veröffentlichungskalender](#) ist auf der Internetseite des Statistischen Bundesamtes zugänglich.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Die Daten dieser Erhebung werden im Internet unter dem Wirtschaftsbereich "[Bauen](#)" sowie in der GENESIS-Online Datenbank ([EVAS-Nr. 44111](#)) veröffentlicht und sind frei und zeitgleich für alle Nutzer zugänglich.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Entfällt.

Monatsbericht im Bauhauptgewerbe
MBB

Ansprechperson für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Unter-
richtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG) und nach der Datenschutz-
Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO) in der separaten Unterlage.
Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu
1 bis **7** in der separaten Unterlage.

Identnummer (Betrieb)
(bei Rückfragen bitte angeben)

Beachten Sie folgenden Hinweis:

Die Anteile an Argen sind für alle Merkmale einzubeziehen.

A Berichtsmonat und Berichtsjahr

i Für **Juni** ist bitte das Formular
Ergänzungserhebung zu verwenden.

_____|_____|_____|_____|_____|_____|
Monat Jahr

B Tätige Personen am Ende des Berichtsmonats 1

Anzahl

1 Gesamtzahl der tätigen Personen im Baugewerbe
(einschließlich kaufmännische und technische Arbeitnehmer)

2 Überwiegend in anderen Bereichen des Betriebes
tätige Personen (z. B. Handel, Dienstleistung)

3 Gesamtzahl der tätigen Personen im Betrieb
= Summe B1 + B2

C Entgelte im Berichtsmonat 2

Volle Euro

1 Bruttoentgeltsumme der tätigen Personen im Baugewerbe
(einschließlich Vergütung für Auszubildende)

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

D Auftragseingänge aus dem Inland, geleistete Arbeitsstunden sowie Inlandsumsatz (ohne Umsatzsteuer) im Berichtsmonat

Identnummer (Betrieb)

i Es ist nur die Eigenleistung (ohne an Subunternehmer vergebene Aufträge) einschließlich Argen-Anteile anzugeben.

Art der Bauten und Auftraggeber 3	Auftragseingang 4	Geleistete Arbeitsstunden auf Baustellen und Bauhöfen 5	Inlandsumsatz 6
	Volle Euro	Volle Stunden	Volle Euro
1 Wohnungsbau (unabhängig vom Auftraggeber)			
2 Gewerblicher und industrieller Hochbau, landwirtschaftlicher Bau			
3 Hochbauten für Organisationen ohne Erwerbszweck (Kirchen, Vereine, Verbände, Gewerkschaften, Parteien, DRK und andere)			
4 Hochbauten für Körperschaften des öffentlichen Rechts (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherung, sonstige öffentliche Auftraggeber)			
5 Gewerblicher und industrieller Tiefbau – ohne Straßenbau –			
6 Straßenbau (unabhängig vom Auftraggeber)			
7 Sonstiger Tiefbau, einschließlich Brückenbau – ohne Straßenbau – für Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie für Organisationen ohne Erwerbszweck			
8 Insgesamt im Baugewerbe			
9 Sonstiger Umsatz 7			
10 Gesamtumsatz im Berichtsmonat = Summe D8 + D9			

Monatsbericht im Bauhauptgewerbe

Erläuterungen zum Fragebogen

1 Tätige Personen

Tätige Personen sind:

- tätige Inhaber und tätige Mitinhaber
- unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden im Monat im Betrieb tätig sind
- kaufmännische und technische Arbeitnehmer
- Poliere, Schachtmeister und Meister; Werkpoliere, Baumaschinen-Fachmeister, Vorarbeiter und Baumaschinen-Vorarbeiter; Maurer, Betonbauer, Zimmerer; übrige Fach-/Spezialfacharbeiter (Dachdecker, Isolierer, Maler usw.) und Baumaschinen-, Baugeräteführer, Berufskraftfahrer, Fachwerker/Maschinisten/Kraftfahrer, Werker/Maschinenwerker, Auszubildende, Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten
- Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen (z. B. auch Vorstandsmitglieder, Direktoren, Volontäre, Heimarbeiter)
- Personen mit Altersteilzeitregelungen

Zu den tätigen Personen zählen auch:

- Erkrankte, Urlauber, im Mutterschutz oder Elternzeit befindliche Personen und alle sonstigen vorübergehend Abwesenden
- Streikende und von der Aussperrung Betroffene, solange das Arbeitsverhältnis nicht gelöst ist
- Saison- und Aushilfsarbeiter, Teilzeitbeschäftigte, geringfügig entlohnte Beschäftigte, kurzfristige Beschäftigte, Kurzarbeiter, Winterausfallgeldempfänger
- betriebseigene Reinigungskräfte

Nicht zu melden sind:

- Empfänger von Vorruhestandsgeld
- ständig im Ausland tätige Personen (mindestens 1 Jahr)
- Arbeitskräfte, die als Beauftragte anderer Unternehmen im meldenden Unternehmen Montage- oder Reparaturarbeiten durchführen
- unbezahlt mithelfende Familienangehörige mit weniger als 55 Stunden im Monat
- Leiharbeiter

2 Entgelte

Bei den Entgelten ist die Summe der **lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge** (Bar- und Sachbezüge) von den tätigen Personen im Baugewerbe einzutragen.

Diese Beträge sind

- **ohne** Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,
- **ohne** Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes,
- **ohne** Winterbeschäftigungs-Umlage,
- **ohne** Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung,
- **ohne** gezahltes Vorruhestandsgeld und

- **ohne** geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (z. B. Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz)

anzugeben.

Den Entgelten sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind.

Einzubeziehen sind auch Zahlungen für eine Beschäftigung, die nur wegen Unterschreitung der Steuergrenzen steuerfrei sind.

3 Art der Bauten und Auftraggeber

Die Merkmale „**Auftragseingang**“, „**Geleistete Arbeitsstunden**“ sowie „**Baugewerblicher Umsatz**“ sind nach der Art der zu errichtenden Bauten aufzuteilen. Maßgebend für die Zuordnung ist die **überwiegende Zweckbestimmung** des zu errichtenden Bauwerkes. Grundsätzlich ist bei der Zuordnung vom Bauvorhaben (= Endbauwerk) auszugehen. Das Bauvorhaben ist dabei nicht in einzelne Bauvorgänge zu unterteilen. Zu den Rohbauarbeiten eines Hochhauses zählen daher z. B. Erd-, Entwässerungs-, Kanal-, Maurer-, Beton- und Stahlbeton- sowie Dachdeckungsarbeiten.

Bei Großprojekten, die an mehrere Baubetriebe als Teillose vergeben werden, sind **alle Teilaufträge der selben Bauart** zuzuordnen. Bei der Errichtung eines Kraftwerkes werden die Erdbewegungsarbeiten und das Errichten der Baukonstruktion getrennt vergeben. Auch die Erdbewegungsarbeiten sind hier der „**Endbauart**“ = „**Gewerblicher Hochbau**“ zuzuordnen. Bei Abbrucharbeiten sind die Angaben nach Möglichkeit derjenigen Bauart zuzuordnen, der das neu zu erstellende Bauwerk angehört.

Tritt eine Baufirma als **Subunternehmer** auf, d. h. erhält sie von einer anderen Baufirma einen Bauauftrag, der für einen Dritten als Bauherrn ausgeführt wird, dann sind die Angaben nach Möglichkeit der zutreffenden „**Endbauart**“ zuzuordnen. Nur in den Fällen, in denen dem Subunternehmer nicht bekannt ist, in welche Auftraggebergruppe das Bauwerk einzuordnen ist und in denen auch nicht vom Bauwerk auf den Bauherrn geschlossen werden kann, soll die Zuordnung zur Auftraggebergruppe „**Gewerblicher und industrieller Bau**“ erfolgen. Ein Gebäude, das von einer Bauträgersgesellschaft in Auftrag gegeben wurde, ist demjenigen Auftraggeber zuzuordnen, dessen Aufgabenbereich es endgültig dienen wird.

Die Bauwerke werden üblicherweise nach **Hochbauten** und **Tiefbauten** untergliedert:

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über die Erdoberfläche erheben. Sie lassen sich in Gebäude (Wohngebäude/Nichtwohngebäude) und sonstige Hochbauten (Unterkünfte, behelfsmäßige Nichtwohnbauten) untergliedern.

Als Gebäude gelten selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu

dienen. Auf die Umschließung durch Wände kommt es nicht an, die Überdachung allein ist ausreichend. Gebäude sind auch selbstständig benutzbare, unterirdische Bauwerke, die von Menschen betreten werden können und ebenfalls geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Hierzu zählen z. B. unterirdische Ladenzentren, Krankenhäuser, Produktionsstätten, Tiefgaragen sowie Schutzraumtiefbunker.

Tiefbauten sind Bauwerke, die sich nicht oder im Allgemeinen sehr wenig über die Erdoberfläche erheben. Hierzu zählen Straßenbauten und übrige Tiefbauten (z. B. Tiefbauten, die dem Schienenverkehr dienen, Tunnel, Brücken, Start- und Landebahnen, Sportplätze, Freibäder u. Ä.). Hierzu zählen auch die folgenden Bauwerke, die nach ihrer bautechnischen Gestaltung eigentlich Hochbauten sind: Hochbahnkonstruktionen, oberirdische Rohrleitungen (soweit nicht Teile von Produktionsanlagen), Fernmelde-, Radar-, Fernsehantennen, Freileitungen, Freileitungsmasten und Verkehrssignalanlagen.

Für die einzelnen im Fragebogen aufgeführten Bauarten gilt Folgendes:

Wohnungsbau

Zum Wohnungsbau zählen alle Bauten – auch Wohnheime – deren Gesamtnutzfläche zu mindestens 50 % Wohnbedürfnissen dient, und zwar unabhängig davon, wer sie in Auftrag gegeben hat. Erstreckt sich ein Auftrag auf ein Wohngebäude mit einzelnen Räumen, die nicht dem Wohnzweck dienen, also z. B. auf Geschäftsräume, so rechnet das gesamte Gebäude zum Wohnbau. Ebenso ist der Umbau oder Ausbau bisher anderweitig genutzter Gebäude oder Räume zu Wohnungen dem Wohnungsbau zugeordnet. Werden dagegen nachträglich etwa Geschäftsräume in einem Wohnkomplex eingebaut oder Wohnungen in Geschäftsräume umgebaut, so handelt es sich um einen gewerblichen Bau.

Auch Wohnungen, die im Auftrag von Bund, Ländern und Gemeinden, Sozialversicherung und sonstigen öffentlichen Auftraggebern, ferner von Kirchen, Vereinen, Verbänden, Gewerkschaften, Parteien, dem Roten Kreuz und ähnlichen Organisationen sowie von Bahn (Deutsche Bahn AG) und Post (Post AG, Postbank AG, Telekom AG) errichtet werden, zählen zum Wohnungsbau.

Gewerblicher und industrieller Bau, landwirtschaftlicher Bau

Hierzu gehören alle überwiegend gewerblichen Zwecken dienenden Bauten, die von Unternehmen bzw. Betrieben der privaten Wirtschaft (freie Berufe, Industrie, Handwerk, Handel, Banken, Versicherungen, Verkehrs- und Dienstleistungsgewerbe, Bahn, Post) sowie von Unternehmen im Eigentum von Gebietskörperschaften in Auftrag gegeben werden. Der Bau von Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerken stellt ebenfalls einen gewerblichen Bau dar, auch wenn es sich um einen Versorgungsbetrieb öffentlich-rechtlicher Körperschaften handelt. Wohnungsbauten, Straßenbauten für diese Auftraggeber sind nicht hier, sondern den Sammelpositionen Wohnungsbau und Straßenbau zuzuordnen.

Bauvorhaben, die im Auftrag von Leasingunternehmen oder anderen privaten Auftraggebern ausgeführt werden, sind dem gewerblichen Hoch- und Tiefbau zuzuordnen.

Hoch- und Tiefbauprojekte, denen ein Public-Private-Partnership (PPP) zu Grunde liegt, sind den Kategorien Öffentlicher Hochbau bzw. Öffentlicher Tiefbau zuzuordnen. PPP-Straßenbauprojekte sind bei der Kategorie Straßenbau nachzuweisen.

Zum landwirtschaftlichen Bau zählen Hoch- und Tiefbauten, die überwiegend landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen,

unabhängig vom Auftraggeber. Hierzu zählen Ställe, Scheunen, Silos, Speicher, Garagen für landwirtschaftliche Fahrzeuge u. v. m., ferner Entwässerungsanlagen und sonstige Wasserbauten, die besonders der Intensivierung der Landwirtschaft dienen. Kombinierte Gebäude mit Wohnung, Stallung und Scheune sind landwirtschaftliche Gebäude, es sei denn, flächenmäßig überwiegt der Wohnanteil. Bei getrennter Bauweise sind Stallung und Scheune als landwirtschaftliche Bauten zu melden.

Bauten für Körperschaften des öffentlichen Rechts und Organisationen ohne Erwerbszweck

Hierzu gehören alle Hoch- und Tiefbauten, die im Auftrag von Bund, Ländern, Gemeinden, Zweckverbänden, von Trägern der Sozialversicherung (Körperschaften des öffentlichen Rechts) sowie von Organisationen ohne Erwerbszweck durchgeführt werden.

Beim Hochbau erfolgt ein getrennter Nachweis nach:

- Bauten für Körperschaften des öffentlichen Rechts
- Bauten für Organisationen ohne Erwerbszweck

Hierzu gehören unter anderem Kirchen, Orden, religiöse und weltliche Vereinigungen, karitative Organisationen der Erziehung, Wissenschaft und Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien und sonstige, nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtete Zusammenschlüsse.

4 Auftragseingang

Als Auftragseingang aus dem Inland gelten die im abgelaufenen Kalendermonat eingegangenen und vom Betrieb **fest akzeptierten** (angenommenen) **Baufaufträge**. Aufträge, die nicht angenommen wurden oder ohne feste Zusage für die Ausführung unverbindlich für später vorgeplant wurden, sind hier nicht zu berücksichtigen.

Wie beim Umsatz sind auch bei den Auftragseingängen die Summen der Werte neu akzeptierter Aufträge für Bauleistungen entsprechend der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen **ohne** Umsatz-(Mehrwert-)steuer einzutragen.

Um zu erreichen, dass jeder Auftrag nur einmal erfasst wird und keine Doppelzählungen erfolgen, dürfen die Auftragseingänge nur von der Firma, die den Bauauftrag ausführen wird, gemeldet werden. Demnach sind solche Teile von Bauaufträgen, bei denen bereits zum Zeitpunkt des Auftragseingangs feststeht, dass sie an eine andere Baufirma als Unterauftrag weiter gegeben werden, nicht in die eigene Meldung einzubeziehen.

5 Geleistete Arbeitsstunden

Als Arbeitsstunden sind alle auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten in Deutschland tatsächlich geleisteten Stunden zu melden, gleichgültig, ob sie von gewerblichen Arbeitnehmern, Polierern, Schachtmeistern und Meistern, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden.

Etwa geleistete Mehr-, Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden sind in die Meldung einzubeziehen. Abgerechnet, aber nicht geleistete Stunden sind abzusetzen. Die geleisteten Arbeitsstunden von mithelfenden Familienangehörigen werden einbezogen, sofern diese monatlich mindestens 55 Stunden im Unternehmen bzw. Betrieb tätig sind.

Nicht einzubeziehen sind die für Bürotätigkeiten geleisteten Arbeitsstunden und die Berufsschulstunden der Auszubildenden.

6 Baugewerblicher Umsatz

Als **Baugewerblicher Umsatz** sind anzugeben:

- die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtige und steuerfreie) Beträge für Bauleistungen im Bundesgebiet,
- einschließlich Umsätze aus eigener Subunternehmer-tätigkeit,
- einschließlich einbehaltene Teilleistungen aus der Vergabe an Subunternehmer,
- und den (nicht steuerbaren) Leistungen, die innerhalb eines Konzerns erbracht werden.
- Der auf Arbeitsgemeinschaften (Argen) entfallende baugewerbliche Umsatz der beteiligten Betriebe ist hinzuzurechnen; die Argen melden nicht selbstständig.
- Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Lieferungen oder Leistungen gemäß § 13 Umsatzsteuergesetz. Die Einbeziehung erfolgt bei Vereinnahmung.

Die Umsätze sind – falls nicht aus der Buchhaltung ersichtlich, durch sorgfältige Schätzung – nach Bauarten aufzuteilen. Beträge unter 500 Euro sind der Bauart zuzuschlagen, die überwiegt.

Nicht einzubeziehen sind:

- Umsätze aus Aufträgen, die als Unterauftrag an Subunternehmer weitergegeben wurden.
- Die den Kunden in Rechnung gestellte Umsatzsteuer.
- Preisnachlässe (Rabatte, Boni, Skonti, Abzüge, die auf begründeten Beanstandungen beruhen und dergleichen).

7 Sonstiger Umsatz

Zusätzlich zu den Umsätzen für Bauleistungen sind die Umsätze aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen sowie die Umsätze aus Handelsware und aus sonstigen nicht-industriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten anzugeben.

Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen

Umsatz (Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen)

– **ohne Umsatzsteuer** – aus allen im Rahmen einer sonstigen Produktionstätigkeit des Betriebes entstandenen

Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren, Kies, Zimmerei-erzeugnisse, sonstige Produkte usw.), soweit nicht in der eigenen Bauleistung abgerechnet, ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang sowie Umsatz aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen wie Gerätereparaturen für Dritte.

Einzubeziehen sind auch etwa getrennt in Rechnung gestellte Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Abzusetzen sind Preisnachlässe (Rabatte, Boni, Skonti, Abzüge, die auf begründeten Beanstandungen beruhen und dergleichen) sowie Retouren.

Als **Umsatz aus Handelsware** gilt der Umsatz von fremden Erzeugnissen, die im Allgemeinen unbearbeitet und ohne fertigungstechnische Verbindung mit eigenen Erzeugnissen weiterverkauft werden.

Zum **Umsatz aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Dienstleistungen** zählen im Wesentlichen:

- Umsätze aus Vermietung und Verpachtung von Geräten, betrieblichen Anlagen und Einrichtungen (einschließlich Leasing)
- Erlöse aus Wohnungsvermietung von betrieblich und nichtbetrieblich genutzten Wohngebäuden, jedoch ohne Erlöse aus Grundstücksverpachtung
- Honorare für Architekten- und Ingenieurleistungen sowie für Gutachtertätigkeiten
- Erlöse aus der Veräußerung von Patenten und der Vergabe von Lizenzen, Provisionseinnahmen
- Erlöse aus Transportleistungen für Dritte (Lohnfahren)
- Erlöse aus Belegschaftseinrichtungen (z. B. aus einer vom Betrieb auf eigene Rechnung betriebenen Kantine)

Einzubeziehen sind auch etwa getrennt in Rechnung gestellte Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Abzusetzen sind Preisnachlässe (Rabatte, Boni, Skonti, Abzüge, die auf begründeten Beanstandungen beruhen und dergleichen), Retouren sowie die den Kunden in Rechnung gestellte Umsatzsteuer.

Monatsbericht im Bauhauptgewerbe

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Das Bauhauptgewerbe umfasst die Gruppen 41.2 „Bau von Gebäuden“, 42.1 „Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken“, 42.2 „Leitungstiefbau und Kläranlagenbau“, 42.9 „Sonstiger Tiefbau“, 43.1 „Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten“ und 43.9 „Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten“ der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Der Monatsbericht im Bauhauptgewerbe ist eine Teilerhebung. Sie wird bei den Baubetrieben von höchstens 15 000 Unternehmen des Bauhauptgewerbes sowie bei Baubetrieben der anderen Unternehmen – jeweils ohne ausbaugewerbliche Betriebe und Bauträger – monatlich durchgeführt. Grundsätzlich werden hierbei alle Betriebe des Bauhauptgewerbes von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen – maßgebend ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des vorausgegangenen Kalenderjahres – erfasst. Die Berichtspflicht besteht für alle Berichtszeiträume des Kalenderjahres 2025. Die Erhebung dient der kurzfristigen Beurteilung der konjunkturellen Lage dieses Wirtschaftszweiges. Darüber hinaus wird sie unter anderem zur Berechnung der Produktionsindizes im Baugewerbe, der Bauinvestition und der Auftragseingangsindizes verwendet. Die Erhebung stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände, den Kammern sowie auch dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik. Insoweit haben die von Ihnen gemachten Angaben mittelbar auch Rückwirkungen zumindest auf die Rahmenbedingungen Ihres Handelns. Darüber hinaus können die Ergebnisse auch für Sie unmittelbar, z. B. als Indikator für die Entwicklung in der Sie betreffenden Branche, von Nutzen sein.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in Verbindung mit dem BStatG und Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e) DS-GVO.

Erhoben werden die Angaben zu § 4 Buchstabe A Ziffer I ProdGewStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 9 Absatz 1 Satz 1 ProdGewStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 9 Absatz 1 Satz 2 ProdGewStatG sind die Inhaberinnen/Inhaber oder die Leitungen der Betriebe auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 9 Absatz 2 ProdGewStatG besteht für Unternehmen, deren Inhaberinnen/Inhaber Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind, im Kalenderjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht dann keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im jeweils letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger als 800 000 Euro erwirtschaftet hat. Gesellschaften können sich auf

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

die Befreiung von der Auskunftspflicht berufen, wenn alle an der Gesellschaft Beteiligten Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind.

Nach § 9 Absatz 3 ProdGewStatG sind Existenzgründerinnen/Existenzgründer natürliche Personen, die eine gewerbliche oder freiberufliche Tätigkeit in Form einer Neugründung, einer Übernahme oder einer tätigen Beteiligung aus abhängiger Beschäftigung oder aus der Nichtbeschäftigung heraus aufnehmen. Existenzgründerinnen/Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Kontaktdaten der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind freiwillig und im Fragebogen besonders gekennzeichnet.

Verantwortlicher

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige statistische Amt. Die Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine solche Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z.B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
 - Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (ITZBund als IT-Dienstleister des Statistischen Bundesamtes, Rechenzentren der Länder).
- Eine Liste der regelmäßig beauftragten IT-Dienstleister finden Sie hier: <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Nach § 10 Absatz 1 ProdGewStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 10 Absatz 2 ProdGewStatG dürfen an das Umweltbundesamt zur Erfüllung europa- und völkerrechtlicher Pflichten der Bundesrepublik Deutschland zur Emissionsberichterstattung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Die Tabellen dürfen nur von den für diese Aufgabe zuständigen Organisationseinheiten des Umweltbundesamtes gespeichert und genutzt werden. Diese Organisationseinheiten müssen von den mit Vollzugsaufgaben befassten Organisationseinheiten des Umweltbundesamtes räumlich, organisatorisch und personell getrennt sein.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Identnummer, Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift des Betriebes, Name und Telefonnummer oder E-Mail-Adressen der Ansprechperson/-en sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Name und Anschrift des Betriebes sowie die Identnummer werden zusammen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen „tätige Personen“ und „Umsatz“ im Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz).

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Betriebe sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer. Die Identnummer darf in den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen bis zu 30 Jahren aufbewahrt werden. Danach wird sie gelöscht.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
 - die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
 - die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
 - die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO
- der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

Beachten sie folgende Hinweise

Einhaltung der Termine, Schätzungen

Der Wert der Erhebungen hängt wesentlich von ihrer Aktualität ab. Da die Berichte der Betriebe innerhalb bestimmter Fristen geprüft und aufbereitet werden müssen, sind die vorgesehenen Einsendetermine unbedingt einzuhalten. Angaben, die zum Meldetermin noch nicht vorliegen, sind auf Grund der eingetretenen betrieblichen Entwicklung nach bestem Wissen zu schätzen und mit einem Hinweis im Feld Bemerkungen kenntlich zu machen.

Keineswegs sollen die bereits für den Vormonat gemeldeten Daten übernommen werden. Rechtzeitig vorliegende sorgfältige Schätzungen sind für die Statistik wertvoller als verspätet eintreffende, auf den Euro genaue Angaben.

Bei nachträglichen Berichtigungen einer Monatsmeldung ist der Monat anzugeben, auf den sie sich beziehen. Berichtigungen dürfen keinesfalls dadurch vorgenommen werden, dass der Differenzbetrag mit dem Ergebnis eines späteren Monats saldiert wird.

Zur Vermeidung von Rückfragen wird gebeten, auffällige Veränderungen der gemeldeten Zahlen gegenüber dem Vormonat durch kurze Hinweise (z.B. auf Kurzarbeit, Ausfalltage, Betriebsferien, Streiks, Aussperrungen, Veränderungen der Auftragslage usw.) zu erläutern.

Abgrenzung des Berichtskreises

Zum **Bauhauptgewerbe** werden Institutionen gerechnet, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Hochbauten im Rohbau zu errichten, Tiefbauvorhaben auszuführen oder bestimmte Spezialbauarbeiten vorzunehmen. Dazu rechnen auch die Renovierung, Instandsetzung und Unterhaltung bestehender Hoch-, Tief- und Spezialbauten sowie das Abbrechen, Sprengen und Entrümmern und weitere vorbereitende Baustellenarbeiten. Maßgebend für die Zuordnung zum Bauhauptgewerbe ist die „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)“.

Der Monatsbericht im Bauhauptgewerbe umfasst die bauhauptgewerblichen **Betriebe** von Unternehmen des Bauhauptgewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche. Die Meldung ist grundsätzlich für den Betrieb (einschließlich der zugehörigen Argen-Anteile), nicht für das Unternehmen abzugeben. Auskunftsberechtigte Stelle ist die erhebende Stelle des Landes, in dem der Betrieb liegt.

Erfasst und nachgewiesen werden im Einzelnen:

- Einbetriebsunternehmen (das sind Unternehmen, die nur aus **einer** örtlichen Einheit bestehen) des Bauhauptgewerbes
- örtliche Einheiten (in der Regel nicht Baustellen) mit Schwerpunkt im Bauhauptgewerbe, die zu Unternehmen des Bauhauptgewerbes gehören
- örtliche Einheiten mit Schwerpunkt im Bauhauptgewerbe, die zu Unternehmen mit Schwerpunkt im übrigen Produzierenden Gewerbe oder in sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Markt erbringen
- örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bauhauptgewerbes

Nicht als Betrieb zählen:

- örtlich getrennte reine Hilfsbetriebe ohne bauhauptgewerbliche Tätigkeit (Ziegelei, Sägewerk, Kiesgrube); wenn diese örtlichen Einheiten mit Schwerpunkt im Bergbau oder im Verarbeitenden Gewerbe tätig sind, werden sie im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe als Betriebe erfasst
- Verkaufsbüros ohne bauhauptgewerbliche Tätigkeit
- örtlich getrennte Abteilungen, die Dienstleistungstätigkeiten einschließlich Wohnungsvermietung ausüben
- reine Handelsabteilungen (soweit vom Vertrieb eigener Erzeugnisse trennbar); Transportabteilungen, die überwiegend für Dritte arbeiten, und sonstige Abteilungen, die Dienstleistungen, wie etwa Vermietung und Verpachtung betrieblicher Anlagen, Wohnungsvermietung und Leasing, erbringen

Erhoben werden nur die im Baugewerbe tätigen Bereiche der Betriebe mit ihrer inländischen Bautätigkeit.

Ausnahme: Die tätigen Personen und die Umsätze sind auch für die anderen Bereiche (z. B. Handel, Dienstleistungen) zu melden.

Hinweise zur Einbeziehung von Arbeitsgemeinschaften

Ist der Baubetrieb an Argen beteiligt, so sind von diesem Betrieb **alle erfragten Merkmale** wie für einen normalen Baubetrieb zu melden, also **einschließlich der zugehörigen Argen-Anteile**.

Die **Arge meldet grundsätzlich nicht selbst**, um Doppelzahlungen zu vermeiden. Bei den einzelnen Merkmalen sind folgende Angaben in der Berichterstattung des Betriebes anzuzeigen.

Tätige Personen:

- Personal, das von einer Arge selbst eingestellt wurde, sowie das von den Arge-Partnern an die Arge abgestellte Personal ist in die Berichterstattung der Partner einzubeziehen.

Entgeltsummen:

- Effektiv gezahlte Entgeltsummen an die tätigen Personen einer Arge. Dies ist unabhängig davon zu sehen, ob die Entlohnung von einer Arge oder von Partnerfirmen erfolgt.

Auftragseingänge:

- Eingegangene fest akzeptierte Bauaufträge

Arbeitsstunden:

- Geleistete Arbeitsstunden der tätigen Personen einer Arge

Umsätze:

- Steuerbare Umsätze bei Arge-Partnern (z. B. berechnete Entgelte für an die Arge abgestelltes Personal) in Verbindung mit einer Arge sind in die Berichterstattung einzubeziehen.
- Vertraglich festgelegte Ergebnisanteile für Partnerleistungen (Gesellschafterbeiträge) sind keine steuerbaren Umsätze, daher keine Berücksichtigung in der Umsatzmeldung.
- Steuerbare und damit meldepflichtige Umsätze bei den Arge-Partnern: Leistungen der Arge-Partner gegenüber der Arge. Diese dürfen nicht durch den Ergebnisanteil abgegolten sein. Die Abgeltung muss in diesem Fall durch Vorab- oder zusätzliche Vergütung der Arge nach erbrachter Leistung besonders erfolgen.
- Erträge aus Schlussabrechnungen von Argen (z. B. Erlöse aus Geräteverkauf) sind kein baugewerblicher Umsatz.

Vierteljährliche Statistik über den Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe



2025

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 28/05/2025

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Telefon: 0611-75 4733

Herausgeber: Statistisches Bundesamt (Destatis)

www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Zentraler Auskunftsdienst:

Tel.: +49 611 75 2405

Titel

© Caviar-Premium Icons by Neway Lau, CreativMarket / eigene Bearbeitung

© nanoline icons by vuuuds, CreativMarket / eigene Bearbeitung

© Statistisches Bundesamt (Destatis), Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 5

- **Bezeichnung der Statistik:** Vierteljährliche Statistik über den Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe
- **Berichtszeitraum:** Quartal
- **Periodizität:** vierteljährlich
- **Erhebungsgegenstand:** Betriebe
- **Räumliche Abdeckung:** Deutschland, Bundesländer
- **Grundgesamtheit:** Die Auftragsbestandstatistik im Bauhauptgewerbe ist eine Totalerhebung mit Abschneidegrenze. Das Bauhauptgewerbe umfasst die Gruppen 41.2, 42.1, 42.2, 43.1 und 43.9 der NACE Rev. 2 bzw. WZ 2008.
- **Rechtsgrundlage:**
 - **EU-Recht:** Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken, in der jeweils geltenden Fassung.
 - **Bundesrecht:** Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der jeweils geltenden Fassung.
- **Geheimhaltung:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach §16 Bundesstatistikgesetz (BStatG) geheim gehalten.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 6

- **Erhebungsinhalte:** Auftragsbestand zum Quartalsende nach Bauarten.
- **Zweck der Statistik:** Die Möglichkeit einer kurzfristigen Beurteilung der konjunkturellen Entwicklung dieses Wirtschaftszweigs.

3 Methodik

Seite 7

- **Art der Datengewinnung:** Die Vierteljährliche Statistik über den Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe ist eine Primärerhebung aller Betriebe des Bauhauptgewerbes (inklusive ihrer Anteile an Arbeitsgemeinschaften) von rechtlichen Einheiten (Unternehmen) mit 20 und mehr tätigen Personen.
Aufgrund der Einführung des EU-Unternehmensbegriffs wird zukünftig anstelle der Bezeichnung „Unternehmen“ der Begriff „rechtliche Einheit“ genutzt. Detaillierte Informationen zum Sachverhalt:
www.statistikportal.de/unternehmen-gewerbeanzeigen-und-insolvenzen/unternehmensbegriff
- **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Auskunftserteilung erfolgt online nach § 11a BStatG mittels standardisierten Erhebungsmedien (IDEV - Interne Datenerhebung im Verbund). In begründeten Ausnahmefällen kann die Auskunft auch auf Papier erfolgen. Die Erhebung erfolgt dezentral über die Statistischen Landesämter. Auskunftspflichtige -> Statistischen Ämter der Länder -> Statistisches Bundesamt

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 8

- **Genauigkeit:** Die Genauigkeit der Ergebnisse kann als hoch eingestuft werden, da die Antwortausfälle (im Bundesdurchschnitt ca. 2-4%) nach einem bewährten Schätzprogramm von den Statistischen Landesämtern imputiert werden.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 9

- **Aktualität und Pünktlichkeit:** Die Bundesergebnisse liegen etwa 2 Monate nach Quartalsende vor und werden ca. zu t+58/60 veröffentlicht.

6 Vergleichbarkeit

Seite 9

- **Räumliche Vergleichbarkeit:** Seit 1991 ist die räumliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder einschließlich Berlin, gegeben.
- **Zeitliche Vergleichbarkeit:** Die zeitliche Vergleichbarkeit der Angaben des Auftragsbestandes im Bauhauptgewerbe ist gegeben (Zeitreihe ab 1991).

7 Kohärenz

Seite 9

- **Statistikübergreifende Kohärenz:** Die Statistiken im Bereich Baugewerbe sind in das Gesamtsystem der Statistiken des Produzierenden Gewerbes eingebettet und innerhalb dieses Bereiches grundsätzlich kohärent. Abweichungen zu den Ergebnissen anderer amtlicher Statistiken sind z. B. durch unterschiedliche Erhebungszwecke und unterschiedliche Definitionen bei den Merkmalen und / oder statistischen Einheiten begründet, wodurch ein Vergleich der Ergebnisse und ihrer Qualität zwischen diesen Statistiken eingeschränkt ist.
- **Statistikinterne Kohärenz:** Die Ergebnisse dieser Erhebung sind statistikintern kohärent.

8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 10

- **Publikation:** Internetseite des [Statistischen Bundesamtes](#) (Themenbereich Bauen bzw. Konjunkturindikatoren) und seinem [Statistik-Portal](#), [GENESIS-Online Datenbank](#).
- **Kommunikation:** baubericht@destatis.de oder www.destatis.de/kontakt

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 10

Entfällt.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Die vierteljährliche Statistik über den Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe ist eine Totalerhebung mit Abschneidegrenze und durch das ProdGewStatG auf 15.000 Betriebe begrenzt (§ 4 Buchstabe A Ziffer I). Erhoben werden nur baugewerbliche Betriebe von rechtlichen Einheiten (Unternehmen) mit 20 und mehr tätigen Personen.

Das Bauhauptgewerbe umfasst die Gruppen 41.2 "Bau von Gebäuden", 42.1 "Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken", 42.2 "Leitungstiefbau und Kläranlagenbau", 42.9 "Sonstiger Tiefbau", 43.1 "Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten" und 43.9 "Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten" der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) bzw. der NACE Rev. 2.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungs- und Darstellungseinheit ist der Betrieb (inklusive Anteile an Arbeitsgemeinschaften).

Erfasst werden sämtliche im Inland gelegene Betriebe des Bauhauptgewerbes von rechtlichen Einheiten (Unternehmen) mit 20 und mehr tätigen Personen. Die Einheiten werden den Wirtschaftszweigen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit zugeordnet. Nicht einbezogen werden im Ausland gelegene Unternehmensteile.

1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland, früheres Bundesgebiet, neue Länder, Bundesländer. In Veröffentlichungen bis einschließlich Berichtszeitraum 2004 wurde das Land Berlin in Berlin-West und Berlin-Ost getrennt. Berlin-West wurde dem früheren Bundesgebiet und Berlin-Ost dem Gebietsstand neue Länder zugeordnet.

Seit 2005 wurde Berlin dem Gebietsstand neue Länder zugeordnet.

Seit dem Berichtsjahr 2009 werden die Ergebnisse für Deutschland und Bundesländer dargestellt.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Statistik über den Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe wird vierteljährlich erhoben. Die Erhebung erfolgt zum 20. des dem Stichtag folgenden Monats. Erhoben wird der jeweilige Stand zum Ende des Berichtsquartals.

1.5 Periodizität

Die Erhebung wird vierteljährlich durchgeführt.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

- **EU-Recht:** Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken, in der jeweils geltenden Fassung.

- **Bundesrecht:** Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der jeweils geltenden Fassung.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung ist nach § 10 ProdGewStatG an oberste Bundes- oder Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Name und Anschrift ist ausgeschlossen. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen und sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juni 2013 (BGBl. I S. 1750, 3245) dürfen der Monopolkommission zusammengefasste Angaben über die vom Hundertanteile der größten rechtlichen Einheiten (Unternehmen), Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt werden. Die Pflicht der Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird eine maschinelle primäre Geheimhaltung auf Basis der p-Prozent-Regel durchgeführt. Die p-Prozent-Regel besagt, dass Angaben gesperrt werden, bei denen die Differenz zwischen dem Tabellenwert und den zwei größten Einzelwerten den größten Einzelwert um weniger als p-Prozent übersteigt. Die Ergebnisse der geheim gehaltenen Felder sind in den Gesamtsummen enthalten. Um eine rechnerische Ermittlung dieser Angaben zu verhindern, werden weitere Zellen in den Tabellen manuell geheim gehalten (sekundäre Geheimhaltung). Die länderübergreifende koordinierende Geheimhaltung wird zentral durch das Statistische Bundesamt durchgeführt.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Zur Sicherung der Qualität sowie zur Qualitätsverbesserung werden in den regelmäßig stattfindenden Referentenbesprechungen sowie in den Besprechungen der Arbeitsgruppe Bau immer wieder verschiedene Aspekte der Datenaufbereitung, von der Datengewinnung bis hin zur Datenveröffentlichung, betrachtet.

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Auftragsbestandserhebung werden von einer Arbeitsgruppe (bestehend aus den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder) vorbereitet, zwischen den Statistischen Landesämtern auf regelmäßigen Referentenbesprechungen abgestimmt und durch den Einsatz gemeinsamer Aufbereitungsprogramme unterstützt. Die Auftragsbestandserhebung ist in ein System von Statistiken im Bereich Bauen integriert, für das einheitliche Qualitätsstandards gelten.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Ergebnisse der Erhebung ist insbesondere aufgrund ihres Charakters als Totalerhebung mit Abschneidegrenze sowie der gesetzlichen Auskunftspflicht als hoch einzustufen. Demzufolge ist die Rücklaufquote hoch, denn nur ca. 2-4% (Bundesdurchschnitt) Antwortausfälle müssen geschätzt werden. Neben den durchgeführten Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung werden die Angaben in den Statistischen Landesämtern zu Summensätzen aggregiert, dann an das Statistische Bundesamt übermittelt und dort erneut geprüft.

Jedoch ist aufgrund der Konzeption keine Aussage über den Beitrag der Betriebe möglich, die unter der Abschneidegrenze liegen.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Zum Erhebungsprogramm der vierteljährlichen Statistik über den Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe gehört das Merkmal Auftragsbestand nach Bauarten. Folgende Bauarten werden erhoben:

- Wohnungsbau, Gewerblicher und industrieller Hochbau inkl. landwirtschaftlicher Bau, Hochbauten für Organisationen ohne Erwerbszweck, Hochbauten für Körperschaften des öffentlichen Rechts -> Berechnung der Position: Hochbau

- Gewerblicher und industrieller Tiefbau, Straßenbau, sonstiger Tiefbau -> Berechnung der Position: Tiefbau

Aus den beiden Aggregationen des Hoch- und Tiefbaus wird das Insgesamt-Ergebnis berechnet.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Entfällt für die Erhebung des Auftragsbestandes (-> Bauarten).

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die vierteljährliche Statistik über den Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe dient der kurzfristigen Beurteilung der konjunkturellen Lage dieses Wirtschaftszweiges.

Grundsätzlich werden alle Betriebe des Bauhauptgewerbes von rechtlichen Einheiten mit 20 und mehr tätigen Personen befragt. Die auskunftspflichtigen Einheiten melden etwaige Anteile an Arbeitsgemeinschaften mit.

• **Merkmal Betrieb:** Erfasst werden

- Einbetriebsunternehmen (Unternehmen, die nur aus einer örtlichen Einheit bestehen) des Bauhauptgewerbes
- örtliche Einheiten (in der Regel nicht Baustellen) mit Schwerpunkt im Bauhauptgewerbe, die zu Unternehmen des Bauhauptgewerbes gehören
- örtliche Einheiten mit Schwerpunkt im Bauhauptgewerbe, die zu rechtlichen Einheiten (Unternehmen) mit Schwerpunkt im übrigen Produzierenden Gewerbe oder in sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Markt erbringen
- örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bauhauptgewerbes.

• **Merkmal Auftragsbestand (nach Bauarten):** Als Auftragsbestand aus dem Inland gilt die Gesamtsumme (ohne an Subunternehmer vergebene Aufträge) der Werte aller vorliegenden, fest akzeptierten, noch nicht ausgeführten Aufträge für baugewerbliche Leistungen entsprechend der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (ohne Umsatzsteuer und abzüglich Rabatte). Erfasst werden die Bestände am Ende des Berichtsquartals. Um Doppelmeldungen zu vermeiden, werden die Auftragsbestände nur von dem Betrieb gemeldet, die den Bauauftrag ausführt.

2.2 Nutzerbedarf

Die Erhebung stellt eine unverzichtbare Unterlage für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierungen, der Bau-/Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik.

Hauptnutzer der vierteljährlichen Statistik über den Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe sind Ministerien, Bau-/Wirtschaftsverbände, Deutsche Bundesbank, OECD, Eurostat, UN, Unternehmen, Forschungsinstitute, Handelskammern sowie Universitäten / Studenten.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Interessen der Hauptnutzer werden im Statistischen Beirat, der nach § 4 des Bundesstatistikgesetzes das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät, und den von ihm eingesetzten Gremien, insbesondere im Fachausschuss "Statistik im Produzierenden Gewerbe" vertreten. Er setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Bundesministerien, des Bundesrechnungshofes, der Deutschen Bundesbank, der kommunalen Spitzenverbände, der gewerblichen Wirtschaft, der freien Berufe und der Arbeitgeberverbände, der Gewerkschaften, der Landwirtschaft, der wirtschaftswissenschaftlichen Institute und der Hochschulen sowie den Leiterinnen und Leitern der Statistischen Ämter der Länder und dem Bundesbeauftragten für Datenschutz. Darüber hinaus wird ein ständiger direkter Kontakt mit den Wirtschaftsverbänden gepflegt.

Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss "Statistik im Produzierenden Gewerbe" eingebracht.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Der vierteljährliche Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe ist eine primäre Teilerhebung mit Auskunftspflicht, die bei höchstens 15 000 (bis einschließlich 2020: 20 000) im Erhebungsbereich tätigen Betrieben vierteljährlich durchgeführt wird. Erhoben werden nur Betriebe des Bauhauptgewerbes von rechtlichen Einheiten (Unternehmen) mit 20 und mehr tätigen Personen. Maßgebend für die Berichtspflicht ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des vergangenen Berichtsjahres.

Grundlage für die Heranziehung sind Betriebe, die laut dem Unternehmensregister einer Wirtschaftsklasse im Bauhauptgewerbe zugeordnet sind.

Aufgrund der Einführung des EU-Unternehmensbegriffs wird zukünftig anstelle der Bezeichnung "Unternehmen" der Begriff "rechtliche Einheit" genutzt. Detaillierte Informationen zum Sachverhalt finden sich unter www.statistikportal.de/unternehmen-gewerbeanzeigen-und-insolvenzen/unternehmensbegriff

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Erhebung erfolgt dezentral über die Statistischen Ämter der Länder. Grundlage für Meldepflicht ist die Zahl der tätigen Personen Ende Juni des vorausgegangenen Berichtsjahres.

Der Berichtsweg ist: Auskunftspflichtige -> Statistische Ämter der Länder -> Statistisches Bundesamt.

Die Gestaltung der IDEV-Masken und des Fragebogens erfolgen nach den Standards für die Erstellung von Erhebungsunterlagen der amtlichen Statistik und wird mit der Bund-Länder-Arbeitsgruppe "Design" abgestimmt. Die Angaben werden von allen Auskunftspflichtigen im Rahmen eines Online-Meldeverfahrens (IDEV) an die Statistischen Ämter der Länder übermittelt. Von diesen werden die Ergebnisse nach einer Einzelfall-/Plausibilitätsprüfung an das Statistische Bundesamt weitergeleitet. Das Statistische Bundesamt erstellt nach Prüfung der Daten das Bundesergebnis.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Auskunftspflichtigen werden von den Statistischen Ämtern der Länder befragt (dezentrale Durchführung der Erhebung). Grundsätzlich wird bei fehlenden oder unplausiblen Angaben bei den Auskunftgebenden nachgefragt. Angaben, die auf diese Weise nicht ermittelt werden können, werden anhand von Hilfsmerkmalen, Durchschnitts- oder Vorperiodenwerten geschätzt. Betriebe, die nicht rechtzeitig melden, werden mit Hilfe einer Antwortausfallschätzung dem Gesamtergebnis zugerechnet. Die Statistischen Ämter der Länder übersenden nach der Aufbereitung der Ergebnisse ihre Daten an das Statistische Bundesamt. Diese Daten werden nach Prüfung zum Bundesergebnis aggregiert.

Eine Hochrechnung für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes wird nicht durchgeführt.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Die Ergebnisse werden in Form einer Index-Zeitreihe als Wert- und Volumenindex (preisbereinigt) auf Ebene der Bauarten berechnet.

Eine Saisonbereinigung wird für den Auftragsbestand nicht durchgeführt.

3.5 Beantwortungsaufwand

Die Belastung der Unternehmen ist dem Informationsbedarf der Nutzer angemessen; die Beantwortung der Fragen kann größtenteils dem Rechnungswesen entnommen werden. Auch die Abschneidegrenze der befragten Betriebe von rechtlichen Einheiten (Unternehmen) mit 20 und mehr tätigen Personen führt zu einer Begrenzung der Zahl der Auskunftspflichtigen. Im Rahmen der Messung von Bürokratiekosten für diese Erhebung wurde ein Wert von jährlich 1.191.000 Euro ermittelt.

Link zur Onlinedatenbank OnDEA: [Erfüllungsaufwand Auftragsbestand Bauhauptgewerbe](#).

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Qualität und Genauigkeit der Ergebnisse entsprechen auf Bundesebene vollständig den statistischen Anforderungen.

Die Qualität der Ergebnisse ist insbesondere aufgrund des Charakters als Totalerhebung mit Abschneidegrenze sowie der gesetzlichen Auskunftspflicht als hoch einzustufen: Befragt werden ca. 10% aller baugewerblichen Betriebe.

Die Genauigkeit der Ergebnisse kann ebenso als hoch eingestuft werden, da über eine Antwortausfallschätzung nach einem bewährten Verfahren nicht oder nicht rechtzeitig eingegangene Meldungen der Auskunftspflichtigen von den Statistischen Ämtern der Länder imputiert werden.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Stichprobenbedingte Fehler entfallen, da die Statistik als Totalerhebung mit Abschneidegrenze durchgeführt wird.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

• **Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten und Merkmale:** Zu den nicht-stichprobenbedingten Fehlern gehören auch die so genannten echten Antwortausfälle. Hierzu gehören alle Fälle, in denen Betriebe nicht oder nicht rechtzeitig melden, obwohl sie auskunftspflichtig sind. Bei Fehlen einzelner Daten aus der Primärerhebung erfolgt eine fachgerechte Schätzung. Die Anteile der Antwortausfälle betragen bei dem Auftragsbestand ca. 2-4% und ist damit sehr gering.

• **Verzerrungen durch Mess- und Aufbereitungsfehler:** Eine weitere Ergebnisverzerrung kann durch bewusste oder unbewusste Falschangaben verursacht werden. Durch Einsatz von einheitlichen Plausibilitätskontrollen, die im Verlauf der Datenaufbereitung die jeweiligen Angaben sowohl mit den übrigen Angaben des Betriebes als auch mit den entsprechenden Vorperioden vergleicht, werden unplausible Angaben weitgehend erkannt und nach Rückfrage bei der meldenden Einheit korrigiert.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Für den vierteljährlichen Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe werden ausschließlich endgültige Ergebnisse veröffentlicht.

4.4.2 Revisionsverfahren

Ein Einsatz von Revisionsverfahren entfällt (s. 4.4.1).

4.4.3 Revisionsanalysen

Ein Einsatz von Revisionsanalysen entfällt (s. 4.4.1).

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Für die vierteljährliche Statistik über den Auftragsbestand erfolgt keine Unterscheidung in vorläufige und endgültige Ergebnisse. Die Bundesergebnisse liegen etwa 2 Monate (t +58 bis 60) nach Quartalsende vor.

5.2 Pünktlichkeit

Die Ergebnisse werden spätestens 60-65 Tage nach Ende des Berichtsquartals veröffentlicht.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Seit 1991 ist die räumliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder einschließlich Berlin gegeben.

Die Ergebnisse wurden nach Gebietsstand nach früherem Bundesgebiet und neuen Ländern gegliedert. In Veröffentlichungen bis einschließlich Berichtszeitraum 2004 wurde das Land Berlin in Berlin-West und Berlin-Ost getrennt. Berlin-West wurde dem früheren Bundesgebiet und Berlin-Ost dem Gebietsstand neue Länder zugeordnet.

Seit 2005 wurde Berlin dem Gebietsstand neue Länder zugeordnet.

Seit dem Berichtsjahr 2009 werden die Ergebnisse für Deutschland und die Bundesländer dargestellt.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erhobenen Daten liegen elektronisch ab Berichtsjahr 1995 vor. Wegen der Einführung der WZ 1993 im Jahr 1995 als Grundlage zur wirtschaftlichen Zuordnung der Betriebe zum Ausbaugewerbe, sind die Ergebnisse vor 1995 mit denen danach nur eingeschränkt vergleichbar.

Der Wechsel von der Klassifikation der Wirtschaftszweige von 1993 (WZ 1993) zur Wirtschaftszweigsystematik 2003 (WZ 2003) führt zu keinen Beeinträchtigungen.

Aufgrund von Änderungen der Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2008) besteht eine eingeschränkte Vergleichbarkeit ab 2009 gegenüber den Vorjahren (WZ 2003).

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Statistiken im Bereich Baugewerbe sind in das Gesamtsystem der Statistiken des Produzierenden Gewerbes eingebettet und innerhalb dieses Bereiches grundsätzlich kohärent. Der Berichtskreis entspricht dem des Monatsberichts im Bauhauptgewerbe.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Erhebung vom Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe ist intern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Daten der vierteljährlichen Statistik über den Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe werden bei der Berechnung der VGR der Länder und des Bundes genutzt.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Für diese Erhebung wird keine Pressemitteilung veröffentlicht.

Veröffentlichungen

Der Ergebnisse dieser Erhebung werden auf den Internetseiten im Wirtschaftsbereich "Bauen" von www.destatis.de (siehe ebenso nachfolgender Punkt zur Online-Datenbank) und dem [Statistik-Portal](#) veröffentlicht.

Online-Datenbank

Die Ergebnisse stehen allen Nutzern in der GENESIS-Online Datenbank ([EVAS-Nr. 44141](#)) des Statistischen Bundesamtes kostenlos zur Verfügung.

Zugang zu Mikrodaten

Es werden keine Mikrodaten (Einzeldatensätze) zur Verfügung gestellt.

Sonstige Verbreitungswege

Statistisches Bundesamt

Referat E24, Konjunktur des Baugewerbes

65180 Wiesbaden

Tel: 0611-75 4733

E-Mail: baubericht@destatis.de

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Einen Überblick über die Methoden und Dokumentation der Baugewerbestatistiken geben die [Informationen zum Baugewerbe](#), die im Statistischen Bundesamt angeboten werden.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Die Daten dieser Erhebung werden im Internet unter dem Wirtschaftsbereich "[Bauen](#)" sowie in der GENESIS-Online Datenbank ([EVAS-Nr. 44141](#)) veröffentlicht und sind frei und zeitgleich für alle Nutzer zugänglich.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Entfällt.

Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe
AB

Ansprechperson für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Unter-
richtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG) und nach der Datenschutz-
Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO) in der separaten Unterlage.
Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu
1 und **2** in der separaten Unterlage.

Beachten Sie folgenden Hinweis:

Die Anteile an Argen sind für alle Merkmale einzubeziehen.

 Identnummer (Betrieb)
(bei Rückfragen bitte angeben)

A Berichtsquartal und Berichtsjahr

 (Stichtagserhebung zu Ende **März, Juni, September**
und **Dezember**.)

Quartal, Jahr

B Auftragsbestand (ohne Umsatzsteuer) zum Ende des Berichtsquartals **1**

i Es ist nur die Eigenleistung (ohne an Subunternehmer ver-
gebene Aufträge) einschließlich Argen-Anteile anzugeben.

Art der Bauten und Auftraggeber 2	Volle Euro
1 Wohnungsbau (unabhängig vom Auftraggeber)	
2 Gewerblicher und industrieller Hochbau, landwirtschaftlicher Bau	
3 Hochbauten für Organisationen ohne Erwerbszweck (Kirchen, Vereine, Verbände, Gewerkschaften, Parteien, DRK und andere)	
4 Hochbauten für Körperschaften des öffentlichen Rechts (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherung, sonstige öffentliche Auftraggeber)	
5 Gewerblicher und industrieller Tiefbau – ohne Straßenbau –	
6 Straßenbau (unabhängig vom Auftraggeber)	
7 Sonstiger Tiefbau, einschließlich Brückenbau – ohne Straßenbau – für Körper- schaften des öffentlichen Rechts sowie für Organisationen ohne Erwerbszweck	
8 Insgesamt im Baugewerbe	

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Identnummer (Betrieb)

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe

Erläuterungen zum Fragebogen

1 Auftragsbestand

Die Angaben sind für den **Auftragsbestand** Ihres Betriebes im Inland zu machen. Etwaige Arbeitsgemeinschaften sind einzubeziehen.

Als **Auftragsbestand** ist die Gesamtsumme (ohne an Subunternehmer vergebene Aufträge) der Werte aller vorliegenden, fest akzeptierten, noch nicht ausgeführten Aufträge – von anderen Firmen oder sonstigen Kunden – für **baugewerbliche Leistungen entsprechend der Vergabe- und Vertragsordnung** für Bauleistungen ohne Umsatzsteuer und abzüglich Rabatte am **Ende des Berichtsvierteljahres** zu melden.

Die Bewertung soll grundsätzlich mit den Preisen erfolgen, die zum Zeitpunkt des Auftragseingangs galten. Aufträge, die über einen längeren Zeitraum abgewickelt werden, und denen Preisgleitklauseln zugrunde liegen, sollen jedoch mit den Preisen bewertet werden, die sich aus der Anwendung der entsprechenden Vertragsbedingungen ergeben. Für bereits im Bau befindliche Projekte ist vom gesamten Auftragswert der Teil abzusetzen, der nach Anlegung eines geeigneten wirtschaftlichen Maßstabes (z. B. Anteil der bereits geleisteten Arbeitsstunden oder Anteil des bereits verbuchten Materialwertes an den vorgesehenen Gesamtgrößen) schon produziert worden ist.

Bitte den Auftragsbestand nicht über die Umsatzmeldung fortschreiben, da es sich hierbei um die steuerlich abgerechneten Umsätze handelt, und somit Leistungsperiode und Umsatzmeldung nicht unbedingt zeitlich zusammenfallen müssen. Eine Bauleistung gilt daher im Sinne der Auftragsbestandsstatistik als erbracht, wenn sie produktionstechnisch fertig gestellt ist (ohne Berücksichtigung der Abnahme oder Abrechnung).

Um zu erreichen, dass jeder Auftrag nur einmal erfasst wird und keine Doppelzählungen erfolgen, dürfen die Auftragsbestände nur von der Firma, die den Bauauftrag ausführt, gemeldet werden. Demnach dürfen solche Teile von Bauaufträgen, die an andere Baufirmen als Unteraufträge weiter gegeben wurden, nicht in die eigene Meldung aufgenommen werden (siehe Erläuterung zum Monatsbericht Punkt 4). Bauaufträge aus Beteiligungen an Arbeitsgemeinschaften sind dagegen einzubeziehen.

2 Art der Bauten und Auftraggeber

Das Merkmal **Auftragsbestand** ist nach der Art der zu errichtenden Bauten aufzuteilen. Maßgebend für die Zuordnung ist die **überwiegende Zweckbestimmung** des zu errichtenden Bauwerkes. Grundsätzlich ist bei der Zuordnung vom Bauvorhaben (= Endbauwerk) auszugehen. Das Bauvorhaben ist dabei nicht in einzelne Bauvorgänge zu unterteilen. Zu den Rohbauarbeiten eines Hochhauses zählen daher z. B. Erd-, Entwässerungs-, Kanal-, Maurer-, Beton- und Stahlbeton- sowie Dachdeckungsarbeiten.

Bei Großprojekten, die an mehrere Baubetriebe als Teillöse vergeben werden, sind **alle Teilaufträge der selben Bauart** zuzuordnen. Bei der Errichtung eines Kraftwerkes werden die Erdbewegungsarbeiten und das Errichten der Baukonstruktion getrennt vergeben. Auch die Erdbewegungsarbeiten sind hier der „**Endbauart**“ = „**Gewerb-**

licher Hochbau“ zuzuordnen. Bei Abbrucharbeiten sind die Angaben nach Möglichkeit derjenigen Bauart zuzuordnen, der das neu zu erstellende Bauwerk angehört.

Tritt eine Baufirma als **Subunternehmer** auf, d. h. erhält sie von einer anderen Baufirma einen Bauauftrag, der für einen Dritten als Bauherrn ausgeführt wird, dann sind die Angaben der Auftragsbestände aus diesen Bauaufträgen nach Möglichkeit der zutreffenden „Endbauart“ zuzuordnen. Nur in den Fällen, in denen dem Subunternehmer nicht bekannt ist, in welche Auftraggebergruppe das Bauwerk einzuordnen ist und in denen auch nicht vom Bauwerk auf den Bauherrn geschlossen werden kann, soll die Zuordnung zur Auftraggebergruppe „Gewerblicher und industrieller Bau“ erfolgen. Ein Gebäude, das von einer Bauträgergesellschaft in Auftrag gegeben wurde, ist demjenigen Auftraggeber zuzuordnen, dessen Aufgabenbereich es endgültig dienen wird.

Die Bauwerke werden üblicherweise nach **Hochbauten** und **Tiefbauten** untergliedert:

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über die Erdoberfläche erheben. Sie lassen sich in Gebäude (Wohngebäude/Nichtwohngebäude) und sonstige Hochbauten (Unterkünfte, behelfsmäßige Nichtwohnbauten) untergliedern.

Als Gebäude gelten selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Auf die Umschließung durch Wände kommt es nicht an, die Überdachung allein ist ausreichend. Gebäude sind auch selbstständig benutzbare, unterirdische Bauwerke, die von Menschen betreten werden können und ebenfalls geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Hierzu zählen z. B. unterirdische Ladenzentren, Krankenhäuser, Produktionsstätten, Tiefgaragen sowie Schutzraumtiefbunker.

Tiefbauten sind Bauwerke, die sich nicht oder im Allgemeinen sehr wenig über die Erdoberfläche erheben. Hierzu zählen Straßenbauten und übrige Tiefbauten (z. B. Tiefbauten, die dem Schienenverkehr dienen, Tunnel, Brücken, Start- und Landebahnen, Sportplätze, Freibäder u. Ä.). Hierzu zählen auch die folgenden Bauwerke, die nach ihrer bautechnischen Gestaltung eigentlich Hochbauten sind: Hochbahnkonstruktionen, oberirdische Rohrleitungen (soweit nicht Teile von Produktionsanlagen), Fernmelde-, Radar-, Fernsehmasten, Freileitungen, Freileitungsmasten und Verkehrssignalanlagen.

Für die einzelnen im Fragebogen aufgeführten Bauarten gilt Folgendes:

Wohnungsbau

Zum Wohnungsbau zählen alle Bauten – auch Wohnheime – deren Gesamtnutzfläche zu mindestens 50 % Wohnbedürfnissen dient, und zwar unabhängig davon, wer sie in Auftrag gegeben hat. Erstreckt sich ein Auftrag auf ein Wohngebäude mit einzelnen Räumen, die nicht dem Wohnzweck dienen, also z. B. auf Geschäftsräume, so rechnet das gesamte Gebäude zum Wohnbau. Ebenso

ist der Umbau oder Ausbau bisher anderweitig genutzter Gebäude oder Räume zu Wohnungen dem Wohnungsbau zugeordnet. Werden dagegen nachträglich etwa Geschäftsräume in einem Wohnkomplex eingebaut oder Wohnungen in Geschäftsräume umgebaut, so handelt es sich um einen gewerblichen Bau.

Auch Wohnungen, die im Auftrag von Bund, Ländern und Gemeinden, Sozialversicherung und sonstigen öffentlichen Auftraggebern, ferner von Kirchen, Vereinen, Verbänden, Gewerkschaften, Parteien, dem Roten Kreuz und ähnlichen Organisationen sowie von Bahn (Deutsche Bahn AG) und Post (Post AG, Postbank AG, Telekom AG) errichtet werden, zählen zum Wohnungsbau.

Gewerblicher und industrieller Bau, landwirtschaftlicher Bau

Hierzu gehören alle überwiegend gewerblichen Zwecken dienenden Bauten, die von Unternehmen bzw. Betrieben der privaten Wirtschaft (freie Berufe, Industrie, Handwerk, Handel, Banken, Versicherungen, Verkehrs- und Dienstleistungsgewerbe, Bahn, Post) sowie von Unternehmen im Eigentum von Gebietskörperschaften in Auftrag gegeben werden. Der Bau von Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerken stellt ebenfalls einen gewerblichen Bau dar, auch wenn es sich um einen Versorgungsbetrieb öffentlich-rechtlicher Körperschaften handelt. Wohnungsbauten, Straßenbauten für diese Auftraggeber sind nicht hier, sondern den Sammelpositionen Wohnungsbau und Straßenbau zuzuordnen.

Bauvorhaben, die im Auftrag von Leasingunternehmen oder anderen privaten Auftraggebern ausgeführt werden, sind dem gewerblichen Hoch- und Tiefbau zuzuordnen.

Hoch- und Tiefbauprojekte, denen ein Public-Private-Partnership (PPP) zu Grunde liegt, sind den Kategorien Öffentlicher Hochbau bzw. Öffentlicher Tiefbau zuzuordnen. PPP-Straßenbauprojekte sind bei der Kategorie Straßenbau nachzuweisen.

Zum landwirtschaftlichen Bau zählen Hoch- und Tiefbauten, die überwiegend landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen, unabhängig vom Auftraggeber. Hierzu zählen Ställe, Scheunen, Silos, Speicher, Garagen für landwirtschaftliche Fahrzeuge u. v. m., ferner Entwässerungsanlagen und sonstige Wasserbauten, die besonders der Intensivierung der Landwirtschaft dienen. Kombinierte Gebäude mit Wohnung, Stallung und Scheune sind landwirtschaftliche Gebäude, es sei denn, flächenmäßig überwiegt der Wohnanteil. Bei getrennter Bauweise sind Stallung und Scheune als landwirtschaftliche Bauten zu melden.

Bauten für Körperschaften des öffentlichen Rechts und Organisationen ohne Erwerbszweck

Hierzu gehören alle Hoch- und Tiefbauten, die im Auftrag von Bund, Ländern, Gemeinden, Zweckverbänden, von Trägern der Sozialversicherung (Körperschaften des öffentlichen Rechts) sowie von Organisationen ohne Erwerbszweck durchgeführt werden.

Beim Hochbau erfolgt ein getrennter Nachweis nach:

- Bauten für Körperschaften des öffentlichen Rechts
- Bauten für Organisationen ohne Erwerbszweck

Hierzu gehören unter anderem Kirchen, Orden, religiöse und weltliche Vereinigungen, karitative Organisationen der Erziehung, Wissenschaft und Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien und sonstige, nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtete Zusammenschlüsse.

Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Das Bauhauptgewerbe umfasst die Gruppen 41.2 „Bau von Gebäuden“, 42.1 „Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken“, 42.2 „Leitungstiefbau und Kläranlagenbau“, 42.9 „Sonstiger Tiefbau“, 43.1 „Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten“ und 43.9 „Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten“ der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Der Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe ist eine Teilerhebung. Sie wird bei den Baubetrieben von höchstens 15 000 Unternehmen des Bauhauptgewerbes sowie bei Baubetrieben der anderen Unternehmen – jeweils ohne ausbaugewerbliche Betriebe und Bauträger – vierteljährlich durchgeführt. Grundsätzlich werden hierbei alle Betriebe des Bauhauptgewerbes von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen – maßgebend ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des vorausgegangenen Kalenderjahres – erfasst. Die Berichtspflicht besteht für alle Berichtszeiträume des Kalenderjahres 2025. Die Erhebung dient der kurzfristigen Beurteilung der konjunkturellen Lage dieses Wirtschaftszweiges. Ihre Ergebnisse ermöglichen Aussagen über die aktuelle Kapazitätsauslastung der Bauwirtschaft. Sie stellt damit eine unverzichtbare Unterlage für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände, den Kammern sowie auch dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik. Insoweit haben die von Ihnen gemachten Angaben mittelbar auch Rückwirkungen zumindest auf die Rahmenbedingungen Ihres Handelns. Darüber hinaus können die Ergebnisse für Sie auch unmittelbar, z. B. als Indikator für die Entwicklungen in der Sie betreffenden Branche, von Nutzen sein.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in Verbindung mit dem BStatG und Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e) DS-GVO.

Erhoben werden die Angaben zu § 4 Buchstabe A Ziffer II Nummer 1 ProdGewStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 9 Absatz 1 Satz 1 ProdGewStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 9 Absatz 1 Satz 2 ProdGewStatG sind die Inhaberinnen/Inhaber oder die Leitungen der Betriebe auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 9 Absatz 2 ProdGewStatG besteht für Unternehmen, deren Inhaberinnen/Inhaber Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind, im Kalenderjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht dann keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im jeweils letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

als 800 000 Euro erwirtschaftet hat. Gesellschaften können sich auf die Befreiung von der Auskunftspflicht berufen, wenn alle an der Gesellschaft Beteiligten Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind.

Nach § 9 Absatz 3 ProdGewStatG sind Existenzgründerinnen/Existenzgründer natürliche Personen, die eine gewerbliche oder freiberufliche Tätigkeit in Form einer Neugründung, einer Übernahme oder einer tätigen Beteiligung aus abhängiger Beschäftigung oder aus der Nichtbeschäftigung heraus aufnehmen. Existenzgründerinnen/Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Kontaktdaten der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind freiwillig und im Fragebogen besonders gekennzeichnet.

Verantwortlicher

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige statistische Amt. Die Kontaktdaten finden Sie unter

🔗 <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine solche Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
 - Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (hier: ITZBund als IT-Dienstleister des Statistischen Bundesamtes, Rechenzentren der Länder).
- Eine Liste der regelmäßig beauftragten IT-Dienstleister finden Sie hier:

🔗 <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Nach § 10 Absatz 1 ProdGewStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 10 Absatz 2 ProdGewStatG dürfen an das Umweltbundesamt zur Erfüllung europäischer und völkerrechtlicher Pflichten der Bundesrepublik Deutschland zur Emissionsberichterstattung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Die Tabellen dürfen nur von den für diese Aufgabe zuständigen Organisationseinheiten des Umweltbundesamtes gespeichert und genutzt werden. Diese Organisationseinheiten müssen von den mit Vollzugsaufgaben befassten Organisationseinheiten des Umweltbundesamtes räumlich, organisatorisch und personell getrennt sein.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Identnummer, Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift des Betriebes, Name und Telefonnummer oder E-Mail-Adressen der Ansprechperson/-en sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Name und Anschrift des Betriebes sowie die Identnummer werden zusammen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen „tätige Personen“ und „Umsatz“ im Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz).

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Betriebe sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer. Die Identnummer darf in den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen bis zu 30 Jahren aufbewahrt werden. Danach wird sie gelöscht.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
 - die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
 - die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
 - die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO
- der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

Beachten Sie folgende Hinweise:

Einhaltung der Termine, Schätzungen

Der Wert der Erhebungen hängt wesentlich von ihrer Aktualität ab. Da die Berichte der Betriebe innerhalb bestimmter Fristen geprüft und aufbereitet werden müssen, sind die vorgesehenen Einsendetermine unbedingt einzuhalten. Angaben, die zum Meldetermin noch nicht vorliegen, sind auf Grund der eingetretenen betrieblichen Entwicklung nach bestem Wissen zu schätzen und mit einem Hinweis im Feld Bemerkungen kenntlich zu machen.

Keineswegs sollen die bereits für das Vorquartal gemeldeten Daten übernommen werden. Rechtzeitig vorliegende sorgfältige Schätzungen sind für die Statistik wertvoller als verspätet eintreffende, auf den Euro genaue Angaben.

Bei nachträglichen Berichtigungen einer Quartalsmeldung ist das Vierteljahr anzugeben, auf das sie sich beziehen. Berichtigungen dürfen keinesfalls dadurch vorgenommen werden, dass der Differenzbetrag mit dem Ergebnis eines späteren Quartals saldiert wird.

Zur Vermeidung von Rückfragen wird gebeten, auffällige Veränderungen der gemeldeten Zahlen gegenüber dem Vorquartal durch kurze Hinweise (z. B. auf Kurzarbeit, Ausfalltage, Betriebsferien, Streiks, Aussperrungen, Veränderungen der Auftragslage usw.) zu erläutern.

Abgrenzung des Berichtskreises

Zum **Bauhauptgewerbe** werden Institutionen gerechnet, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Hochbauten im Rohbau zu errichten, Tiefbauvorhaben auszuführen oder bestimmte Spezialbauarbeiten vorzunehmen. Dazu rechnen auch die Renovierung, Instandsetzung und Unterhaltung bestehender Hoch-, Tief- und Spezialbauten sowie das Abbrechen, Sprengen und Entrümmern und weitere vorbereitende Baustellenarbeiten. Maßgebend für die Zuordnung zum Bauhauptgewerbe ist die „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)“.

Die Erhebung des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe umfasst die bauhauptgewerblichen **Betriebe** von Unternehmen des Bauhauptgewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche. Die Meldung ist grundsätzlich für den Betrieb (einschließlich der zugehörigen Argen-Anteile), nicht für das Unternehmen abzugeben. Auskunftsberechtigte Stelle ist die erhebende Stelle des Landes, in dem der Betrieb liegt.

Erfasst und nachgewiesen werden im Einzelnen:

- Einbetriebsunternehmen (das sind Unternehmen, die nur aus **einer** örtlichen Einheit bestehen) des Bauhauptgewerbes
- örtliche Einheiten (in der Regel nicht Baustellen) mit Schwerpunkt im Bauhauptgewerbe, die zu Unternehmen des Bauhauptgewerbes gehören
- örtliche Einheiten mit Schwerpunkt im Bauhauptgewerbe, die zu Unternehmen mit Schwerpunkt im übrigen Produzierenden Gewerbe oder in sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Markt erbringen
- örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bauhauptgewerbes

Nicht als Betrieb zählen:

- örtlich getrennte reine Hilfsbetriebe ohne bauhauptgewerbliche Tätigkeit (Ziegelei, Sägewerk, Kiesgrube); wenn diese örtlichen Einheiten mit Schwerpunkt im Bergbau oder im Verarbeitenden Gewerbe tätig sind, werden sie im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe als Betriebe erfasst
- Verkaufsbüros ohne bauhauptgewerbliche Tätigkeit
- örtlich getrennte Abteilungen, die Dienstleistungstätigkeiten einschließlich Wohnungsvermietung ausüben
- reine Handelsabteilungen (soweit vom Vertrieb eigener Erzeugnisse trennbar); Transportabteilungen, die überwiegend für Dritte arbeiten, und sonstige Abteilungen, die Dienstleistungen, wie etwa Vermietung und Verpachtung betrieblicher Anlagen, Wohnungsvermietung und Leasing, erbringen

Erhoben werden nur die im Baugewerbe tätigen Bereiche der Betriebe mit ihrer inländischen Bautätigkeit.

Hinweise zur Einbeziehung von Arbeitsgemeinschaften

Ist der Baubetrieb an Argen beteiligt, so sind von diesem Betrieb **alle erfragten Merkmale** wie für einen normalen Baubetrieb zu melden, also **einschließlich der zugehörigen Argen-Anteile**.

Die **Arge meldet grundsätzlich nicht selbst**, um Doppelzählungen zu vermeiden.